

Skriptum zum Kursus der Medizinischen Terminologie

Stand Wintersemester 2018/19

Prof. Dr. Hans-Georg Hofer
unter Mitarbeit von
Dr. David Freis, David Steike und Vina Zielonka

Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Von-Esmarch-Str. 62
D-48149 Münster
Tel. 0251/83-55 291

<http://campus.uni-muenster.de/egtm>



medizinische
fakultät
Westfälische
Wilhelms-Universität Münster



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| Vorwort..... | v |
| Lernziele | vi |
| Regeln zum Erwerb des Terminologie-Scheins | vii |
| Teilnahmeberechtigung und Anwesenheitspflicht..... | vii |
| Abschlussklausur | viii |
| Scheinausgabe..... | viii |
| 1 Theorie: Medizinische Fachsprache..... | 1 |
| 1.1 (Medizinische) Fachsprache und Alltagssprache..... | 1 |
| 1.2 Begriffe in der medizinischen Fachsprache..... | 2 |
| 1.2.1 Problematiken in der Praxis | 5 |
| 1.3 Begriffs- und Bezeichnungssysteme | 5 |
| 1.3.1 Nomenklaturen..... | 6 |
| 1.3.2 Klassifikationen von Arzneimitteln in der Pharmakologie | 7 |
| 1.3.3 Weitere Bezeichnungs- und Klassifikationssysteme..... | 9 |
| 1.3.4 Problematiken in der Praxis | 10 |
| 1.4 Allgemeine Grundbegriffe | 11 |
| 1.4.1 Lage- und Richtungsbezeichnungen, Bewegungsabläufe | 11 |
| 1.4.2 Zahlen und Mengenangaben..... | 15 |
| 1.4.3 Indizes und Scores..... | 17 |
| 1.4.4 Adjektive und Adverbien..... | 19 |
| 2. Medizinische Grundbegriffe | 22 |
| 2.1 Medizin, Arzt & Patient, Krankheit & Gesundheit, Leben & Tod | 22 |
| 2.2 Mensch und Körper | 23 |
| 2.2.1 Der Körper in der Anatomie | 25 |
| 2.2.2 Der Körper in der Biochemie und in der Physiologie | 30 |
| 2.2.3 Körper und Psyche..... | 32 |
| 2.3 Krankengeschichte und Dokumentation | 33 |
| 2.3.1 Anamnese..... | 33 |
| 2.3.2 Status praesens (Befund)..... | 34 |
| 2.3.3 Diagnose | 35 |
| 2.3.4 Therapie..... | 39 |
| 2.3.5 Prognose | 41 |
| 2.3.6 Epikrise | 43 |
| 2.4 Medizin als Wissenschaft..... | 43 |

| | |
|--|-----------|
| 3 Lateinische Formenlehre | 46 |
| 3.1 Deklination im Lateinischen..... | 47 |
| 3.1.1 Deklination der Substantive..... | 47 |
| 3.1.2 Deklination der Adjektive | 55 |
| 3.1.3 Partizipien..... | 59 |
| 3.2 Bildung von Mehrworttermini | 60 |
| 3.3 Steigerung (Komparation) der Adjektive | 61 |
| 3.4 Diminutive (Deminutive)..... | 62 |
| 3.5 Deklination der Substantive und Adjektive im Überblick..... | 64 |
| 3.5.1 Substantive | 64 |
| 3.5.2 Adjektive..... | 65 |
| 3.5.3 Komparation..... | 65 |
| 4 Medizinische Fachsprache: Wortkunde und Wortbildung | 66 |
| 4.1 Homonyme, Synonyme und Antonyme | 66 |
| 4.2 Präfixe und Suffixe..... | 68 |
| 4.2.1 Suffixe für Krankheitsbezeichnungen..... | 71 |
| 4.3. Einworttermini, Mehrworttermini, Komposita | 72 |
| 5 Anhänge | 74 |
| 5.1 Fachgebietsbezeichnungen..... | 74 |
| 5.2 Weiterführende Literatur | 75 |
| 5.3 Digitale Nachschlagwerke | 75 |
| 6 Register der lateinischen und griechischen Begriffe | 76 |

„Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt.“

Ludwig WITTGENSTEIN, *Tractatus logicus philosophicus*

„Ich sehe demnach nichts Besseres für mich, als die Methode der Ärzte nachzuahmen, welche glauben, ihrem Patienten sehr viel genutzt zu haben, wenn sie seiner Krankheit einen Namen geben.“

Immanuel KANT, *Versuch über die Krankheiten des Kopfes*

„Kann eigentlich Fremdwörter nicht leiden. Aber mitunter sind sie doch ein Segen. Wenn ich so zwischen Hydropsie und Wassersucht die Wahl habe, so bin ich immer für Hydropsie. Wassersucht hat etwas so kolossal Anschauliches.“

Theodor FONTANE, *Der Stechlin*

„Dass man, um Philosophie zu verstehen, die Termini kennen und verstehen muss, die in ihr gebraucht werden, ist plausibel; diese philosophische Terminologie gilt jedoch als besonders schwierig, und es werden sehr leicht Zumutungen, die in jeder anderen Einzelwissenschaft geradezu als selbstverständlich angesehen werden, der Philosophie zum Vorwurf gemacht [...]. Wenn dagegen etwa ein Dermatologe ein derartiges höchst schwieriges und für den Nicht-Dermatologen unverständliches Vokabular gebraucht, findet kein Mensch etwas Böses dabei.“

Theodor W. ADORNO, *Philosophische Terminologie*

Vorwort

Liebe Studierende der Humanmedizin und der Zahnmedizin,

herzlich willkommen am Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Unser Institut ist eine interdisziplinäre wissenschaftliche Einrichtung der Medizinischen Fakultät und hat in der Lehre die Aufgabe übernommen, Medizinstudierenden „die geistigen, historischen und ethischen Grundlagen ärztlichen Verhaltens“ zu vermitteln.

Sprache ist, wie Sie auch den pointierten Zitaten eingangs entnehmen können, unverzichtbare Voraussetzung und Ausdruck gelingender Medizin; für den Erwerb, die Durchdringung und die Weitergabe von medizinischem Wissen in Forschung und Lehre, für die präzise fachliche Kommunikation im Kreise von Kolleginnen und Kollegen, und – dies vor allem – für die ärztliche Begegnung mit Patientinnen und Patienten.

Im Kurs der Medizinischen Terminologie werden wir Sie zunächst in Aufbau, Kennzeichen und Besonderheiten der medizinischen Fachsprache einführen. Darauf aufbauend lernen Sie die aus den alten Sprachen Latein und Griechisch stammenden grammatikalischen und lexikalischen Grundlagen der medizinischen Terminologie kennen. Das vorliegende Skriptum soll Ihnen hierbei ein Arbeitsbehelf sein. Zum besseren Verständnis und zur Einübung Ihrer fachsprachlichen Fähigkeiten bereiten wir zudem Beispiele und Übungen vor.

In der Organisation und inhaltlichen Gestaltung des Kurses versuchen wir, Ihre Vorkenntnisse zu berücksichtigen. Bitte beachten Sie hierzu die angefügten „Regeln zum Erwerb des Terminologie-Scheins“.

In Anbetracht der begrenzten Zeit im Kurs empfehlen wir Ihnen, kontinuierlich mitzulernen. Unsererseits bemühen wir uns, die Arbeitsschritte in einem angemessenen Tempo und stets nachvollziehbar zu gestalten. Eine angekündigte Übungsklausur, die wir im fortgeschrittenen Stadium des Kurses durchführen, gibt Ihnen die Möglichkeit, den Stand Ihres Wissens zu überprüfen und die Art der Fragestellung in der Abschlussklausur kennenzulernen.

Bei Fragen zur Durchführung oder zu den Inhalten des Kurses sprechen Sie uns gerne an; ebenso, wenn Sie Anregungen zum Skriptum oder zu den Übungen haben.

Zum Semesterauftakt und zu Ihrem Studium in Münster alle guten Wünsche.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts für
Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin

Lernziele

Oberziele des Kurses

- Abbau sprachlicher Barrieren insbesondere für den Einstieg in die Anatomie und in die klinisch-praktische Fächer
- Einführung in Syntaktik (vollständig), Semantik (ansatzweise) und Pragmatik (exemplarisch) der medizinischen Fachsprache

Feinziele

- Korrekte Analyse und Bildung einfacher sowie zusammengesetzter medizinischer Fachtermini und Mehrzahlformen
- Aufbau und Anwendung eines für die Anatomie und klinisch-praktische Belange relevanten Wortschatzes
- Bewusstsein für die Problematik von wissenschaftlicher Sprache: Ein- und Mehrdeutigkeit, Bedeutungswandel, soziale Funktionen

Methodisch-didaktische Ziele

- Vermittlung der theoretisch-grundsätzlichen Anliegen, Besonderheiten und Vorteile der medizinischen Fachsprache
- Erläuterung und Wiederholung grammatikalischer und lexikalischer Grundlagen (insbesondere der lateinischen Deklinationsregeln mitsamt Beispielvokabeln)
- Beispiele und Übungen zur Wortkunde und zur Begriffsbildung
- Darstellung und Diskussion medizinischer Grundbegriffe

Regeln zum Erwerb des Terminologie-Scheins

Der Erwerb einer Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme am Kursus der medizinischen Terminologie setzt

1. die berechnigte, regelmäßige Teilnahme an den anwesenheitspflichtigen Kursstunden sowie
2. das Bestehen einer Abschlussklausur voraus.

Teilnahmeberechnigung und Anwesenheitspflicht

Teilnahmeberechnigt sind ausschließlich Studierende, die an der Universität Münster für die Fächer Humanmedizin oder Zahnmedizin immatrikuliert sind. Studierende anderer Fächer und/oder anderer Hochschulen („Externe“), Teilnehmende am sogenannten „Juniorstudium“ sowie nichtimmatrikulierte Personen können nicht am Kursus teilnehmen.

Der Terminplan für den Terminologiekurs wird in der ersten Kursstunde bekanntgegeben.

Für die **ersten 4 Kurstermine** besteht **Anwesenheitspflicht für alle**. In diesen Sitzungen werden die theoretischen Grundlagen der medizinischen Terminologie behandelt. Wird mehr als 1 dieser Sitzungen versäumt, muss der gesamte Kurs wiederholt werden.

In den **Kurssitzungen 5-12** ist die Teilnahme für **Studierende mit Latinum oder gleichwertigen Lateinkenntnissen freigestellt**. Die Lateinkenntnisse sind dem/der jeweiligen KursleiterIn durch Vorlage entsprechender Zeugnisse in einer der ersten vier Kursstunden nachzuweisen, damit eine Befreiung von den Sitzungen 5-12 ausgesprochen werden kann.

Für **alle anderen Teilnehmer** sind diese Termine **anwesenheitspflichtig**. In diesem zweiten Teil des Terminologiekurses werden die aus den alten Sprachen Latein und Griechisch stammenden grammatikalischen und lexikalischen Grundlagen der medizinischen Terminologie behandelt. Diese Teile sind für Studierende mit guten Lateinkenntnissen (Latinum oder gleichwertig) deshalb auch anhand des Skriptes erlernbar. Für **Sitzung 11** ist eine **Probeklausur inkl. Besprechung** gedacht. Sitzung 12 dient schließlich der Wiederholung und Beantwortung von letzten Fragen im Sinne eines Repetitoriums.

Für alle Teilnehmenden ohne Freistellung darf die Gesamtanzahl versäumter Sitzungen im Kurs nicht mehr als 15% aller Termine betragen, d. h. es dürfen insgesamt maximal 2 Sitzungen im Kurs versäumt werden.

Die Teilnahme an der Abschlussklausur ist für **alle** Teilnehmenden Pflicht.

Studierende der Zahnmedizin sind grundsätzlich immer zur Teilnahme am Kurs berechtigt und können den Schein erwerben, wenn sie die oben genannten Voraussetzungen erfüllen.

Für diejenigen ohne Besitz des Latinums (oder gleichwertiger Lateinkenntnisse) sind Kursteilnahme und Scheinerwerb **verpflichtend**.

Abschlussklausur

Im Anschluss an den Kurs wird eine **Abschlussklausur** geschrieben. Die Klausur gilt als bestanden, wenn mindestens 60% der erzielbaren Punkte erreicht wurden. Die Klausurfragen beziehen sich auf **alle** Teile des Kurses (Skriptum und Übungen).

Bei der Klausur ist die Benutzung von Hilfsmitteln, insbesondere von Skripten und Wörterbüchern oder eigenen Aufzeichnungen, nicht erlaubt und gilt als Täuschungsversuch. Bei Versäumen oder Nichtbestehen der Abschlussklausur kann an der nächsten regulären Abschlussklausur des Kurses als Nachklausur teilgenommen werden. Jedes Fehlen bei der Klausur gilt als Versäumen, unabhängig von evtl. bestehenden Entschuldigungsgründen.

Für die Zulassung zur Nachklausur ist eine rechtzeitige verbindliche Voranmeldung (bei Frau Tandetzki: tandetz@uni-muenster.de) erforderlich.

Werden auch in der Nachklausur keine 60% der Punkte erreicht, oder wird auch diese versäumt, kann an der nächsten regulären Abschlussklausur als Nachklausur teilgenommen werden.

Die **Ergebnisse der Abschlussklausur** werden auf der Homepage des Instituts (<http://campus.uni-muenster.de/egtm/studium/terminologie/>) bekanntgegeben.

Scheinausgabe

Studierende der **Humanmedizin** und der **Zahnmedizin** erhalten vom IfAS zum Ende des 4. vorklinischen Semesters eine **Sammelbescheinigung**, die auch die erfolgreiche Teilnahme am Terminologie-Kurs umfasst.

1 Theorie: Medizinische Fachsprache

1.1 (Medizinische) Fachsprache und Alltagssprache

Die medizinische Fachsprache kann, wie die meisten anderen Fachsprachen auch, als eine **erweiterte und unter besonderen Regelungen stehende Form einer Alltagssprache** verstanden werden. Unter „Alltagssprache“ verstehen wir dabei eine natürliche, historisch gewachsene Sprache wie Deutsch, Englisch oder Chinesisch in ihrem alltäglichen mündlichen und schriftlichen Gebrauch. Wer auf Deutsch medizinische Fachsprache benutzt, wechselt also nicht aus dem Deutschen in eine andere natürliche oder künstliche Sprache, sondern bezieht **zusätzliche sprachliche Elemente** ein. Dabei werden bestimmte Normierungen und Regelungen z. B. bezüglich der Wortwahl oder der Ausdrucksweise berücksichtigt.¹ Mit diesen Erweiterungen und Normierungen beschäftigt sich die **Medizinische Terminologie**.

„**Terminologie**“ leitet sich von lat. *terminus*, *-i* = Fachausdruck, definierte Benennung eines Begriffs (in der ursprünglichen Bedeutung: festgelegter Grenzstein) und griech. Λόγος *Lógos* = Rede, Erklärung, Lehre her. Es ist ein kunstsprachlicher Begriff, dessen Verwendung erst seit dem 18. Jahrhundert belegt ist. Seine **Bedeutung ist zweifach**: Zum einen bezeichnet der Ausdruck „Medizinische Terminologie“ die medizinische Fachsprache – den **Fachwortschatz** – selbst, zum anderen die **Wissenschaft bzw. Lehre** von Aufbau, Herkunft und Anwendung des medizinischen Fachwortschatzes.

Warum reicht die **Alltagssprache nicht als Sprache für Mediziner** aus, sondern muss erweitert werden? Ein Grund liegt darin, dass in der Medizin Gegenstände, Sachverhalte und Tätigkeiten auftreten, die in der Alltagserfahrung **nicht vorkommen oder nicht präzise genug formuliert sind**. Zum Beispiel müssen für die nur mikroskopisch sichtbaren Bauelemente des Körpers, die nur mit speziellen Messgeräten erfassbaren elektrischen Vorgänge bei der Herzaktion oder die operativen Techniken des Chirurgen neue Bezeichnungen und Beschreibungsmittel gefunden werden, die nicht der Alltagssprache entnommen werden können. Und häufig zeigt sich, dass Begriffe, die in der Alltagssprache zur Beschreibung bestimmter Phänomene gebraucht werden, für eine genaue Diagnosestellung nicht ausreichen. (Medizinische) Fachsprache **schließt** also **Lücken mangelnder Begriffsdefinitionen** und **vereindeutigt** die Verwendung bereits vorhandener Begriffe.

(Medizinische) Fachsprache **erleichtert** auf diese Weise die **Kommunikation in der Expertengruppe** und geht in Zeiten der Internationalisierung von Wissenschaft und des **internationalen Wissenschaftsaustausches** über die bloße Erweiterung einer

¹ Eine Fachsprache unterliegt bestimmten grammatikalischen Regeln, besitzt aber im Gegensatz zur Alltagssprache keine eigene Grammatik.

Alltagssprache hinaus. Durch ihre Konzeption und Verwendung nach international vereinbarten und eindeutigen Regelungen überwindet sie sprachliche Barrieren mit möglicherweise resultierenden Übersetzungsproblemen von zwei oder mehreren Alltagssprachen.

Gleichzeitig **erschwert** sie die **Kommunikation zwischen Experten und Laien**, die nicht mit dem medizinischen Fachwortschatz vertraut sind. Nicht selten resultieren Schwierigkeiten und Missverständnisse in der Arzt-Patienten-Kommunikation aus mangelndem Sprachverständnis und/oder fehlender Sprachkenntnis sowie inadäquater „Übersetzung“. Eine weitere soziologische Komponente in der Verwendung von Fachsprache ist der **Distinktionsgewinn**, d.h. der durch Gebrauch von *termini technici* erzielte Gewinn von Sozialprestige (bei gleichzeitiger Abgrenzung). Dies kann zu entsprechenden Konflikten führen.

1.2 Begriffe in der medizinischen Fachsprache

In der medizinischen Fachsprache wird die Alltagssprache in verschiedener Hinsicht erweitert, im Wesentlichen jedoch um ihren **Wortschatz**. Die neuen Fachwörter und Fachausdrücke (*termini technici*) sind in Wörterbüchern oder Nachschlagwerken, beispielsweise im *Pschyrembel* oder *Roche-Lexikon*, verzeichnet.

Ähnlich wie die Medizin selbst ist ihre Sprache das **Ergebnis einer jahrtausendlangen Entwicklung**, historisch gewachsen, beeinflusst durch unterschiedlichste Kulturräume und geistige Strömungen und getragen durch das Fortschreiten naturwissenschaftlicher und medizinischer Erkenntnis. Die Grundlagen wurden in der griechischen Antike gelegt, vor allem durch das *Corpus Hippocraticum*, einer Sammlung von rund 60 medizinischen Schriften, verfasst von einer heterogenen Gruppe Gelehrter und Schüler um den (historisch kaum fassbaren) Arzt Hippokrates von Kos, und durch die Schriften des Aristoteles. Dieser Grundstock unterlag später einem Latinisierungsprozess, zahlreichen Erweiterungen, Abänderungen, Übersetzungen in andere Sprachen wie das Arabische, Rückübersetzungen ins Lateinische, einer Wiederentdeckung des Griechischen in der Renaissance und weiteren Einflüssen, die die heutige Terminologie zu einer Mischung verschiedenster Sprachen und Formen machen.²

Insgesamt umfasst die medizinische Fachsprache **ca. 170.000 Begriffe**. Der größte Teil medizinischer Termini leitet sich aus dem **Lateinischen**, dem **(latinisierten) Griechischen** und – in jüngster Zeit – dem **Englischen** ab. Das Vokabular umfasst aber u.a. auch Begriffe französischer, arabischer, persischer und hebräischer Herkunft. Einige Beispiele seien im Folgenden genannt:

² Einige Begriffe durchliefen sogar einen Bedeutungswandel. So war *arteria, ae f.* (abgeleitet von *aer* = Luft) ursprünglich die Bezeichnung für „Luftröhre“. Die spätere Hypothese, dass vom Herzen wegführende Gefäße im Unterschied zum Rest (*venae, arum f.* = Gefäße) neben Blut mit *pneuma* = Atem, Hauch, Geist gefüllt seien und deshalb pulsierten, verlieh ihnen die Bezeichnung „Arterien“.

| | |
|-------------|--|
| Pinzette | [fr.] <i>pincer</i> = zwickeln, greifen; Pinzette = kleine (Kneif-)zange |
| Bandage | [fr.] <i>bander</i> = verbinden; Bandage = Verband |
| nucha | [arab.] Nacken |
| V. basilica | [arab.] <i>irq al-bāsiliq'</i> = innen gelegen |
| sagittal | [arab.] <i>sahmī</i> = pfeilartig; Sutura sagittalis = Pfeilnaht |

Ein weiterer Teil der medizinischen Fachtermini besteht aus Wörtern, die auch **in der Alltagssprache in ähnlicher Bedeutung** vorkommen, deren Gebrauch aber in der Medizin strenger geregelt ist.

Beispiel „**Fieber**“:

Bedeutung in der Alltagssprache:

- 1) erhöhte Körpertemperatur als Abwehrreaktion eines Organismus bei Krankheit, evtl. verbunden mit Unruhe oder anderen Krankheitszeichen
- 2) Gemütszustand seelischer oder geistige Erregung (z.B. „Lampenfieber“)

Fachsprachliche Bedeutung:

= Pyrexie; Temperaturerhöhung > 38°C (bei rektaler Messung),
abzugrenzen von Subfebrilität = Temperaturerhöhung < 38°C

Ein weiterer Teil der medizinischen Fachtermini besteht ebenfalls aus **Wörtern der Alltagssprache**, die aber in bestimmten medizinischen Teildisziplinen eine **eigene Bedeutung** besitzen. So wird z.B. der alltägliche Begriff „Herd“ in der Medizin verwendet, um eine lokal begrenzte, pathologische Veränderung im Körper (Infektion oder Tumor) mit Auswirkungen auf den Gesamtorganismus zu beschreiben.

Der größte Teil medizinischer Fachtermini besteht aus **Neubildungen**, d. h. Wörtern und Ausdrücken, die in der Alltagssprache so nicht existieren. Sie leiten sich aus ihrer Ähnlichkeit zu Alltagsgegenständen oder -prozessen, aus einer Beschreibung ihrer Funktion, aus anatomischen oder funktionellen Beziehungen oder sogar aus der Mythologie ab. Häufig werden Wortbestandteile der Alltagssprache zu **fachsprachlichen Komposita** (vgl. Kap. 4) zusammengesetzt und erhalten so eine neue Bedeutung. Viele neue Termini werden aber auch aus Fremdsprachen übernommen – zum Teil unverändert (**Fremdwörter**), zum Teil abgewandelt (**Lehnwörter**) – oder sind Resultate kunstsprachlicher³ Neubildungen (**Neologismen**). Neubildungen sind beispielsweise:

| | |
|------------|--|
| Alveole | [lat.] <i>alveolus</i> = kleine Wanne; bläschenförmige Drüsenendstücke |
| Antikörper | [gr.] <i>anti</i> = gegen; Proteine der Immunabwehr, die sich gegen |

³ **kunstsprachlich** in dem Sinne, dass sie aus Elementen der lateinischen und der altgriechischen Sprache künstlich, d. h. nachträglich gebildet worden sind (und in der lateinisch-altgriechischen Originalliteratur noch nicht existierten). Dabei kommt es auch vor, dass ein Terminus gemischt griechisch-lateinisch oder sogar gemischt griechisch-deutsch oder lateinisch-deutsch gebildet wird.

| | |
|-----------------|---|
| | Antigene (Fremdkörper) im Körper richten |
| Appendektomie | [gr.] <i>appendix</i> = Wurmfortsatz, [gr.] <i>ektomia</i> = Entfernung |
| Atlas | [gr.] <i>atlas</i> = Titan der griech. Mythologie, der den Himmel auf seinen Schultern trug; erster Halswirbel, der den Schädel trägt |
| Diaphyse | [gr.] <i>diaphysis</i> = dazwischen wachsen; Wachstumsfuge |
| Drainage | [frz.] <i>drain</i> = Röhrchen; System zur Ableitung von Sekreten |
| Hippocampus | [lat.] <i>hippocampus</i> = Seepferdchen; Struktur bzw. Areal im Gehirn, das einem Seepferdchen ähnelt |
| Mitralklappe | [lat.] <i>mitra</i> ; eine der Herzklappen, die aufgrund ihrer Zweizipfligkeit an eine bischöfliche Mitra (Mütze) erinnern soll |
| Pupille | [lat.] <i>pupilla</i> = Mädchen, Püppchen; angelehnt an das Phänomen, dass man sich in der Pupille eines Anderen verkleinert sieht |
| Pulmonalarterie | [lat.] <i>arteria, pulmo</i> ; zur Lunge führendes bzw. in der Lunge verlaufendes Gefäß |
| Stent | [engl.] (<i>to</i>) <i>stent</i> = ausdehnen; scherengitterartige Gefäßstütze |

Ein besonders in der Medizin beliebter Weg der Terminusbildung ist die Schaffung von **Eponymen**. Das sind Termini, die mithilfe von Eigennamen – meist Familiennamen von Personen – gebildet werden. Viele Krankheiten und Syndrome sind nach ihrem Entdecker oder Erstbeschreiber, manchmal auch nach dem ersten bekanntgewordenen Patienten mit dieser Krankheit benannt. Ähnliches gilt für den Erfinder neuer medizinischer Methoden und Apparaturen. Gelegentlich werden auch der Ort, die Region oder die Population, an dem bzw. der die Entdeckung erfolgte, zur Eponymbildung herangezogen.

Einige medizinische Eponyme sind:

| | |
|------------------------|--|
| Addison'sche Krankheit | Thomas Addison (1793-1860), Arzt und Endokrinologe |
| Apgar-Score | Virginia Apgar (1909-1974), Anästhesistin |
| Ebola-Fieber | nach dem Ebola-Fluss in Zentralafrika |
| Joule | Einheit der Energie, James P. Joule (1818-1889) |
| Korotkow-Ton | Nikolai S. Korotkow, Chirurg (1874-1937) |
| Morbus Alzheimer | Alois Alzheimer (1864-1915), Neuropathologe |
| Narzissmus | nach Narziss, eine Figur der griech. Mythologie |
| Parkinson-Krankheit | James Parkinson (1755-1824), Arzt und Chirurg |
| Röntgenstrahlen | Wilhelm C. Röntgen (1845-1923), „X-Strahlen“ |
| Yersinia pestis | Alexandre Yersin (1863-1943), Bakteriologe |

Immer häufiger werden in der Medizin Abkürzungen für Termini verwendet. Vielfach handelt es sich hierbei um **Akronyme**, d. h. Wortzusammenziehungen aus Anfangsbuchstaben. Dadurch wird zwar die Verständigung innerhalb der Medizin ökonomisiert, aber um den Preis, dass Außenstehende und Anfänger kaum eine Chance haben, den Sinn ihnen unbekannter Kürzel zu erschließen. Außerdem sind Abkürzungen sehr häufig doppel- oder mehrdeutig.

Einige Abkürzungen aus ganz verschiedenen Bereichen der Medizin sind:

| | |
|------|--|
| AIDS | Acquired Immune Deficiency Syndrome |
| ASS | Acetylsalicylsäure |
| CK | Creatinin-Kinase |
| CT | Computertomographie |
| EEG | Elektroenzephalographie |
| EKG | Elektrokardiogramm |
| ICD | International Classification of Diseases |
| ICD | intra-cerebraler Druck |
| KHK | Koronare Herzkrankheit |
| MRSA | Methicillin- oder multiresistenter Staphylococcus aureus |
| MRT | Magnetresonanztomographie |
| PET | Positronenemissionstomographie |
| RR | (Blutdruck gemessen nach) Riva-Rocci |
| ZNS | Zentralnervensystem |

Fachtermini lassen sich auch nach ihrer Semantik in **Homonyme**, **Synonyme** und **Antonyme** oder nach verschiedenen Methoden der Wortbildung in **Einworttermini**, **Mehrworttermini** oder komplexe Begriffe (**Komposita**) einteilen. Beides wird in Kap. 4 ausführlicher besprochen.

1.2.1 Problematiken in der Praxis

Neben der angesprochenen **Mehrdeutigkeit von Akronymen** bestehen weitere Phänomene, die das Verständnis der *termini technici* erschweren können. So existieren – nicht selten mehrere, mitunter sogar **zahlreiche Begriffe für denselben Gegenstand** (z. B. *Syphilis* = Durch das Bakterium *Treponema pallidum* ausgelöste, chronisch verlaufende Geschlechtskrankheit; historisch überliefert sind über hundert Begriffe, z. B. *M. gallicus*, *Lues neapolitana*, *Lues bavarica*, *Patursa*, *Pudendagra*, *M. mevius*, *Scorbutus neapolitanus*, *French-pox...*).

Die **Verwendung griechischer und lateinischer Synonyme** (vgl. hierzu auch Kap. 4) zur Bildung neuer Begriffe folgt keiner konsequenten Ableitung (z. B. wird eine Patientin mit *Uterusmyom* = gutartiges Muskelgeschwulst der Gebärmutter möglicherweise durch eine *Hysterektomie* = Gebärmutterentfernung behandelt), weshalb sowohl griechische als auch lateinische Begriffe erlernt werden müssen.

1.3 Begriffs- und Bezeichnungssysteme

Um eine **einheitliche, auch international gültige Verständigung** auf dem weiten Feld der Medizin zu ermöglichen, bedarf es eines **Begriffssystems**, das Fachworte (Termini) möglichst eindeutig bestimmten Gegenständen und Begriffen zuordnet und diese

systematisch gruppiert. In der Praxis existieren aufgrund vieler verschiedener medizinischer Fachdisziplinen mehrere solcher Bezeichnungssysteme.

Erfüllt ein System alle erforderlichen Kriterien, kann es als **Nomenklatur** bezeichnet werden. Ist dies nicht der Fall, stellt es entweder lediglich den Entwurf einer Nomenklatur dar – und ist damit nicht verbindlich – oder gilt als eine andere Klassifikationsform, in welcher beispielsweise nicht die vollständige Begriffsdefinition im Vordergrund steht. So wird die *International classification of diseases* (ICD-10, s. u.) in Deutschland zur Diagnosestellung von Krankheiten anerkannt, obgleich sie nicht als Nomenklatur benannt werden kann.

Im Folgenden werden der Begriff der Nomenklatur und Kriterien zur Bildung einer solchen näher definiert. Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf der anatomischen Nomenklatur.

1.3.1 Nomenklaturen

Unter einer Nomenklatur (lat. *nomenclatura* = Namensverzeichnis) versteht man wie bereits angeklungen ein **wissenschaftliches Bezeichnungssystem**, d. h. eine Methode, einem größeren Gegenstandsbereich eine Menge von Termini zuzuweisen, die nach expliziten Regeln einheitlich konstruiert sind. Dies erfolgt **systematisch, eindeutig** und mit dem **Anspruch auf Vollständigkeit** und ermöglicht die Bezeichnung und Ordnung **gleichartiger** Gegenstände. Diese kommen in der Alltagssprache nicht vor oder können nicht ausreichend genau unterschieden und definiert werden. Dabei sollte die Systematisierung der Nomenklatur sinnvoll strukturiert werden und in der Theorie einer so weit möglich natürlichen Ordnung der Begriffe gleichkommen.

Voraussetzung für die Verbindlichkeit einer Nomenklatur – und eines Begriffssystems generell – ist die **Gültigkeit nach aktuellem Forschungsstand**. Es finden stets Ergänzungen und systematische Erweiterungen durch fachwissenschaftliche Gremien und Kommissionen im Sinne neuer Erkenntnisse der Wissenschaft statt. Zudem sollen „veraltete“ bzw. nicht mehr dem Forschungsstand entsprechende Begriffe möglichst schnell ersetzt oder ausgebessert werden.

Für die medizinische Fachsprache verbindliche Begriffssysteme sind beispielsweise die chemischen Nomenklaturen der anorganischen und organischen Verbindungen und die biochemische Nomenklatur der Enzyme. Auch die biologischen Nomenklaturen für Pflanzen, Tiere, Pilze und Mikroorganismen erhalten in der Medizin Gültigkeit.

Neben den oben genannten Beispielen kann die **anatomische Nomenklatur** als die für die Medizin wohl wichtigste angesehen werden. Es handelt sich dabei um das Vorhaben, alle zur Bezeichnung anatomischer Strukturen gebrauchten Begriffe nach einem konsistenten System zu bilden und international einheitlich festzulegen. Versuche hierzu wurden seit dem Ende des 19. Jahrhunderts wiederholt unternommen. 1895 wurde zum

ersten Mal eine Liste mit einem lateinischen Standardvokabular für die Anatomie veröffentlicht: Die sogenannte *Basler Nomina Anatomica* (BNA). Es folgten weitere internationale Versionen und Abänderungen, da sich eine weltweite Etablierung und Akzeptanz zunächst als schwierig herausstellte. Erst nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs konnte 1955 eine verbindliche Liste, die *Parisiensia Nomina Anatomica* (PNA) oder *Nomina Anatomica* (NA) festgelegt werden.

In den folgenden Jahrzehnten wurden die PNA wiederholt überarbeitet und schließlich 1998 von der heute gültigen **Terminologia Anatomica (TA98)** abgelöst. Die *Terminologia Anatomica* ist zweisprachig, nämlich zugleich lateinisch und englisch⁴. Sie wird durchgehend um histologische, zytologische, embryologische, zahnmedizinische und anthropologische Termini erweitert. Zur einheitlichen Abgrenzung und der besseren Übersicht halber sind neben ihr bereits eine eigene *Terminologia histologica* und eine *Terminologia embryologica* entstanden.

Die anatomische Nomenklatur ist inhaltlich in folgender Weise gegliedert:

Die **allgemeine Anatomie** umfasst die drei Kapitel der Allgemeinbegriffe⁵ (im Wesentlichen Lage- und Richtungsbezeichnungen), der Begriffe für Körperteile und der Begriffe für Ebenen, Linien und Regionen des Körpers.

Die **systematische Anatomie** enthält Kapitel für Knochen, Gelenke, Muskeln, für die Körperhöhlen sowie für die einzelnen Organ- und Funktionssysteme vom Verdauungssystem bis zur Haut.

1.3.2 Klassifikationen von Arzneimitteln in der Pharmakologie

Die **Pharmakologie**, die Lehre von den Arzneimitteln und ihren Wirkungen, ist ein Beispiel dafür, dass ein und derselbe Gegenstandsbereich in Abhängigkeit von der wissenschaftlichen Betrachtungsweise bzw. von dem Interesse des Betrachters unterschiedlich sprachlich erfasst und gegliedert werden kann. Für einen bestimmten Gegenstand gibt es dann mehr als eine terminologische Bezeichnung.

Die Pharmakologie verfügt über **eigene Bezeichnungssysteme** für ihre Substanzen, in diesem Fall sogar über **drei** unterschiedliche nebeneinander:

⁴ Seit 2011 kann auf die *Terminologia Anatomica* über die Internetseite des verantwortlichen Nomenklatur-Komitees auch online zugegriffen werden (<http://www.unifr.ch/ifaa/>).

⁵ Anatomische Allgemeinbegriffe bezeichnen Organe, Strukturen oder Beziehungen, die im Körper mehrfach vorkommen (z. B. *dexter*, *Extensor*, *Arteria*). Strukturen, die in jedem menschlichen Organismus höchstens einmal (bzw. je einmal rechts und links) vorkommen, sind systematische Begriffe und setzen sich zumeist aus allgemeinen Begriffen zusammen (z. B. *Cranium*, *M. extensor digiti minimiindicis [dexter]*, *Os sacrum*)

(1) Chemische Nomenklatur (IUPAC): Arzneimittel sind heutzutage zum überwiegenden Teil chemisch definierte, d. h. in ihrer Struktur bekannte Einzelsubstanzen, zu einem kleineren Teil aus Pflanzen und Tieren (manchmal auch aus Menschen) gewonnene Substanzgemische oder Einzelsubstanzen, deren Struktur und Zusammensetzung häufig (noch) nicht bekannt ist. In der Regel handelt es sich bei Arzneimitteln um Substanzen mit komplizierter **chemischer Struktur**. Die korrekte Bezeichnung nach der chemischen Nomenklatur (IUPAC) ist daher umständlich und schwer zu merken.

(2) Freinamen (*International Non-Proprietary Names*): Aus dem oben genannten Grund hat die WHO für alle als Arzneimittel zugelassenen Substanzen **Kurzbezeichnungen** eingeführt, die als ***International Non-Proprietary Names (INN)*** oder auch als „Freinamen“ bekannt sind. Die wichtigsten Gesichtspunkte bei der Bildung von Freinamen sind **Kürze und Einprägsamkeit**.

Bei der Benennung von Freinamen wird zumeist versucht, eine assoziative Beziehung zur chemischen Fachbezeichnung oder zur Herkunft der Substanz herzustellen. Die Bezeichnung „Freiname“ deutet darauf hin, dass solche Kurznamen von jedem verwendet werden dürfen und nicht im Besitz eines Herstellers sind. Diese Freinamen gelten als die in der Pharmakologie üblichen, offiziell vorgeschriebenen Bezeichnungen für Arzneisubstanzen („Wirkstoffe“). Sie müssen nach dem Arzneimittelgesetz auf der Packung jedes Fertigarzneimittels und auf allen sonstigen Informationsmaterialien angegeben werden.

(3) Handelsnamen (trade names): Den Freinamen stehen die Handelsnamen gegenüber, die in der Regel **von einem Hersteller stammen** und als **Warenzeichen geschützt** sind. Solche Handelsnamen werden häufig durch ein nach- und hochgestelltes ® (Registered, „eingetragenes Warenzeichen“) bzw. ™ (Trade Mark) gekennzeichnet. Die Handelsnamen entspringen frei der Fantasie des Erfinders, bilden nur selten assoziative Verbindungen zum chemischen Substanznamen und sind oft nur unter Marketing-Gesichtspunkten verstehbar.

Es gibt in der Pharmakologie noch eine **Einteilung nach Medikamentengruppen**, die sich nach den Wirkungen richten. Dabei werden überwiegend lateinische oder latinisierte Termini benutzt, wie z. B.

| | |
|----------------|---|
| Analgetica | Schmerzmittel (wörtl.: Schmerzfreiheit bewirkende Mittel) |
| Antidepressiva | Mittel gegen depressive Verstimmungen |
| Antiemetica | Antibrechmittel |
| Hypnotica | Schlafmittel |
| Sedativa | Beruhigungsmittel |

Es handelt sich hierbei jedoch **nicht** um eine Nomenklatur, da die Bezeichnungen nicht international genormt sind und in sich nicht weiter differenziert oder systematisiert werden. Zum Teil existieren Mehrfachbenennungen (Synonyme) für dieselbe Gruppe, z. B. *Emetica = Vomitiva, Hypnotica = Somnifera* usw.

1.3.3 Weitere Bezeichnungs- und Klassifikationssysteme

Zusätzlich zur anatomischen Nomenklatur und den pharmakologischen Bezeichnungssystemen sollen noch **vier Systeme** Erwähnung finden, die in der gegenwärtigen Medizin von einiger Bedeutung sind: Die Klassifikationen ICD und DSM, der Nomenklaturentwurf SNOMED und der Thesaurus MeSH.

Von der WHO ist eine Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen, Todesursachen und verwandter Gesundheitsprobleme erstellt worden, die unter der Abkürzung **ICD (*International Classification of Diseases*)** bekannt geworden ist und mittlerweile in der 10. Revision (ICD-10) vorliegt. Diese Klassifikation ist in der Bundesrepublik Deutschland der vom Bundesministerium für Gesundheit amtlich in Kraft gesetzte **Diagnosenschlüssel**, d. h. die **verbindliche Grundlage** zur Verschlüsselung der Krankheitsbezeichnungen für Zwecke der Abrechnung, Dokumentation und Gesundheitsberichterstattung. Die in der ICD-10 gewählten Bezeichnungen sind **nicht** im Sinne einer Nomenklatur verbindlich, sondern lediglich im Bezug auf ihre vorgenommenen Einteilungen der Krankheiten allgemeingültig.

Die ICD-10 ist in 21 Kapitel unterteilt, innerhalb derer jeweils eine Krankheitsgruppe systematisch in **(vierstellige) Codenummern** aufgegliedert ist. Die Kapitel werden durch die Buchstaben von A bis Z unterschieden, innerhalb der Kapitel wird eine dreistellige Dezimalcodierung verwendet. Dadurch erhält jede Krankheitsklasse einen eindeutigen Code.

Beispiel:

| | |
|------------------|--|
| Kapitel 1 (= A): | Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten: |
| A00-A09 | Infektiöse Darmkrankheiten |
| A00.- | Cholera |
| A01.- | Typhus abdominalis und Paratyphus |
| A01.0 | Typhus abdominalis usw. |

Da die ICD-10 **für alle vorkommenden Dokumentationszwecke brauchbar** sein muss, enthält sie nicht nur klassische Krankheitsgruppen wie „Infektiöse Krankheiten“, „Krankheiten des Kreislaufsystems“ oder „Psychische und Verhaltensstörungen“, sondern auch Kategorien wie „Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett“ oder „Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde“.

Ein weiteres, speziell für den **Fachbereich Psychiatrie** ausgelegtes Klassifikationssystem bildet das **DSM (= *Diagnostic and Statistical manual of Mental disorders*)**. Dieses wird seit 1952 von der American Psychiatric Association (APA), der weltweit größten Vereinigung aus Psychiaterinnen und Psychiatern, als Handbuch herausgegeben. Seit 2013 liegt es in der aktuellen 5. Revision (DSM-5) vor.

Psychische Erkrankungen werden im ICD-10 auch unter Berücksichtigung länderspezifischer kultureller Unterschiede beschrieben und normiert. Das DSM-5 als nationales Klassifikationssystem der USA unterscheidet sich trotz vieler Parallelen in verschiedenen Diagnosekriterien vom System der WHO und enthält an mancher Stelle genauere diagnostische Angaben, während es an anderen Stellen Allgemeingültigkeit einbüßt.

SNOMED (Systematic Nomenclature of Medicine) ist der **Versuch**, eine Nomenklatur für die gesamte Medizin zu entwerfen.⁶ In der SNOMED unterscheiden die Autoren zunächst sieben Dimensionen, die durch einen Buchstaben charakterisiert werden (Topographie T, Morphologie M, Ätiologie E, Funktion F, Krankheit D, Prozedur P, Beruf (Job) J). Innerhalb jeder Dimension wird dezimal mit bis zu sechsstelligen Werten codiert, sodass sich ähnlich wie bei der ICD alphanumerische zusammengesetzte Codes ergeben. Beispielsweise wird „Entzündung der Niere“, bestehend aus „Niere“ (T71) und „Entzündung“ (M4000), als „T71 M4000“ codiert. In Deutschland findet diese Konzeption jedoch – aus Praktikabilitätsgründen – keine Anwendung.

Schließlich seien noch die **MeSH (Medical Subject Headings)** als Beispiel eines **Thesaurus** erwähnt. In einem Thesaurus (Schlagwortverzeichnis) stehen verschiedene Begriffe zueinander in Relation und bilden ein Wortnetz. Daraus ergibt sich eine Systematik, in der ein erster Begriff synonym, unter- oder übergeordnet zu einem oder mehreren weiteren Begriffen ist. Beispielsweise würden Berufsbezeichnungen wie Chirurg, Radiologe, Gynäkologe auf den Oberbegriff Arzt verweisen. Der Thesaurus ist gewissermaßen ein selektiver, systematisch geordneter Wortschatz mit dem Ziel, einen Bereich **inhaltlich** (nicht terminologisch!) möglichst **vollständig** abzudecken.

Die *Medical Subject Headings* sind ursprünglich hervorgegangen aus den Schlagwortregistern des *Index Medicus*, eines Übersichtsorgans über die gesamte medizinische (insbesondere Zeitschriften-) Literatur. Inzwischen werden diese Schlagworte für Recherchen in der Datenbank **Medline/PubMed** zugrundegelegt und dazu ständig aktualisiert.

1.3.4 Problematiken in der Praxis

Bei einer solchen Fülle an unterschiedlichen Begriffssystemen tritt zwangsläufig eine Reihe von **Schwierigkeiten im praktischen Umgang** auf. Die SNOMED mit ihrem aufwändigen Codesystem ist beispielsweise für den alltäglichen medizinischen Gebrauch in der Krankenversorgung insgesamt eher unbrauchbar.

Eine Nomenklatur, die alle Krankheiten systematisiert, ist ein von Grund auf komplexes Unterfangen, da eine vollständige Übersicht im Hinblick auf Krankheitsentstehung und -evolution nicht gegeben werden kann: Es gibt zum heutigen Zeitpunkt zu viele

⁶ Ein ähnliches System ist die SNOP (*Systematic Nomenclature of Pathology*), die sich auf den Bereich der Pathologie beschränkt.

verschiedene und oftmals noch unverstandene Arten von Krankheiten, als dass sie komplett in einem Werk definiert und systematisiert werden könnten.

Die Tatsache, dass es für **psychische Erkrankungen** mit dem DSM-5 und der ICD-10 verschiedene Diagnoseschlüssel gibt, muss nicht zwangsläufig ein Hindernis sein. Beide Systeme setzen ihren inhaltlichen Schwerpunkt anders und sind an mancher Stelle genauer, so dass der behandelnde Arzt gerade auf fragilen Gebieten der pathologischen Einschränkungen menschlicher Psyche die Diagnose abwägen kann – gleichwohl unter Berücksichtigung, dass dies die allgemeine Verbindlichkeit beider Klassifikationen einschränkt. Jedoch ist es im Hinblick auf psychische Erkrankungen, die zum Teil kulturabhängig sind, ohnehin paradox, international einheitliche, rechtlich verbindliche Diagnosekriterien zu formulieren (eine der ICD oft zu Lasten gelegte Kritik).

Grundsätzlich hat die Systematisierung von Krankheiten auch einen **definitorischen Wert**, d. h. manche Verhaltensweisen, Tätigkeiten oder Neigungen wurden erst durch eben jene festgelegte Definition als pathologisch eingestuft. So verhielt es sich in der Vergangenheit mit dem Begriff „Homosexualität“, der erst im Jahre 1992 in der ICD nicht mehr als Krankheit gefasst wurde.

1.4 Allgemeine Grundbegriffe

1.4.1 Lage- und Richtungsbezeichnungen, Bewegungsabläufe

Um sich im komplizierten Bau des menschlichen Körpers orientieren zu können, muss man sehr genau und differenziert über die Lage, die Richtung, die Ausdehnung und die räumlichen Beziehungen von Strukturen und Prozessen sprechen können. Hierfür verwendet die Medizin – insbesondere die Anatomie – eine Anzahl terminologischer Adjektive, die aus dem Lateinischen stammen:

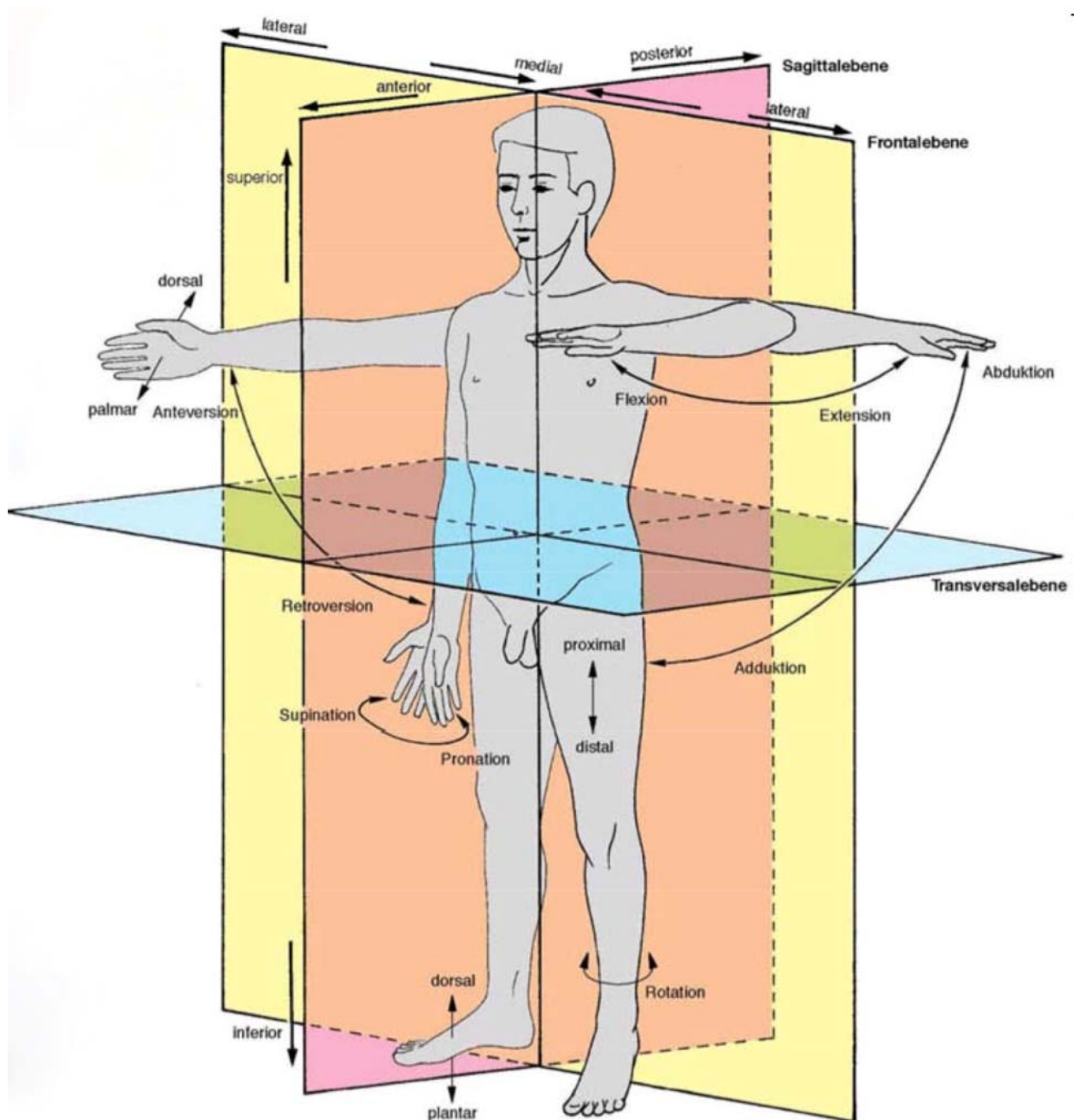
| Latein | Fachbegriff | Übersetzung |
|---|-------------|--|
| Allgemeine topographische Begriffe | | |
| axis, is, m. | | Achse |
| anterior, ius | | vorne, weiter vorn gelegen |
| posterior, ius | | hinten, weiter hinten gelegen |
| centralis, e | zentral | 1. auf das Körperinnere bezogen 2. im Organ oder Organteil gelegen 3. das zentrale Nervensystem (ZNS) betreffend |
| periphericus, a, um peripheralis, e | peripher | 1. zur Oberfläche hin/fern vom Zentrum gelegen 2. zur/an der Oberfläche eines Organs gelegen |
| cranialis, e | kranial | zum Schädel hin gelegen, oben |
| caudalis, e | kaudal | „schwanzwärts“ gelegen, unten |

| | | |
|---------------------|--------------|--|
| dexter, tra, trum | | rechts |
| sinister, tra, trum | | links |
| exterior, ius | | weiter außen gelegen |
| interior, ius | | weiter innen gelegen |
| externus, a, um | extern | außen |
| internus, a, um | intern | innen |
| extremus, a, um | | der/die/das äußerste (...) |
| intimus, a, um | | der/die/das innerste (...) |
| medialis, e | medial | mittig, zur Mitte/Körpermitte hin gelegen |
| lateralis, e | lateral | seitlich |
| medianus, a, um | median | in der Mitte/Körpermitte gelegen |
| medius, a, um | | der/ die/das mittlere (...) |
| intermedius, a, um | intermediär | in der Mitte gelegen |
| oralis, e | oral | zum Mund hin gelegen (d.h. entlang des Verdauungstraktes in Richtung Mund) |
| aboralis, e | aboral | vom Mund weg gelegen (d. h. entlang des Verdauungstraktes in Richtung After) |
| superficialis, e | superfiziell | oberflächlich |
| profundus, a, um | profund | tief |
| superior, ius | | oben, weiter oben gelegen |
| inferior, ius | | unten, weiter unten gelegen |
| supremus, a, um | | der/ die/ das oberste |
| infimus, a, um | | der/ die/ das unterste |
| ventralis, e | ventral | zum Bauch hin gelegen, vorne |
| dorsalis, e | dorsal | zum Rücken hin gelegen, hinten |
| horizontalis, e | horizontal | waagrecht, rechtwinklig zur Lotrichtung |
| longitudinalis, e | longitudinal | längs, der Länge nach, von oben nach unten |
| sagittalis, e | sagittal | in Pfeilrichtung, von vorne nach hinten |
| transversalis, e | | waagrecht |
| transversus, a, um | | querverlaufend |
| verticalis, e | vertikal | senkrecht, lotrecht |
| frontalis, e | frontal | 1. stirnwärts, in Richtung Stirn 2. an der Stirn gelegen |
| occipitalis, e | okzipital | 1. hinterhauptwärts, in Richtung Hinterhaupt 2. am Hinterhaupt gelegen |
| temporalis, e | temporal | 1. schläfenwärts, in Richtung Schläfe 2. an der Schläfe gelegen |
| parietalis, e | parietal | 1. scheidelwärts, in Richtung Scheitel 2. am Scheitel gelegen |
| apicalis, e | apikal | an der Spitze gelegen (z.B. Lunge, Herz, Zahn) |

| | | |
|---|-----------|--|
| basalis, e | basal | an der Basis gelegen |
| rectus, a, um | | gerade |
| obliquus, a, um | | schräg |
| luminalis, e | luminal | zum/im Lumen (eines Hohlorgans) gelegen |
| visceralis, e | viszeral | zu/bei den Eingeweiden gelegen |
| Topographische Begriffe für die Extremitäten | | |
| proximalis, e | proximal | (näher) zum Rumpf gelegen |
| distalis, e | distal | (weiter) vom Rumpf entfernt gelegen |
| radialis, e | radial | daumenwärts; zur/ an der Speiche gelegen |
| ulnaris, e | ulnar | kleinfingerwärts; zur/ an der Elle gelegen |
| palmaris, e | palmar | zur/ an der Handfläche |
| volaris, e | volar | zur/an der Handfläche |
| tibialis, e | tibial | zum/am Schienbein gelegen |
| fibularis, e | fibular | zum/am Wadenbein gelegen |
| peronealis, e | peroneal | zum/am Wadenbein gelegen |
| plantaris, e | plantar | zur/an der Fußsohle gelegen |
| dorsalis, e | dorsal | zum/am Fußrücken gelegen |
| Topographische Begriffe für die Zähne | | |
| lingualis, e | lingual | zur Zunge gelegen |
| labialis, e | labial | zur Lippe gelegen |
| buccalis, e | bukkal | zur Backe gelegen |
| Begriffe für Verläufe | | |
| afferens, ntis | | hinbringend, zuführend |
| efferens, ntis | | herausbringend |
| ascendens, ntis | | aufsteigend |
| descendens, ntis | | herabsteigend |
| deferens, ntis | | wegbringend |
| recurrens, ntis | | zurücklaufend |
| circumflexus, a, um | | herumgebogen |
| communicans, ntis | | verbindend |
| confluens, ntis | | zusammenfließend |
| permanens, ntis | | bleibend, dauernd |
| ducens, ntis | | führend |
| abductor, oris, <i>m.</i> | Abduktion | „Wegführer“ |
| abductio, ionis, <i>f.</i> | Abduktion | Wegführung (einer Extremität) |
| adductor, oris, <i>m.</i> | Adduktion | „Heranführer“ |
| adductio, ionis, <i>f.</i> | Adduktion | Heranführung (einer Extremität) |
| flexor, oris, <i>m.</i> | Flexion | Beuger |
| flexio, ionis, <i>f.</i> | Flexion | Beugung |
| extensor, oris, <i>m.</i> | Extension | Strecker |
| extensio, ionis, <i>f.</i> | Extension | Streckung |

| | | |
|-------------------------------|--------------|---|
| tensus, a, um | | gestreckt |
| pronator, oris, <i>m.</i> | Pronation | Einwärtsdreher |
| supinator, oris, <i>m.</i> | Supination | Auswärtsdreher |
| anteversio, ionis, <i>f.</i> | Anteversion | Vorwärtswendung, Bewegung einer Extremität nach ventral |
| retroversio, ionis, <i>f.</i> | Retroversion | Rückwärtswendung, Bewegung einer Extremität nach dorsal |
| inclinatus, a, um | Inklination | gebeugt, geneigt |
| reclinatus, a, um | Reklination | zurückgeneigt |
| levator, oris | | Heber |
| tensor, oris | | „Spanner“ |
| rotator, oris | Rotation | Rotator, Dreher |

Die folgende Abbildung⁷ zeigt die anatomischen Schnittebenen und die grundlegenden Lagebezeichnungen:



Die meisten Bezeichnungen von Körperstrukturen enthalten bereits Bezugswörter, die Aufschluss über ihre Lage bzw. ihren Verlauf (z.B. Arteria subclavia, Ductus deferens, Phalanx proximalis) geben und damit eine Identifikation ermöglichen.

1.4.2 Zahlen und Mengenangaben

Zahlenwerte, Reihenfolgen, Mengenangaben und Häufigkeitswerte spielen in der theoretischen und praktischen Medizin eine große Rolle und finden sich in

⁷ Benninghoff et al.: *Taschenbuch Anatomie*, Urban & Fischer Verlag, München 2014, S. 2

verschiedensten Zusammenhängen. Es ist daher nützlich, die wichtigsten und am häufigsten benutzten lateinischen und griechischen Vokabeln in diesem Bereich zu kennen.

| Latein | Griechisch | Übersetzung |
|-------------------------------|-----------------------------------|------------------------------|
| Kardinalzahlen | | |
| unus, una, unum | heis, mia, hen | eins |
| duo, duae, duo | dyo | zwei |
| tres, tria | treis, treis, tria | drei |
| quattuor | tettares, tettares, tettara | vier |
| quinque | pente | fünf |
| sex | hex | sechs |
| septem | hepta | sieben |
| octo | okto | acht |
| novem | ennea | neun |
| decem | deka | zehn |
| undecim | hendeka | elf |
| duodecim | dodeka | zwölf |
| centum | hekaton | hundert |
| Mille | | tausend |
| Ordinalzahlen | | |
| primus, a, um | protos (-prot-, -proto-) | der erste |
| secundus, a, um | deuteros (-deuter-, -deutero-) | der zweite |
| tertius, a, um | tritros (-trit-, -trito-) | der dritte |
| quartus, a, um | | der vierte |
| quintus, a, um | | der fünfte |
| Multiplikativa | | |
| simplex | haplūs (-hapl-, -haplo-) | einfach |
| duplex (-bi-) | diplūs (-dipl-, -diplo-) | zweifach, doppelt |
| triplex (-tri-) | triplūs (-tripl-, -triplo-) | dreifach |
| quadruplex (-quadr-) | tetraplūs (-tetrapl-, -tetraplo-) | vierfach |
| Sonstige Mengenangaben | | |
| plus | pleion (-pleo-) | mehr |
| minor, minus | meion (-meio-) | weniger |
| semi | hemisys (-hemi-) | halb |
| totus, a, um | holos (-holo-) | ganz, gesamt; ein ganzer |
| universus, a, um | pas, pasa, pan (-pan-) | ganz, gesamt; ein ganzer |
| omnis, omne | | jeder, alle |
| nullus, a, um | | keiner |
| solus, a, um | monos (-mon-, -mono-) | allein, einzeln, der einzige |
| portio, ionis, <i>f.</i> | | der Anteil |
| pars, partis, <i>f.</i> | | Teil |

1.4.3 Indizes und Scores

Zahlreiche Aussagen in der Medizin werden mithilfe von **Indizes, Scores** und Referenzen zu einem **Normwert** oder **Normalbereich** getätigt. Es sind angepasste quantitativ-numerische Begriffsarten, die eine meist zügige und valide Auskunft über Krankheiten, physiologische Funktionen, Laborwerte, Gesundheitsstatus, Erscheinung und viele andere medizinisch relevante Bereiche geben.

Indizes und Scores werden häufig so gebildet, dass

1. eine Anzahl von Kriterien angegeben wird, die erfüllt oder nicht erfüllt sein können.
2. für die Erfüllung oder Nichterfüllung eines Kriteriums einfache Zahlenwerte wie 1 und 0 vergeben werden.
3. der Gesamtscore oder der Index durch Verrechnungsverfahren (z.B. Addition, Division) dieser Zahlenwerte gebildet wird.

Ein **Score (Skalenwert)** bezeichnet einen **Punktwert**, der unter Zuhilfenahme diagnostischer Parameter wie einer Laboruntersuchung oder auch der reinen körperlichen Untersuchung des Patienten bestimmt wird. Er selbst bildet daraufhin die Basis für das weitere diagnostische Vorgehen.

Der **APGAR-Score** ist ein Punkteschema für die Zustandsdiagnostik des Neugeborenen unmittelbar nach der Geburt. Ursprünglich benannt nach der Ärztin Virginia Apgar (1909-1974), ist die Bezeichnung heute ein mnemotechnisches Kürzel für die fünf Kriterien **Atmung, Puls, Grundtonus, Aussehen, Reflexe**. Für jedes der fünf Kriterien kann ein Punktwert von 0-2 vergeben werden; der Score ergibt sich durch Summenbildung und liegt daher zwischen 0 und 10. Die Punktbewertung der Kriterien ist durch ein Schema fest vorgeschrieben. Ein APGAR von 9-10 Punkten ist optimal; unter 7 Punkten liegt eine Störung vor, die weiterer Klärung bedarf:

| Beurteilungskriterium | Bewertung | | |
|--------------------------|-------------------|-----------------------------------|------------------|
| | 0 Punkte | 1 Punkt | 2 Punkte |
| Atembewegungen | keine | flach, unregelmäßig | gut |
| Puls | nicht wahrnehmbar | langsam (unter 100) | über 100 |
| Grundtonus (Muskeltonus) | schlaff | wenige Beugungen der Extremitäten | aktive Bewegung |
| Aussehen (Kolorit) | blau, blass | Körper rosa, Extremitäten blau | vollständig rosa |
| Reflexerregbarkeit | keine Reaktion | Schrei | kräftiger Schrei |

Ein zweites Beispiel ist der **Glasgow Coma Scale (GCS)** bzw. **Score** als Bewertungsschema für Bewusstseins- und Hirnfunktionsstörungen. Er umfasst das Öffnen der Augen sowie die Bewertung verbaler und motorischer Antworten des Patienten. Es werden dabei mindestens 3 und maximal 15 Punkte vergeben. Patienten mit einem GCS unter 9 sind grundsätzlich narkose-/intubationspflichtig.

Indizes (lat. *index* = Zeigefinger, Anzeiger, Kennzahl) bestehen darin, dass einfach zugängliche Messwerte wie zum Beispiel Körpergewicht oder Blutdruck miteinander in mathematische Beziehung gesetzt und die sich ergebenden Werte in vorgegebene Normalbereiche oder Intervallskalen eingeordnet werden.

Beispiele:

Body-Mass-Index (BMI) = Körpergewicht [kg] / Körperlänge² [m²]

(Der BMI dient zur Abschätzung von Über- oder Untergewicht; der Normalbereich liegt bei 20-25 kg/m².)

Schockindex = Pulsfrequenz [1/min] / systolischem Blutdruck [mmHg].

(Der Schockindex dient zur Abschätzung des Volumendefizits im Schockzustand und wird nachfolgendem Schema bewertet:

| Wert | Bewertung | Bedeutung |
|------|------------------|----------------------|
| 0,5 | normal | Blutverlust < 10% |
| 1 | drohender Schock | Blutverlust < 20-30% |
| 1,5 | manifeste Schock | Blutverlust > 30-50% |

Da sowohl Indizes als auch Scores meist mit Skalen assoziiert sind, werden sie häufig synonym verwendet.

Für viele quantitativ messbare physiologische und biochemische Größen existieren in der Medizin **Normwerte (Normalbereiche)**. Hierbei sind durch Untersuchungen Werte bzw. Wertebereiche festgelegt worden, die der betreffende Parameter bei gesunden Probanden mindestens und höchstens betragen soll.

Zu beachten ist, dass die Normalbereiche meist noch auf Geschlecht und Alter der Patienten relativiert werden müssen. Beispielsweise liegt der Normalwert der Erythrozyten für erwachsene Männer zwischen 4,6-6,2 Millionen/mm³, bei erwachsenen Frauen bei 4,2-5,4 Millionen/mm³. (Bei Kindern gelten altersabhängig noch andere Werte.)

Typischerweise geht man von einem Intervall für die „gesunden“ Werte aus und bezeichnet Werte in diesem Intervall als **normal**. Werte in unmittelbarer Nachbarschaft der Unter- bzw. Obergrenze werden als **grenzwertig**, Werte deutlich unter bzw. über den

Grenzen als **erniedrigt** bzw. **erhöht** bezeichnet. Hier kann bei Bedarf noch weiter in *leicht/mäßig/stark/extrem* erniedrigt bzw. erhöht differenziert werden.

Eine solche Einteilung findet sich in der klinisch alltäglichen Blutdruckmessung (RR) wieder:

| RR (mmHg) | erniedrigt | normal | erhöht | stark erhöht |
|-----------|------------|-----------|-----------|--------------|
| Systole | < 100 | 100 – 120 | 121 – 139 | ≥ 140 |
| Diastole | < 60 | 60 – 80 | 81 – 99 | ≥ 100 |

Zusätzlich zu den drei oben genannten gibt es weitere **Klassifikationssysteme** wie die NYHA-Stadien (= New York Heart Association) der Herzinsuffizienz oder Systematiken zur Einschätzung des Tumorausmaßes (sog. *Staging*). Ein Beispiel liefert die TNM-Klassifikation, die Tumorgröße, Lymphknotenbefall (lat. *nodus* = Knoten) und Fernmetastasierung der Krebsart näher systematisiert, um therapeutische Wege wie Operationen, Chemo- oder Strahlentherapie einzuleiten.

Die Bestimmung von Scores, Indizes und Normwerten stellen im klinischen Alltag **unverzichtbare, effiziente Klassifikationssysteme** dar und werden täglich mehrfach zur schnellen Differenzialdiagnostik angewandt. Ob beim Blutdruckmessen (RR), bei der ersten Betrachtung eines Patienten nach schwerer Verletzung (*Glasgow Coma Scale*), der Fiebermessung oder der Einschätzung eines möglicherweise pflegebedürftigen Patienten (*Karnofsky-Index*). Dennoch sind die Werte immer unter Vorbehalt zu akzeptieren, da stets mit möglichen Messfehlern oder situationsbedingten Verfälschungen gerechnet werden muss. Inwieweit eine einzelne Zahl beispielsweise in der Blutdruckmessung über einen pathologischen oder gesunden Zustand entscheiden kann (sog. **Cut-off-Wert**) ist hauptsächlich empirisch assoziiert und gilt es stets zu diskutieren und in den (klinischen) Kontext zu stellen.

1.4.4 Adjektive und Adverbien

Adjektive und Adverbien werden nicht nur zur Lage- und Richtungsbestimmung oder zur Quantifizierung, sondern in zahlreichen weiteren Fällen verwendet, um **Gegenstände und Sachverhalte präziser** benennen zu können. Viele Körperstrukturen sind mit Bezugswörtern versehen, die ihre morphologischen bzw. funktionellen Eigenschaften (z.B. Vena cava, Ligamenta flava) beschreiben. Bei der klinischen Diagnosestellung sind Adjektive und Adverbien hilfreich, um spezielle Subtypen eines Krankheitsbildes zu unterscheiden (z.B. rechtskonvexe Skoliose, Hallux valgus) oder Symptome genauer zu beschreiben (z.B. Oligurie, hämorrhagisches Fieber).

Die wichtigsten Adjektive und Adverbien sind im Folgenden in Gegensatzpaaren aufgelistet:

| Latein | Griechisch | Übersetzung |
|----------------------|-----------------------------|----------------------|
| magnus, a um | makros (-makro-) | groß |
| | megas (-megalo-) | groß |
| parvus, a, um | mikros (-mikro-) | klein |
| longus, a, um | | lang |
| brevis, e | | kurz |
| antiquus, a, um | | alt |
| novus, a, um | neos (-neo-) | neu |
| durus, a, um | skleros (-sklero-) | hart |
| mollis, e | malakos (-malako-, -malaz-) | weich |
| | stereos (-stereo-) | hart, starr, fest |
| | kinetos (-kine-, -kineto-) | beweglich |
| calidus, a, um | thermos (-therm-, -thermo-) | warm |
| | kryeros (-kryo-) | eiskalt |
| | xeros (-xero-) | trocken |
| | hygros (-hygro-) | feucht |
| crassus, a, um | pachys (-pachy-) | dick |
| gracilis, e | leptos (-lepto-) | dünn |
| | stenos (-steno-) | eng |
| latus, a, um | | weit, breit |
| celer, eris, ere (!) | tachys (-tachy-) | schnell |
| | bradys (-brady-) | langsam |
| multus, a, um | polys (-poly-) | viel |
| | oligos (-oligo-) | wenig |
| | pollakis (<i>Adverb</i>) | häufig |
| solus, a, um | monos (-mono-) | allein, einzig, nur |
| ipse, a, um | autos (-auto-) | selbst, von selbst |
| | homos (-homo-) | gleich, selbst |
| | isos (-iso-) | gleich |
| similis, e | homoios (-homöo-) | ähnlich |
| alienus, a, um | allos (-allo-) | anders, fremd |
| diversus, a, um | heteros (-hetero-) | anders, verschieden |
| impar, is, e | anisos (-aniso-) | ungleich |
| | kyphos (-kypho-) | (rückwärts) gekrümmt |
| | lordos (-lordo-) | (vorwärts) gekrümmt |
| curvatus, a, um | skolios (-skolio-) | krumm, gebogen |
| obliquus, a, um | | schief, schräg |
| rectus, a, um | orthos (-ortho-) | gerade |
| plenus, a, um | | voll |
| completus, a, um | | voll |
| densus, a, um | pyknos (-pykno-) | dicht, fest |

| | | |
|------------------------|------------------------------------|---------------------------|
| cavus, a, um | | hohl |
| bonus, a, um | | gut |
| benignus, a, um | | gutartig, gütig, gefällig |
| bene (<i>Adverb</i>) | eu (-eu-) | gut |
| malus, a, um | | schlecht |
| malignus, a, um | | bösartig, missgünstig |
| male (<i>Adverb</i>) | (-dys-) (<i>Präfix i. e. S.</i>) | schlecht, miss-, fehl- |
| falsus, a, um | pseudēs (-pseudo-) | unwahr, falsch |
| verus, a, um | | wahr |
| | glykys (-glyk-, -glyko-) | süß |
| | oxys (-ox-, -oxy-) | spitz, scharf, sauer |
| proprius, a, um | idios (-idio-) | eigen, eigentümlich |
| planus, a, um | | flach, platt |
| altus, a, um | | hoch |
| profundus, a, um | | tief |
| manifestus, a, um | | sichtbar, offenbar |
| saphenus, a, um | | verborgen |
| | tele (-tele-) | fern |
| | brachys (-brachy-) | nahe |
| albicans, ntis | | weißlich |
| albus, a, um | leukos (-leuk-, -leuko-) | weiß |
| caeruleus, a, um | kyaneos (-zyan-, -zyano-) | blau |
| flavus, a, um | xanthos (-xanth-, -xantho-) | gelb |
| glaucus, a, um | glaukos (-glauk-, glauko-) | blaugrün |
| luteus, a, um | kirrhos (-zirrh-, -zirrho-) | gelb |
| pallidus, a, um | | blass |
| ruber, ra, rum | erythros (-erythr-, -erythro-) | rot |
| viridis, e | chloros (-chlor-, -chloro-) | grün |
| biceps, cipitis | | zweiköpfig |
| triceps, cipitis | | dreiköpfig |
| quadriceps, cipitis | | vierköpfig |
| constrictus, a, um | | zusammengeschnürt |
| dilatatus, a, um | | ausgebreitet, erweitert |
| infarctus, a, um | | hineingestopft |
| infectus, a, um | | hineingetan |
| laesus, a, um | | verletzt |
| perforatus, a, um | | durchbohrt |
| prominens, ntis | | vorspringend |

2. Medizinische Grundbegriffe

2.1 Medizin, Arzt & Patient, Krankheit & Gesundheit, Leben & Tod

Der Begriff „**Medizin**“ ist aus lat. (*ars*) *medicīna* = Heilkunst, Arzneimittel, einer Ableitung des Adjektivs *medicus* = heilend, heilsam entstanden. Er formuliert auf diese Weise die Kernaufgabe eines jeden Mediziners, (jemanden) zu heilen, d.h. von **Krankheit** (Schwäche, Leid) zu befreien. Beim zu Heilenden handelt es sich in der Humanmedizin (lat. *humanus* = menschlich) immer um einen Menschen, welcher dann als **Patient** (lat. *patiens* = leidend) bezeichnet wird. Die Behandlung bezieht sich dabei nicht nur auf den körperlichen Aspekt des Patienten, sondern auf den ganzen Menschen: Körper, Psyche und Umwelt. Der Begriff des „Mensch[en]“ selbst (griech. *anthropos*; lat. *homo*) ist ein wichtiger Grundbegriff der medizinischen Sprache. Zu sagen oder zu definieren, was der Mensch *ist* – das ist nach Immanuel Kant das Grundproblem der Philosophie, die wir hier nicht behandeln können.

Genauso schwierig ist es, den Begriff „Krankheit“ in eine klare und allumfassende Definition zu fassen, was ihn nach wie vor zu einem Gegenstand kontroverser Diskussionen unter Medizintheoretikern macht. Festzuhalten ist aus etymologischer Perspektive, dass „Krankheit“ als Ableitung von „krank“ seit dem 13. Jh. (mhd. *Krancheit*) ein **Ausdruck für eine körperliche bzw. seelische Störung, Leiden, Schwäche, Dürftigkeit, Not** ist. Er wird im Deutschen in zweierlei Bedeutung verwendet, zum einen theoretisch und allgemein (Krankheit als Gegenteil von Gesundheit, als Gegenstand der Medizin, als Zustand von Leiden usw.; vgl. engl. *illness*) und zum anderen konkret für eine bestimmte **Pathologie**⁸ (jemand leidet an der Krankheit XY; vgl. engl. *disease*). Ziel des Arztes ist es, Krankheiten im letztgenannten Sinne zu erkennen, zu verstehen und zu behandeln, sodass der Patient im besten Falle wieder vollständig gesund wird. Was unter Gesundheit genau verstanden wird und was ein solcher Zustand alles umfassen soll, kann hier nicht weiter besprochen werden und wird – analog zum Krankheitsbegriff – Diskussionsgegenstand in höheren Semestern sein.

| Latein | Griechisch | Übersetzung |
|----------------------------|-------------------------------|------------------------------|
| Mensch | | |
| <i>vita, ae, f.</i> | <i>bios (-bio-)</i> | Leben |
| <i>species, iei f.</i> | | Art, Gattung |
| <i>homo, inis, m.</i> | <i>anthropos (-anthropo-)</i> | Mensch |
| <i>humanitas, atis, f.</i> | | Menschenheit, Menschlichkeit |
| <i>humanus, a, um</i> | | menschlich, Menschen- |
| <i>genus, eris, n.</i> | <i>genos (-gen-)</i> | Geschlecht (Abstammung) |
| <i>femina, ae, f.</i> | <i>gyne (-gynäko-, -gyn-)</i> | Frau |
| <i>vir (!), viri, m.</i> | <i>andros (-andro-)</i> | Mann |

⁸ weitere gängige Bezeichnungen: „Krankheitsbild“, „Krankheitseinheit“ oder „Krankheitsentität“

| | | |
|---------------------------------|----------------------------------|---------------------------------------|
| neonatus, i, m. | | Neugeborener |
| puer (!), i, m. | pais, paidos (-päd-, -pädo-) | Kind, Knabe |
| senior, ioris, m. | geron (-geronto-) | alter Mann, Greis |
| corpus, oris, n. | soma (-somat-, -somato-) | Körper |
| | psyche (-psych-, -psycho-) | Geist, Psyche |
| Medizin & Gesundheit | | |
| cura, ae, f. | therapeia (-therap-) | Heilbehandlung, Pflege |
| medicus, i, m. | iater, iatros (-iatr-, -iatro-) | Arzt |
| medicina, ae, f. | | Arznei; Heilkunst, Heilkunde |
| remedium, i, n. | pharmacon (-pharma-, -pharmako-) | Hilfsmittel, Heilmittel, Arzneimittel |
| medicamentum, i, n. | | Hilfsmittel, Heilmittel, Arzneimittel |
| salus, utis, f. | hygieia (-hygien-) | Heil, Wohl, Gesundheit |
| sanitas, atis, f. | | Heil, Wohl, Gesundheit |
| sanus, a, um | hygieinos (-hygien-) | gesund, heil |
| sanatio, ionis, f. | therapeia (-therap-) | Heilung |
| Krankheit & Tod | | |
| (homo) patiens | | leidender Mensch, Patient |
| | pathos (-path-, -patho-) | Leiden, Leidenschaft |
| infirmitas, atis, f. | asteneia (-asten-) | Schwäche, Krankheit |
| insanitas, atis, f. | | Schwäche, Krankheit |
| insanus, a, um | | ungesund, krank |
| morbis, i, m. | pathos (-path-, -patho-) | Krankheit ⁹ |
| | nosos (-nos-, -noso-) | Krankheit |
| laesio, ionis, f. | trauma (-traumat-) | Verletzung, Wunde |
| penia, ae, f. | | Mangel |
| mors, rtis, f. | thanatos (-thanat-, -thanato-) | Tod |
| letum, i, n. | | Tod |
| exitus, ūs, m. (letalis) | | Tod |
| mortalis, e | | sterblich |
| mortuus, a, um | | tot |
| cadaver, eris, n. | nekros (-nekr-, nekro-) | Leichnam, Leiche |

2.2 Mensch und Körper

Mit der äußeren **Umwelt**, dem **Körper** (Leib) und der **Psyche** sind die drei Dimensionen des menschlichen Organismus und die Begriffsbereiche abgesteckt, die in der Medizin berücksichtigt werden müssen. Begrifflich und theoretisch überschneidet sich hier die

⁹ Das Adjektiv „pathologisch“ wird für Zustände und Prozesse verwendet, die als „krankhaft (verändert)“ eingestuft werden. Das Gegenteil ist „physiologisch“.

Medizin mit vielen, ja mit fast allen anderen Wissenschaften. Die Umwelt wird zum einen von den Naturwissenschaften (Physik, Chemie, Biologie, Geographie), zum anderen von den „verstehenden“ historischen Human-, Kultur- und Sozialwissenschaften bearbeitet, der Körper/Leib von der Humanbiologie und Humanmedizin selbst, die psychische Dimension vor allem von der Psychosomatik, Psychologie und Psychiatrie. Aus allen diesen Bereichen finden sich Fachtermini im medizinischen Sprachgebrauch.

Am einfachsten abgrenzbar ist wohl die Umwelt, mit der jeder Organismus in vielen verschiedenen „physischen“ (d. h. durch Naturwissenschaften beschreibbaren) Wechselwirkungen steht. Wichtige Vokabeln in diesem Kontext sind:

| Latein | Griechisch | Übersetzung |
|---|-----------------------------------|--|
| Umwelt | | |
| aer, aeris, <i>m./f.</i> | aer (-aero-) | Luft |
| animal, is, <i>n.</i> | zoon (-zoo-, -zoe-) | Lebewesen, Tier |
| aqua, ae, <i>f.</i> | hydor (-hydrat-, -hyd-, -hydr-) | Wasser |
| calor, oris, <i>m.</i> | therme (-therm-, thermo-) | Wärme |
| color, oris, <i>m.</i> | chroma (-chrom-, -chromo-) | Farbe |
| humor, oris, <i>m.</i> | hygre (-hygr-) | Flüssigkeit; flüssiger Zustand |
| liquor, oris, <i>m.</i> | | Flüssigkeit; flüssiger Zustand |
| locus, i, <i>m.</i> | topos (-top-, -topo-) | Raum, Ort |
| lumen, inis, <i>n.</i> | phos (-photo-) | Licht |
| lux, ucis, <i>f.</i> | | Licht |
| natura, ae, <i>f.</i> | physis (-phys-, -physio-) | Natur, Wachstum, Naturkraft, Weltordnung |
| petrus, i, <i>m.</i> | lithos (-lith-, litho-) | Stein |
| tempus, oris, <i>n.</i> | chronos (-chron-, chrono-) | Zeit |
| varietas, atis, <i>f.</i> | poikilia (-poikilo-) | Verschiedenheit |
| Zell-/Mikrobiologie | | |
| bacterium, i, <i>n.</i> | bakterion (-bakteri-, -bakterio-) | Stäbchen, „Bazille“, Bakterium |
| cella, ae, <i>f.</i> | kytos (-zyt-, zyto-) | Zelle |
| cellula, ae, <i>f.</i> | | kleine Zelle |
| coccus, i, <i>m.</i> | kokkos (-kokk-, -kokko-) | „Beere“, kugelförmiges Bakterium |
| | staphylos (-staphyl-, -staphylo-) | Traube, Beere |
| fungus, i, <i>m.</i> | mykes (-myko-, -myk-, -myc-) | Pilz |
| | blaste (-blast-, -blasto-) | Keim, Zellkeim |
| membrana, ae, <i>f.</i> | lemma (-lemm-) | Haut, Hülle |
| nucleus, i, <i>m.</i> | karyon (-karyo-) | (Zell-)Kern |
| rabies, iei, <i>f.</i> | | Tollwut |
| scabies, iei, <i>f.</i> | | Krätze |
| virus, viri, <i>n.</i> (<i>nur Nom. Sg.</i>) | toxon (-tox-, -tox-) | Gift (eigtl. Pfeil, Bogen) |

Wie erwähnt, soll im Zentrum medizinischen Handelns der Mensch in seiner Gesamtheit und nicht nur sein Körper stehen. Dennoch bleibt der menschliche Körper im Fokus der Medizin und wird als solcher in Studium und Praxis erlernt und erforscht. Wir können uns dem Körper aus einer statischen (= anatomischen) und einer dynamischen (= biochemischen, physiologischen) Perspektive nähern.

2.2.1 Der Körper in der Anatomie

Die **Anatomie** (griech. *ana* = auf, hindurch; *temnein* = schneiden, zerschneiden) als **Lehre vom Bau der Körperteile** ist eines der zentralen Grundlagenfächer der Medizin. Das hier aufgelistete Vokabular soll einen Einstieg in die Terminologie der Anatomie geben und zugleich als Hilfestellung für das Erlernen dieser dienen.

Die Bezeichnungen fast aller Strukturen im Körper sind in Anlehnung an ähnliche Morphologien aus dem Alltag oder ihre funktionellen Eigenschaften entstanden. Zur detaillierten Beschreibung greift man häufig auf Fachtermini der Geometrie und Architektur zurück und fügt den Genitiv des zugehörigen Organs, Knochens etc. an. Strukturen, die in vielfacher Zahl im Körper vorkommen (Gefäße, Nerven, Bänder etc.) werden mit Bezugswörtern versehen, die Aufschluss über ihre Lage bzw. ihren Verlauf geben und somit eine Identifikation ermöglichen. Die nachfolgende Tabelle ist eine Zusammenstellung der **wichtigsten Termini**, mit denen anatomische Strukturen beschrieben und bezeichnet werden. Ihre Bedeutungen zu kennen kann das Erlernen der Anatomie, insbesondere im zweiten vorklinischen Semester, sehr erleichtern.

Struktur- und Formbezeichnungen:

| Latein | Griechisch | Übersetzung |
|-----------------------|------------|-----------------------|
| angulus, i, m. | | Winkel |
| apex, icis, m. | | Spitze |
| arcus, ūs, m. | | Bogen |
| area, ae, f. | | Bezirk, Areal |
| atrium, i, n. | | Halle, Saal, Vorhof |
| bifurcatio, ionis, f. | | Aufzweigung, Gabelung |
| calix, icis, m. | | Kelch |
| caput, itis, n. | | Kopf |
| cervix, icis, f. | | Hals |
| chiasma, atis, n. | | Kreuzung |
| circulus, i, m. | | kleiner Ring, Kreis |
| cochlea, ae, f. | | Schnecke |
| collum, i, n. | | Hals |
| cornu, ūs, n. | | Horn |
| cervix, icis, f. | | Hals |

| | | |
|-------------------------------|----------------------------|------------------------------|
| corona, ae, <i>f.</i> | | Krone, Kranz |
| cortex, icis, <i>m.</i> | | Rinde |
| crista, ae, <i>f.</i> | | Kante, Leiste |
| ductus, ūs, <i>m.</i> | | Gang |
| facies, iei, <i>f.</i> | | Fläche, Ansicht, Gesicht |
| fissura, ae, <i>f.</i> | | Spalte |
| foramen, inis, <i>n.</i> | | Loch |
| forma, ae, <i>f.</i> | morphe (-morph-, -morpho-) | Gestalt, Form |
| fossa, ae, <i>f.</i> | | Graben, Einsenkung |
| ganglion, i, <i>n.</i> | | Knoten |
| glomus, eris, <i>n.</i> | | Knoten, Knäuel |
| gyrus, i, <i>m.</i> | | Windung |
| helix, icis, <i>f.</i> | | Windung |
| incisura, ae, <i>f.</i> | | Einschnitt |
| lamina, ae, <i>f.</i> | | Schicht, Platte, Blatt |
| linea, ae, <i>f.</i> | | Linie |
| lobulus, i, <i>m.</i> | | Läppchen |
| lobus, i, <i>m.</i> | | Lappen |
| margo, inis, <i>m./f. (!)</i> | | Rand, Grenze |
| meatus, ūs, <i>m.</i> | | Gang |
| nodus, i, <i>m.</i> | | Knoten |
| omentum, i, <i>n.</i> | | Netz |
| paries, ietis <i>m.</i> | | Wand |
| pelvis, is, <i>f.</i> | | Becken |
| plexus, ūs, <i>m.</i> | | Geflecht |
| plica, ae, <i>f.</i> | | Falte |
| processus, ūs, <i>m.</i> | | Fortsatz |
| radix, cis, <i>f.</i> | | Wurzel |
| recessus, ūs, <i>m.</i> | | Nische, Ausbuchtung |
| regio, ionis, <i>f.</i> | | Region, Bezirk, Körperregion |
| rete, is, <i>n.</i> | | Netz |
| septum, i, <i>n.</i> | | Scheidewand |
| sinus, ūs, <i>m.</i> | | Ausbuchtung, Hohlraum |
| sulcus, i, <i>m.</i> | | Furche, Rinne |
| superficies, iei, <i>f.</i> | | Oberfläche |
| tela, ae, <i>f.</i> | | Gewebesicht, Gewebe |
| textus, ūs, <i>m.</i> | histos (-histo-, -histio-) | Gewebe, Geflecht |
| tractus, ūs, <i>m.</i> | | Strang, Faserzug |
| trochanter, eris, <i>m.</i> | | Rollhügel |
| truncus, i, <i>m.</i> | | Baumstamm, Stamm, Rumpf |
| tuber, eris, <i>n.</i> | | Höcker |

| | | |
|------------------------------|--|--------------------------------|
| tuberculum, i, <i>n.</i> | | Höckerchen |
| tuberositas, atis, <i>f.</i> | | Knochenrauhigkeit |
| tunica, ae, <i>f.</i> | | Hüllschicht, Hülle, Unterkleid |
| valva, ae, <i>f.</i> | | Klappe |
| ventriculus, i, <i>m.</i> | | Bäuchlein, Kammer, Magen |

Im Folgenden werden die wichtigsten Körperstrukturen und Organe aufgeführt. Sie sind in fünf Kategorien – **Passiver Bewegungsapparat, Aktiver Bewegungsapparat, Situs, Kopf/Hals, ZNS** – analog zum Ablauf des Präparierkurses im zweiten Semester der Vorklinik sortiert:

| Latein | Griechisch | Übersetzung |
|------------------------------------|---------------------------------|---|
| Passiver Bewegungsapparat | | |
| articulatio, ionis, <i>f.</i> | arthron (-arthr-, -arthro-) | Gelenk |
| brachium, i, <i>n.</i> | | Arm |
| bursa, ae, <i>f.</i> | | Schleimbeutel |
| carpus, i, <i>m.</i> | | Handwurzel |
| cartilago, inis, <i>f.</i> | chondros (-chondr-, -chondro-) | Knorpel |
| clavicula, ae, <i>f.</i> | kleidion (-kleid-, -kleido-) | Schlüsselbein |
| columna vertebralis, <i>f.</i> | | Wirbelsäule, Rückgrat |
| costa, ae, <i>f.</i> | | Rippe |
| coxa, ae, <i>f.</i> | ischion (-ischi-, -ischio-) | Hüfte |
| cubitus, i, <i>m.</i> | | Ellbogen |
| digitus, i, <i>m.</i> | daktylos (-daktyl-, -daktylo-) | Finger/ Zehe |
| femur, oris, <i>n.</i> | | Oberschenkel(-knochen) |
| fibula, ae, <i>f.</i> | | Wadenbein |
| genu, ūs, <i>n.</i> | gony (-gon-, -gonato-) | Knie |
| hallux, ucis, <i>m.</i> | | großer Zeh |
| humerus, i, <i>m.</i> | | Schulter (häufig auch „Oberarmknochen“) |
| ligamentum, i, <i>n.</i> | desmon (-desm-, -desmo-) | Band |
| manus, ūs, <i>f. (!)</i> | cheir (-chir-, -chiro-) | Hand |
| olecranon, i, <i>n.</i> | | Ellbogenhöcker |
| os coccygis, <i>n.</i> | | Steißbein |
| os sacrum, <i>n.</i> | | Kreuzbein (sacer, sacra, sacrum = heilig) |
| os, ossis, ossa, ossium, <i>n.</i> | osteon (-ost-, -osteo-) | Knochen |
| patella, ae, <i>f.</i> | | Kniescheibe |
| pectus, oris, <i>n.</i> | stethos (-steth-, -stetho-) | Brust, Brustwand |
| perone, ae, <i>f.</i> | | Wadenbein |
| pes, pedis, <i>m.</i> | pous (-pod-, -podo-) | Fuß |
| phalanx, ngis, <i>f.</i> | phalanx (-phalang-, -phalango-) | Glied (an Händen oder Füßen) |

| | | |
|--|--|--|
| pollex, icis, <i>m.</i> | | Daumen |
| radius, i, <i>m.</i> | | Speiche, Lichtstrahl |
| scapula, ae, <i>f.</i> | | Schulterblatt |
| sternum, i, <i>n.</i> | sternon (-stern-, sterno-) | Brustbein |
| synovia, ae, <i>f.</i> | | Gelenkflüssigkeit |
| tendo, inis, <i>m.</i> | tenon (-ten-, -teno-) | Sehne |
| thorax, acis, <i>m.</i> | | (knöcherner) Brustkorb |
| tibia, ae, <i>f.</i> | | Schienbein |
| ulna, ae, <i>f.</i> | | Elle |
| vertebra, ae, <i>f.</i> | spondylos (-spondyl-, -spondylo-) | Wirbel, Wirbelknochen |
| Aktiver Bewegungsapparat | | |
| arteria, ae, <i>f.</i> | arteria, arterias | Arterie, Schlagader (eigtl. Luftröhre) |
| capsula, ae, <i>f.</i> | | Kapsel |
| cutis, is, <i>f.</i> | derma (-derm-) dermatos (-dermat-, -dermato-) | Haut |
| dorsum, i, <i>n.</i> | rhachis (-rach-, -rachio-) | Rücken |
| fascia, ae, <i>f.</i> | | Faszie, Bindegewebshülle (eines Muskels) |
| lymphä, ae, <i>f.</i> | | reines Wasser, Lymphe |
| medulla, ae, <i>f.</i> | myelos (-myel-, -myelo-) | Mark, Knochenmark |
| musculus, i, <i>m.</i> | mys, myos (-my-, -mys-, -myo-) | Muskel |
| nervus, i, <i>m.</i> | neuron (-neur-, -neuro-) | Nerv |
| nucha, ae, <i>f.</i> (<i>urspr. arab.</i>) | | Nacken |
| sanguis, inis, <i>m.</i> | haima (-häm-, -hämo-, -hämat-, -hämato-) | Blut |
| vas, vasis, vasa, vasorum, <i>n.</i> (!) | angeion (-angio-) | Gefäß, Ader |
| vena, ae, <i>f.</i> | phlebs (-phleb-, -phlebo-) | Vene (eigtl. Blutader) |
| Situs: Cavitas thoracis (Brusthöhle) | | |
| aorta, ae, <i>f.</i> | | Körperschlagader, Aorta |
| bronchus, i, <i>m.</i> | bronchos (-bronch-, -broncho-) | Luftröhrenast, Bronchus |
| cor, cordis, <i>n.</i> | kardia (-kard-, -kardio-) | Herz |
| lac, lactis, <i>n.</i> | gala (-galakt-, -galakto-) | Milch |
| mamma, ae, <i>f.</i> | mastos (-mast-, -masto-) | Brust |
| oesophagus, i, <i>m.</i> | oisophagos (-oesophag-, -oesophago-) | Speiseröhre |
| pulmo, onis, <i>m.</i> | pneumon (-pneum-) | Lunge |
| thymus, i, <i>m.</i> | thymos (-thym-, -thymo-) | Thymus |
| trachea, ae, <i>f.</i> | | Luftröhre |
| Situs: Cavitas abdominalis (Bauchhöhle) | | |
| abdomen, inis, <i>n.</i> | | Bauch |

| | | |
|-----------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|
| bilis, bilis, <i>f.</i> | chole (-chol-) | Galle(-nflüssigkeit) |
| colon, i, <i>n.</i> | | Dickdarm |
| hepar, atis, <i>n.</i> | hepar (-hepat-, -hepato-) | Leber |
| intestinum tenue, <i>n.</i> | enteron (-enter-, -entero-) | Dünndarm |
| lien, lienis, <i>m. (!)</i> | splen (-splen-, -spleno-) | Milz |
| pancreas, atis, <i>n.</i> | | Bauchspeicheldrüse |
| stomachus, i, <i>m.</i> | stomachos (-stomach-, -stomacho-) | Magen, Bauch |
| venter, tris, <i>m.</i> | lapara (-lapar-, -laparo-) | Magen, Bauch |
| ventriculus, i, <i>m.</i> | gaster (-gastr-, -gastro-) | Magen, Bauch |
| vesica biliaris, <i>f.</i> | | Gallenblase |
| Situs: Beckenraum | | |
| ile, is, <i>n.</i> | | Unterleib, <i>Pl.</i> Innereien |
| ovarium, i, <i>n.</i> | oophoron (-oophor-) | Eierstock |
| pelvis, is, <i>f.</i> | pyelon (-pyel-, -pyelo-) | Becken |
| penis, penis, <i>m.</i> | phallos (-phall-, -phallo-) | Penis, männliches Glied |
| prostata, ae, <i>f.</i> | | Vorsteherdrüse; |
| rectum, i, <i>n.</i> | proktos (-prokt-, -prokto-) | Mastdarm, Enddarm |
| ren, renis, <i>m.</i> | nephros (-nephr-, -nephro-) | Niere |
| testis, is, <i>m.</i> | orchis (-orch-, -orchido-) | Hoden |
| didymus, i, <i>m.</i> | | Hoden (eigtl. Zwillinge) |
| sphincter, eris, <i>m.</i> | | Schnürer, Schließmuskel |
| tuba uterina, <i>f.</i> | salpinx (-salping-, -salpingo-) | Eileiter |
| uterus, i, <i>m.</i> | metra (-metr-) | Gebärmutter |
| | hystera (-hyster-) | Gebärmutter |
| vagina, ae, <i>f.</i> | kolpos (-kolp-, -kolpo-) | Scheide, Vagina |
| vesica urinaria, <i>f.</i> | kystis (-zyst-, -zysto-) | Blase, Harnblase |
| Kopf/Hals | | |
| auris, auris, <i>f.</i> | ous (-ot-, -oto-) | Ohr |
| caput, itis, <i>n.</i> | kephale (-keph-, -kephalo-) | Kopf |
| cranium, i, <i>n.</i> | kranion (-kran-, -kranio-) | Schädel, knöcherner Teile des Kopfes |
| dens, dentis, <i>m.</i> | odus (-odont-, -odonto-) | Zahn |
| iris, idis, <i>f.</i> | | Regenbogenhaut des Auges |
| larynx, ngis, <i>m.</i> | larynx (-laryng-, -laryngo-) | Kehlkopf, Kehle |
| lingua, ae, <i>f.</i> | glossa (-gloss-, glosso-) | Zunge |
| mandibula, ae, <i>f.</i> | gnathos (-gnath-, -gnatho-) | Unterkiefer |
| maxilla, ae, <i>f.</i> | gnathos (-gnath-, -gnatho-) | Oberkiefer |
| naris, naris, <i>f.</i> | | Nase, Nasenloch |
| nasus, i, <i>m.</i> | rhis (-rhin-, -rhino-) | Nase |
| oculus, i, <i>m.</i> | ophthalmos (-ophthalm-, -ophthalmo-) | Auge |

| | | |
|---------------------------------|--------------------------------------|---|
| orbita, ae, <i>f.</i> | | Augenhöhle |
| ōs, oris, ora, orium, <i>n.</i> | stoma (-stom-, -stomato-) | Mund, Mündung, Öffnung |
| pharynx, ngis, <i>m.</i> | pharynx (-pharyng-, pharyngo) | Rachen, Schlund |
| retina, ae, <i>f.</i> | | Netzhaut |
| saliva, ae, <i>f.</i> | | Speichel |
| ZNS | | |
| aqueductus, ūs, <i>m.</i> | | Gang im Ventrikelsystem (eigtl. Wasserleitung) |
| cerebellum, i, <i>n.</i> | | Kleinhirn |
| encephalon, i, <i>n.</i> | enkephalos (-enzephal-, -enzephalo-) | Gehirn |
| meninx, ngis, <i>f.</i> | meninx (-mening-, -meningo-) | Hirnhaut |
| pons, ntis, <i>m.</i> | | Brücke (Struktur im Hirnstamm) |

2.2.2 Der Körper in der Biochemie und in der Physiologie

Zwei weitere Grundlagenfächer der Medizin sind die **Biochemie** und die **Physiologie**. Sie beschäftigen sich mit den **Prozessen im menschlichen Körper**. Während sich die Biochemie vor allem für die organischen Naturstoffe (Nährstoffe, Enzyme, Nukleinsäuren), den Stoffwechsel, Steuerungs- und Regulationsprozesse einschließlich der Immunabwehr interessiert, untersucht die Physiologie den Ablauf von Lebensvorgängen wie Atmung, Herz-Kreislauf-Funktion, Muskelarbeit und neuronale Verschaltungs- und Kommunikationsprozesse. Zwischen beiden Fächern finden sich allerdings häufig thematische Überschneidungen.

Einige der wichtigsten Termini sind hier in vier Themen sortiert aufgelistet:

| Latein | Griechisch | Übersetzung |
|---|--------------------------------|----------------------|
| Prozesse im Körper: Verdauung und Ausscheidung | | |
| acidum, i, <i>n.</i> | | Säure |
| adeps, ipis, <i>m./f.</i> | lipos (-lip-, -lipo-) | Fett |
| | steatos (-stea-, -steato-) | Fett |
| albumen, inis, <i>n.</i> | | Eiweiß |
| defaecatio, ionis, <i>f.</i> | | Stuhlentleerung |
| faeces (<i>Pl.!</i>), ium, <i>f.</i> | kopros (-kopr-, -kopro-) | Kot, Stuhl |
| ferrum, i, <i>n.</i> | sideros (-sider-, -sidero-) | Eisen |
| glandula, ae, <i>f.</i> | aden, adenos (-aden-, -adeno-) | Drüse |
| gluten, inis, <i>n.</i> | kolla (-kolla-) | Leim |
| | glia (-glia-) | Leim |
| granum, i, <i>n.</i> | | Korn |
| lacrima, ae, <i>f.</i> | | Träne(-nflüssigkeit) |
| mictio, ionis, <i>f.</i> | | Wasserlassen |

| | | |
|---|-----------------------------------|---|
| motus, ūs, <i>m.</i> | kinesis (-kine-, -kineto-) | Bewegung |
| mucus, i, <i>m.</i> | myxa (-myx-) | Schleim |
| | trophe (-troph-, -tropho-) | Ernährung, Nahrung |
| | pepsis (-pept-, -peps-) | Verdauung |
| | phagein (-phag-, -phago-) | essen, fressen |
| pus, puris, <i>n.</i> | pyon (-py-, -pyo-) | Eiter |
| saccharum, i, <i>n.</i> | sakcharon (-sacchar-) | Zucker |
| sebum, i, <i>n.</i> | stear (-stea-, -steato-) | Talg, (auch Fett) |
| solutio, ionis, <i>f.</i> | lysis (-lys-, -lyso-) | Lösung, Auflösung, Trennung |
| urina, ae, <i>f.</i> | | Urin, Harn |
| | horme (-horm-) | Antrieb |
| | zyme (-zym-) | Sauerteig |
| | sarkos (-sark-, sarko-) | Fleisch |
| | kreas (-kreat-, -kreato-) | Fleisch |
| Prozesse im Körper: Bewegung und Muskularbeit | | |
| contractio, ionis, <i>f.</i> | systole (-systol-) | das Zusammenziehen, Verkürzung |
| pressio, ionis, <i>f.</i> | baros (-bar-, -baro-) | Druck |
| pulsus, ūs, <i>m.</i> | sphygmos (-sphygm-, -sphygmo-) | Puls |
| relaxatio, ionis, <i>f.</i> | diastole (-diastol-) | Lockerung, Lösung, Entspannung, Trennung |
| respiratio, ionis, <i>f.</i> | pneuma (-pneumat-) | Atem, Hauch, Atmen |
| | pnoe (-pnoe-) | Atem, Hauch, Atmen |
| tonus, i, <i>m.</i> | tonos (-ton-) | Spannung |
| vis, <i>f.</i> (<i>kein Genitiv!</i>) | sthenos (-sthen-, -sthen-) | Kraft, Stärke |
| | dynamis (-dynam-, dynamo-) | Kraft, Stärke |
| | is (-ino-) | Muskelkraft |
| | agonistes (-agonist-) | Kämpfer |
| | antagonistes (-antagonist-) | Gegner, Rivale, Konkurrent |
| Prozesse im Körper: Neurophysiologie und Sinneswahrnehmung | | |
| (con-) junctio, ionis, <i>f.</i> | synapsis (-synapt-, -synapto-) | Verbindung |
| affectus, ūs, <i>m.</i> | pathos (-path-, -patho-) | Gemütsverfassung, Stimmung, Leidenschaft |
| animus, i, <i>m.</i> | psyche (-psych-, -psycho-) | Seele, Geist, Gemüt |
| | thymos (-thym-, -thymo-) | Seele, Geist, Gemüt |
| acusticus, a, um | | Hör-, akustisch |
| auditus, ūs, <i>m.</i> | akusis (-akus-, -akust-) | Hören, Gehör |
| erceptio, ionis, <i>f.</i> | gnosis (-gnos-, -gnost-) | Erkennen, Erkenntnis |
| gustatus, ūs, <i>m.</i> | | Geschmack (-ssinn) |

| | | |
|---|---------------------------|---|
| memoria, ae, <i>f.</i> | mnesis (-mnes-, -mnest-) | Gedächtnis |
| odor, oris, <i>m.</i> | osme (-osm-) | Geruch |
| sensus, ūs, <i>m.</i> | aisthesis (-ästhet-) | Empfindung, Gefühl, Sinneswahrnehmung |
| somnus, i, <i>m.</i> | hypnos (-hypn-, -hypnot-) | Schlaf |
| stimulus, i, <i>m.</i> | | Reiz |
| tactus, ūs, <i>m.</i> | haphe (-hapt-) | Tastsinn, Berührung |
| visus, ūs, <i>m.</i> | opsis (-opt-, -ops-) | Sehen, Sehvermögen, Sehkraft, Gesichtssinn |
| vox, vocis, <i>f.</i> | phone (-phon-) | Stimme, Ton, Klang |
| | phasis (-phat-, -phas-) | Sprechen |
| Prozesse im Körper: Geschlechtsverkehr und Schwangerschaft | | |
| conceptio, ionis, <i>f.</i> | | Empfängnis |
| graviditas, atis, <i>f.</i> | | Schwangerschaft |
| gestatio, ionis, <i>f.</i> | | Geburt, Geburtsvorgang |
| ortus, ūs, <i>m.</i> | | Geburt, Geburtsvorgang |
| venereus, a, um | | den Geschlechtsverkehr betreffend |

2.2.3 Körper und Psyche

Nun kann der Körper eines Menschen nicht nur mit Begriffen der Naturwissenschaft beschrieben werden, sondern auch **gemäß der Art und Weise, wie er ihn selbst empfindet und wahrnimmt**: Dazu gehören Wahrnehmungen der Stellung und Haltung des eigenen Körpers im Raum, Empfindungen von Berührung, Druck, Zug und Vibration; Wahrnehmungen von Wärme und Kälte, von Schmerz und Juckreiz, sowie etliche weitere Körperempfindungen. Auch die ästhetische Wahrnehmung und Bewertung des eigenen Körpers gehört hierhin, also die Beurteilung des Körpers und seiner Teile als „schön“ oder „hässlich“. Die Gesamtheit dieser körperbezogenen „subjektiven“ Wahrnehmungen und Empfindungen werden häufig als **Körperbild**, im Sinne eines subjektiven Gegenstücks zum (objektiven) Körper, zusammengefasst.

Schließlich muss noch ein weiterer Teilaspekt des menschlichen Organismus miteinbezogen werden, nämlich die Gesamtheit der nicht-körperlichen Empfindungen, Gefühle, Antriebe, Vorstellungen, Gedanken und Absichten. Diesen Aspekt bezeichnet man üblicherweise als **Seele, Psyche** oder **Innenwelt**. Die Trennung zwischen körperlichen und nicht-körperlichen Empfindungen ist allerdings unscharf und schwierig, was an Empfindungen und Stimmungen wie „Niedergedrücktheit“, „Müdigkeit“, „Tatendrang“ oder „Unruhe“ deutlich wird. Auch in Hinsicht auf Krankheiten sind Körper und Psyche eng miteinander verbunden – körperliche Ursachen können sich auf vielfältige Weise auf die psychische Verfassung der Betroffenen auswirken, psychische Ursachen wiederum auch in körperlichen Leiden manifestieren. Die Begriffe **Psychosomatik** und **Somatopsychologie** bezeichnen medizinische Perspektiven,

welche die Wechselwirkungen zwischen Körper (griech. *soma*) und Geist (griech. *psyche*) in den Blick nehmen.

2.3 Krankengeschichte und Dokumentation

Zur ärztlichen Tätigkeit gehört es auch, alle auf einen bestimmten Patienten bezogenen Maßnahmen, Untersuchungsergebnisse, Angaben und Feststellungen schriftlich festzuhalten, aufzubewahren und zu bestimmten Zwecken in geordneter Weise zur Verfügung zu stellen. Diese Tätigkeit und ihr Ergebnis heißen **(medizinische) Dokumentation**. Die Dokumentation dient nicht nur zur Informationsspeicherung für den individuellen Arzt und Patienten, sondern auch der Kommunikation unter Ärzten, z. B. als Arztbrief zur Mitteilung an einen weiter- oder mitbehandelnden Arzt. Die geordnete Gesamtheit dieser patientenbezogenen Informationen bezeichnet man als **Krankengeschichte**. Eine solche Krankengeschichte ist traditionell aus sechs Teilen („Kapiteln“) aufgebaut:

1. Anamnese
2. Status praesens (Befund)
3. Diagnose
4. Therapie
5. Prognose
6. Epikrise

2.3.1 Anamnese

Das Wort „Anamnese“ (griech. *anamnēsis* = Erinnerung, Gedächtnis) bedeutet „**(medizinische) Vorgeschichte**“. Diese Vorgeschichte muss vom Arzt, insbesondere durch Befragung des Patienten, herausgefunden werden. Die Erhebung der Anamnese kann auf verschiedene Weise erfolgen. Hat der Arzt den *Patienten* selber befragt, so spricht man von einer **Eigenanamnese**; stammen die Angaben dagegen von anderen Personen, z.B. von Angehörigen des Patienten oder Unfallzeugen, bezeichnet man das Ergebnis als **Fremdanamnese**.

Die Anamnese wird traditionell unterteilt in:

1. **Jetzige Beschwerden**, die der Anlass zum Aufsuchen des Arztes sind/waren
2. **Geschichte dieser Beschwerden**: Seit wann aufgetreten, bei welchen Gelegenheiten, wie häufig usw.
3. **Vorerkrankungen und Medikamenteneinnahme**: Bericht über frühere Erkrankungen, Operationen und Krankenhausaufenthalte sowie über Medikamente
4. **Familienanamnese**: Gesundheitliche Angaben zu Vorfahren und Familienangehörigen des Patienten, zum Zwecke der Identifikation erblicher oder familiärer Krankheiten

5. **Berufsanamnese:** Angaben zum Arbeitsplatz und zur beruflichen Tätigkeit des Patienten, auch zu früheren Tätigkeiten, zum Zwecke der Ermittlung von berufsbedingten Erkrankungen und Gesundheitsrisiken
6. **Sozialanamnese:** Angaben zur sozialen Herkunft und Umwelt, zum Lebensweg des Patienten, zur Ermittlung schicht- und bildungsspezifischer, biographischer und kulturabhängiger Einflüsse auf Gesundheit und Gesundheitsverhalten
7. **Vegetative Anamnese:** Angaben über gesundheitsrelevante Lebens- und Verhaltensgewohnheiten des Patienten (Essen, Trinken, Rauchen, Sport usw.) und über den Zustand der grundlegenden körperlichen Funktionen (Körpergewicht, Schlaf, Verdauung, Miktion, Sinneswahrnehmung, Allergien usw.)
8. **Reiseanamnese:** (längere) Auslandsaufenthalte, Reisen in Tropenländer, die ggf. Rückschlüsse auf bestimmte Krankheitserreger (z.B. bei Malaria) liefern
9. **Spezielle Anamnese** (nur bei fachärztlicher Untersuchung): Die für die jeweilige Fachrichtung spezifischen zusätzlichen Angaben, z. B. zu Entwicklung und Wachstum des Kindes bei pädiatrischer Anamnese

Die Patienten oder anderen Personen, bei denen der Arzt die Anamnese erhebt, sind in der Regel medizinische Laien und verwenden daher die medizinische Fachsprache nicht oder nicht korrekt. Es ist Aufgabe des Arztes, die erhaltenen Angaben in den richtigen Zusammenhang zu bringen und fachsprachlich korrekt zu beschreiben, wozu er übliche, volkstümliche Beschreibungen und gängige – auch irrige – Ansichten über Krankheiten, ihre Ursachen und Symptome kennen sollte.

2.3.2 Status praesens (Befund)

Die Bezeichnung „Status praesens“ bedeutet wörtlich „**gegenwärtiger Zustand**“ (lat. *status* = Zustand; lat. *praesens* = anwesend, gegenwärtig). Gemeint ist der Zustand von Körper und Psyche, soweit er mit „bloßen Augen“, d. h. mithilfe des **Gesprächs**, der **fünf Sinne** und einiger **einfacher Hilfsinstrumente** erfasst werden kann. Man sagt, dass der Arzt den körperlichen (und psychischen) Befund erhebt. Als einfache Hilfsinstrumente gelten das Stethoskop, der Reflexhammer, der Mundspatel, die Lampe und der Augen- bzw. Ohrenspiegel. Auch Maßband, Personenwaage, Fieberthermometer, ein Blutdruckmessgerät sowie ein standardisiertes Interview zählen zu den einfachen Hilfsmitteln.

Traditionell werden vier physikalische Untersuchungsmethoden unterschieden:

1. **Inspektion:** Die Betrachtung des gesamten (unbekleideten) Körpers an seiner Oberfläche und in den zugänglichen Körperhöhlen und -öffnungen sowie die Betrachtung von Körpersekreten und -ausscheidungen (Wundsekret, Harn, Faeces)
2. **Palpation:** Das (behandschuhte) Betasten der Körperoberfläche und der zugänglichen Körperhöhlen mit Fingern und Händen
3. **Perkussion:** Das Abklopfen der Körperoberfläche zur Erzeugung typischer Schallphänomene, z. B. über Lunge oder Bauchraum, sowie zur Auslösung von Reflexen

4. Auskultation: Das Abhören von im Körper spontan entstehenden Schallphänomenen, z. B. Atemgeräusche, Herztöne, Darmgeräusche

Als fünfte Untersuchungsmethode wird gerne noch die **Funktionsüberprüfung** ergänzt. Diese beinhaltet das Testen einzelner Körperfunktionen, z.B. Überprüfung der 12 Hirnnerven, der Reflexe zum Ausschluss neurologischer Erkrankungen im Rahmen der Schlaganfalldiagnostik oder der Wirbelsäulenfunktion (Inklination, Reklination usw.).

Die durch Anamnese und körperliche Untersuchung festgestellten Symptome werden jeweils als Einzel-Befunde (engl. *findings*) bezeichnet, die zusammen den Befund (als *status praesens*) ergeben (vgl. unten).¹⁰

Im nächsten Schritt muss der Befund interpretiert werden. Ziel ist herauszufinden, woran der Patient leidet und eine entsprechende Diagnose zu formulieren.

2.3.3 Diagnose

Das Wort Diagnose leitet sich von griech. *diagnosis* (griech. *dia* = durch; griech. *gnosis* = Erkennen, Erkenntnis, Urteil) ab und ist die Bezeichnung für eine Aussage, in der einem Patienten eine bestimmte Krankheit zugesprochen wird. Alle Vorgänge, die der **Auffindung der Diagnose** dienen, werden als **Diagnostik** zusammengefasst.

Die Krankheitsbezeichnungen, die Patienten durch eine Diagnose zugeordnet werden, sind zu unterscheiden von der bloßen Zuschreibung eines einzelnen krankhaften Symptoms oder Symptomkomplexes, einer Krankheitskategorie und eines klinischen Syndroms oder Pathozustandes.

Ein **Symptom** (griech. *symptoma* = widernatürlicher, krankheitsbedingter Zufall, Krankheitserscheinung) ist pathologischer Parameter, der durch die Anamnese, bei der körperlichen Untersuchung oder ggf. bei der speziellen Diagnostik entdeckt wird. Es handelt sich dabei um ein Leiden als Manifestation oder Zeichen einer Krankheit oder um eine Anomalie, die als (potenziell) krankhaft eingestuft wird¹¹, z. B. Kopfschmerz, vermehrte Wasserausscheidung oder Fieber. Am Patienten festgestellte Symptome werden als Befunde, ganze Symptomkomplexe als Befundkomplexe bezeichnet.

Ein **klinisches Syndrom oder Pathozustand** ist ein bestimmter klinisch und/oder pathophysiologisch definierter Zustand, Prozess oder Ereignis, der/das diagnostisch noch mehrdeutig ist und zu verschiedenen Krankheitsbildern gehören kann, z. B. Schock, Herzinsuffizienz oder das nephrotische Syndrom. Anders als ein bloßes Symptom beinhaltet ein Syndrom eine (bekannte) gemeinsame Ursache, auf die alle beteiligten Symptome oder Anomalien zurückführbar sind.

¹⁰ Häufig wird auch der Begriff „Klinik (des Patienten)“ verwendet.

¹¹ Die englische Sprache unterscheidet hierbei zwischen *symptom* (= subjektiv spürbares Zeichen) und *sign* (= objektiv beobachteter Zustand).

Unter einer **Krankheitskategorie** verstehen wir eine ganze Gruppe von Krankheiten, die nach einem bestimmten Kriterium zusammengefasst sind, z.B. „Infektionskrankheiten“ oder „maligne Hirntumoren“.

Die Diagnose (einer Krankheit) darf erst dann gestellt werden, wenn sie aufgrund der vorliegenden Daten über den betreffenden Patienten **eindeutig begründet** werden kann. Dazu sind zunächst die Daten aus der Anamnese und dem Status praesens heranzuziehen. Wenn diese zur Begründung einer eindeutigen Diagnose nicht hinreichend sind, müssen weitere spezialisierte Untersuchungen durchgeführt werden, die sogenannte **spezielle Diagnostik**.

Dazu gehören:

- 1. Laboruntersuchungen** von Körperflüssigkeiten (Blut, Urin, Liquor) und Ausscheidungen, z.B. Blutbild
- 2. Bildgebende Verfahren** wie Sonographie (Ultraschall), konventionelles Röntgen, Computertomographie (CT) und Magnet-Resonanz-Tomographie (MRT)
- 3. Messungen physikalischer Signale** aus dem Körper, z. B. Phonokardiographie (Herztöne und -geräusche, PKG), Elektrokardiographie (Aktionspotentiale des Herzens, EKG) und Elektroenzephalographie (Potentialschwankungen des Gehirns, EEG)
- 4. Endoskopie**, d.h. die instrumentelle Betrachtung des Lumens von Hohlorganen und Körperhöhlräumen, z. B. Bronchoskopie, Gastroskopie, Koloskopie, Laparoskopie
- 5. Untersuchungen der Pathologie**¹², d. h. die morphologische (makroskopische, histologische und zytologische) Untersuchung von Körperzellen, Biopsaten und Resektaten sowie von pathologischen und forensisch-pathologischen Sektions- und Obduktionspräparaten
- 6. Technisch unterstützte Funktionsprüfungen** des Haltungs- und Bewegungsapparates, des Atmungs- und Herz-Kreislaufsystems, der Verdauungsorgane, der Sinnesorgane etc., z. B. Ergometrie, Spirometrie

Bei Erhebung und Durchführung von Anamnese und anschließender(n) Untersuchung(en) ist es wichtig, **alle möglichen Krankheiten, die vorliegen könnten**, zu berücksichtigen und genau zu unterscheiden. Es sind also solche Maßnahmen durchzuführen, die das Vorliegen einer bestimmten Krankheit oder Krankheitsgruppe definitiv beweisen oder ausschließen können. Diesen Teil der Diagnostik bezeichnet man als **Differentialdiagnostik** (lat. *differentia* = Unterschied, Unterscheidung).

Symptome und Befunde, die das Vorliegen einer bestimmten Krankheit beweisen, nennt man „**pathognomonisch**“. Pathognomonische Befunde können also zur Diagnose-sicherung gebraucht werden. Symptome und Befunde, die bei Vorliegen einer bestimmten Krankheit zwingend vorhanden sein müssen, nennt man „obligat“ oder „**obligatorisch**“. Befunde, die bei einer bestimmten Krankheit nicht obligatorisch sind, aber vorliegen

¹² hier ist das Fach/die Fachabteilung gemeint

können, nennt man dagegen „**fakultative**“ Befunde. Schließlich kann es noch Befunde geben, deren Fehlen obligatorisch ist, sog. „**Negativa**“ d. h. deren Anwesenheit eine bestimmte Diagnose ausschließt.

Die Zahl der heutzutage bekannten Krankheiten ist sehr groß und dürfte im Bereich von 50.000 bis 100.000 liegen, wenn man auch seltene Syndrome mitzählt. Daher ist eine **Spezialisierung** unumgänglich. Man unterscheidet zwischen Krankheitsgruppen, die verschiedenen klinisch-medizinischen Fachdisziplinen¹³ zugerechnet werden, z. B. Innere Medizin, Chirurgie, und innerhalb der Fachdisziplinen in weitere Gruppen und Untergruppen z. B. (in der Inneren Medizin) Kardiologie, Nephrologie, Onkologie. Häufig müssen Patienten neben ihrem Hausarzt mehrere verschiedene Fachärzte bzw. Fachabteilungen aufsuchen, bis die richtige Diagnose gestellt wird.

Mit der **Diagnose** wird einem Patienten eine bestimmte Krankheit bzw. ein bestimmtes Krankheitsbild zugeschrieben. **Krankheiten** in diesem Sinne sind Zustände mit einer charakteristischen Pathogenese (s. u.) und einem häufig charakteristischen Verlauf. Aus beidem können eine Prognose und – im günstigen Fall – Therapieoptionen abgeleitet werden.

Die medizinische **Nosologie** (griech. *nosos* = Krankheit; griech. *logos* = Lehre) ist der Teil der wissenschaftlichen Medizin, der theoretische Modelle von Krankheitsprozessen erarbeitet und systematisiert. Darunter fällt die Erforschung von:

1. **Ätiologie:** Die möglichen Krankheitsursachen
2. **Epidemiologie:** Die äußere Verbreitung der Krankheitsursachen und –prozesse
3. **Pathogenese:** Die Entstehung bzw. innere Entwicklung der Krankheitsprozesse und ihre zugrundeliegenden Mechanismen
4. **Pathologie:** Die morphologisch-anatomischen Veränderungen durch Krankheitsprozesse
5. **Pathophysiologie und Pathobiochemie:** Die funktionellen und chemischen Veränderungen durch Krankheitsprozesse
6. **Symptomatologie:** Die durch Krankheitsprozesse hervorgerufenen Zeichen und Symptome
7. **Klinik:** Die Beschreibung des klinischen Erscheinungsbildes der einzelnen Krankheitsentitäten („Krankheitsbilder“), ihres Verlaufs und ihrer Prognose

¹³ Eine ausführliche Auflistung der Fachdisziplinen ist im Anhang zu finden.

Die nachstehende Tabelle führt viele wichtige Symptome und krankhafte Zustände sowie einige Krankheit(skategori)en auf, die Ihnen im Laufe des Studiums und Ihrer ärztlichen Praxis immer wieder begegnen werden:

| Latein/ Griechisch | Fachausdruck | Bedeutung |
|--|---------------|---|
| Symptome | | |
| abusus, ūs, <i>m.</i> | Abusus | Missbrauch, z.B. von Drogen |
| algesis (-alges-, -alget-) | -algesie | Schmerz |
| algos (-alg-) | -algie | Schmerz |
| anhaima (-anäm-) | Anämie | Blutarmut („ohne Blut“) |
| angina, ae, <i>f.</i> | Angina | Enge, Beklemmung |
| askites (-aszit-) | Aszites | Bauchwassersucht |
| atrophia (-atroph-) | Atrophie | Auszehrung, Nahrungsmangel |
| calor, oris, <i>m.</i> | | Erwärmung |
| diarrhoe (-diarrh-) | Diarrhoe | das Durchfließen, Durchfall |
| dolor, oris, <i>m.</i> | | Schmerz |
| dyspnoe (-dyspnoe-) | Dyspnoe | Atemnot |
| ekzema (-ekzemat-) | Ekzem | Ausschlag |
| emesis (-emet-) | Emesis | Erbrechen |
| febris, is, <i>f.</i> | | Fieber |
| (hyper-)hidrosis (-hidr-) | Hyperhidrosis | (übermäßiges) Schwitzen |
| ikteros (-ikter-) | Ikterus | Gelbsucht |
| inflammatio, ionis, <i>f.</i> | Inflammation | Entzündung |
| kachexia (-kachekt-) | Kachexie | Auszehrung, schlechter Allgemeinzustand |
| kolike (-kolik-) | Kolik | krampfartige Leibschmerzen |
| nausea, ae, <i>f.</i> | Nausea | Übelkeit |
| noxa, ae, <i>f.</i> | Noxe | Schadstoff |
| obstipatio, ionis, <i>f.</i> | Obstipation | Verstopfung |
| oidema (-ödem-) | Ödem | Schwellung |
| pruritus, ūs, <i>m.</i> | Pruritus | der Juckreiz |
| pyrexia (-pyr-, -pyrekt-) | Pyrexie | Fieber |
| rubor, oris, <i>m.</i> | | Rötung |
| spasmos (-spasm-, -spasmo-) | Spastik | Zucken, Krampf |
| tremor, oris, <i>m.</i> | Tremor | Zittern, Beben |
| vertigo, inis, <i>f.</i> | Vertigo | Schwindel |
| Krankheit/Krankheitsskategorien und krankhafte Zustände | | |
| abcessus, ūs, <i>m.</i> | Abzess | Eitergeschwür, Absiedlung |
| adipositas, atis, <i>f.</i> | Adipositas | Fettsucht |
| anorexia (-anorekt-) | Anorexia | Appetitlosigkeit, Magersucht |
| apoplexia (-apopleg-) | Apoplex | Schlaganfall |
| asthma (-asthmat-) | Asthma | Atemnot |

| | | |
|--------------------------------|---------------------|---|
| cancer, cri, <i>m.</i> | kanzero- | Krebs |
| caries, iei, <i>f.</i> | Karies | Knochenfraß, Knochenfäule |
| contaminatio, ionis, <i>f.</i> | Kontamination | Befleckung, Verderbnis |
| dementia, ae, <i>f.</i> | Demenz | degenerative Erkrankung des Alters („weg vom Verstand“) |
| diabetes (-diabet-) | Diabetes | Harnruhr |
| dysphoria (-dysphor-) | Dysphorie | Gereiztheit |
| embolon (-embol-) | Embolus, Embolie | Pfropfen |
| fractura, ae, <i>f.</i> | Fraktur | Bruch |
| haemolysis (-hämolyt-) | Hämolyse | Blutzerfall |
| haemorrhagia (-hämorrhag-) | Hämorrhagie | Blutsturz, Bluterguss |
| laesio, ionis, <i>f.</i> | Läsion | Verletzung, Wunde |
| mania (-man-) | Manie | Irresein, Wahnsinn, Sucht |
| onkos (-onk-) | onko- | Geschwulst |
| paresis (-paret-) | Parese | unvollständige Lähmung |
| penia (-pen-) | -penie | Mangel |
| pestis, is, <i>f.</i> | Pest | Seuche |
| phobos (-phob-, -phobo- | Phobie | Furcht |
| plege (-pleg-, -plekt-) | -plegie | Schlag, Lähmung |
| rheuma (-rheumat-) | Rheuma | das Fließen, Fluss |
| rhoe (-rh-) | -rhoe | das Fließen |
| ruptura, ae, <i>f.</i> | Ruptur | Riss |
| sepsis, is, <i>f.</i> | Sepsis | Fäulnis, Blutvergiftung |
| thrombos (-thromb-, -thrombo-) | Thrombus, Thrombose | geronnene Blutmasse |
| trauma (-traumat-) | Trauma | Verletzung, Wunde |
| tumor, oris, <i>m.</i> | Tumor | Schwellung, Geschwulst |

2.3.4 Therapie

Wenn das Beschwerdebild eines Patienten genügend genau und eindeutig bestimmt ist – in der Regel durch Stellung einer oder mehrerer Diagnosen –, kann die **Therapie** (gr. *therapeia* = Behandlung) eingeleitet werden. Bei Notfällen, dringlicher Behandlungsindikation¹⁴ oder Bagatellerkrankungen muss häufig auch ohne Vorliegen einer endgültigen Diagnose mit therapeutischen Maßnahmen begonnen werden.

Wird eine therapeutische Maßnahme vorgenommen, um die Diagnose zu klären, so spricht man von **probatorischer Therapie** (lat. *probare* = prüfen); falls es gelingt,

¹⁴ Eine Indikation (lat. *indicare* = anzeigen) ist die allgemeine Bezeichnung für den Grund eines Einsatzes einer bestimmten therapeutischen oder diagnostischen Maßnahme.

dadurch die Diagnose zu stellen, so nennt man dies „**Diagnose ex iuvantibus**“ (lat. *iuvans* = helfend, heilend).

Traditionell werden zwei Formen von Therapie unterschieden, (1) die **konservative** und (2) die **operative** (= *chirurgische*) Therapie. Diese Unterscheidung zu definieren ist nicht ganz so trivial wie auf den ersten Blick scheinen mag:

(1) Eine **operative Therapie** wird als Eingreifen in das Gefüge des Körpergewebes oder durch Verletzung der Integrität der Körperoberfläche und Eröffnung von Körperhöhlen definiert. Sie schließt allerdings auch Formen der Radiotherapie mit ein, während die Punktion einer Vene oder die Injektion eines Medikaments z. B. in die Vene dagegen nicht als chirurgische Maßnahme, obgleich dabei die Körperoberfläche verletzt wird.

(2) Eine **konservative Therapie** zielt auf Heilung durch nicht-operative Methoden ab. Es gibt also gleitende Übergänge zwischen beiden Therapieformen.

Zu den operativen und konservativen Therapieformen gehören:

| Fachausdruck | Bedeutung | Fachausdruck | Bedeutung |
|---------------------------------|--|---|---|
| operative Therapieformen | | konservative Therapieformen | |
| Amputation | Abschneidung | diätische Therapie | Ernährungsumstellung |
| Ablation | Abtragung, Entfernung | künstlerische Therapien | Musiktherapie, Kunsttherapie usw. |
| Ektomie | „Herausschneidung“, Entfernung | Manuelle Therapie | Behandlung mit „bloßen Händen“, z.B. Massagen |
| Enucleation | „Entkernung“, Ausschälung | Pharmakotherapie | Gabe von Medikamenten |
| Exstirpation | „Aus-Wurzelung“, vollständige Entfernung | Physikalische Therapien | Bewegungstherapie (Gymnastik), Lichttherapie, Balneotherapie |
| Exzision | „Herausschneidung“ | Phytotherapie (gr. <i>phytos</i> = Pflanze) | Anwendung von Pflanzen und Pflanzenextrakten |
| Resektion | teilweise Entfernung | Psychotherapie | Behandlung psychischer Erkrankungen z.B. durch Gesprächssitzungen |

Weitere Vokabeln im Zusammenhang mit therapeutischen Interventionen:

| Latein/ Griechisch | Fachausdruck | Bedeutung |
|---------------------------|---------------------|-------------------------|
| abstinentia, ae, f. | Abstinenz | Enthaltsamkeit |
| dialysis (-dialyt-) | Dialyse | Auflösung, Trennung |
| prothesis (-prothet-) | Prothese | der künstliche Ersatz |
| punctio, ionis, f. | Punktion | Stechen, Einstechen |
| sectio, ionis, f. | Sektion | Schneiden, Ausschneiden |

| | | |
|--------------------|----------|-------------------|
| tome (-tom-) | -tomie | Schnitt |
| plastike (-plast-) | -plastik | operative Formung |

Bei der **Applikation (= Anwendung) von Medikamenten** werden bestimmte Formen unterschieden, für die es feststehenden Bezeichnungen gibt. Dazu zählen:

| Fachausdruck | Bedeutung |
|----------------|---|
| (per-)oral | durch den Mund |
| rektal | durch den Mastdarm (= Rektum) |
| parenteral | unter Umgehung des Verdauungstraktes (z.B. die nachfolgende Begriffe!) |
| inhalativ | durch Einatmen |
| intraarteriell | in die Arterie |
| intramuskulär | in den Muskel |
| intravenös | in die Vene |

Verschiedene Therapien können auch anhand ihrer Zielrichtung unterschieden werden. Eine **kausale** Therapie richtet sich gegen die Ursache(n) (lat. *causa* = Ursache) einer Krankheit, während eine **symptomatische** Therapie (**Supportivtherapie**) nur die Symptome (griech. *symptoma* = Zeichen), nicht aber die Ursache zu beheben sucht.

Eine **kurative** Therapie zielt auf die Heilung (lat. *cura* = Heilbehandlung) des Patienten, eine **palliative** Therapie auf die Milderung des Krankheitsverlaufs und die Linderung der Beschwerden zum Erhalt größtmöglicher Lebensqualität (lat. *pallium* = Mantel) ab.

2.3.5 Prognose

Krankheitsverläufe und Heilungsverläufe sind zeitlich ausgedehnte Prozesse. Aussagen über den Verlauf, die Dauer und den wahrscheinlichen oder sicheren Ausgang einer Erkrankung werden als **Prognose** (griech. *prognosis* = Vor-Erkenntnis, Voraussage) bezeichnet.

Zu unterscheiden ist zwischen der **generellen** Prognose, die einer **Krankheit** auf Grundlage epidemiologischer Erhebungen im Allgemeinen zukommt, und der **individuellen** Prognose für einen bestimmten Patienten zu einem bestimmten Zeitpunkt. Die individuelle Prognose kann je nach Konstitution des Patienten mitunter stark von der generellen Prognose abweichen.

Zur Bezeichnung von typischen Krankheitsverläufen werden traditionell u. a. folgende Adjektive zur Prognosestellung benutzt:

| Fachausdruck | Bedeutung |
|---------------------|--|
| akut | plötzlich einsetzend, schnell verlaufend (lat. <i>acutus</i> = spitz, scharf, heftig) |
| subakut | weniger akut, nicht ganz akut verlaufend |
| chronisch | langdauernd, langwierig |
| foudroyant | blitzartig einsetzend und verlaufend |
| fulminant | (lat. <i>fulmen</i> = Blitz) |
| inapparent | (noch) ohne klinische Symptome verlaufend |
| latent | |
| subklinisch | |
| inkurabel | unheilbar |
| bland, blande | mild, reizlos, nicht entzündlich (verlaufend) |
| intermittierend | in Schüben auftretend, zeitweise nachlassend |
| irreversibel | nicht rückgängig zu machen |
| progredient | voranschreitend, sich verschlechternd |
| remittierend | sich zurückbildend, verschwindend |
| rezidivierend | wieder auftretend, als Rückfall auftretend |

In der Regel wird für die individuelle Prognose auf ein bestimmtes Schema zurückgegriffen, bei dem zwischen drei Hinsichten der Prognose und fünf möglichen Bewertungskategorien in allen drei Hinsichten differenziert wird. Die Bezeichnungen innerhalb dieses Schemas sind terminologisch genau festgelegt und dürfen nicht willkürlich durch andere Bezeichnungen ausgetauscht oder ersetzt werden!

Die drei Hinsichten sind (lat. *quoad* = hinsichtlich, betreffend):

| | |
|-------------------------------------|--|
| Prognose quoad vitam | Voraussage hinsichtlich des (Über-) Lebens überhaupt |
| Prognose quoad sanationem | Voraussage hinsichtlich der Heilung/ Gesundheit |
| Prognose quoad restitutionem | Voraussage hinsichtlich der Wiederherstellung (eines Organs/Körperteils oder einer Funktion/Fähigkeit) |

Folgende fünf Kategorien besagen, wie viele von allen gleichartig Betroffenen in der gegebenen Situation erfahrungsgemäß überleben, bzw. wieder ganz gesundwerden, bzw. mit einer Wiederherstellung rechnen können:

1. **gut** alle Betroffenen
2. **günstig** mehr als die Hälfte

- 3. **zweifelhaft** die Hälfte
- 4. **ungünstig** weniger als die Hälfte
- 5. **infaust** keiner

2.3.6 Epikrise

Unter der **Epikrise** (griech. *epi* = auf, von oben; griech. *krisis* = Beurteilung) versteht man eine kurze, abschließende und resümierende **Zusammenfassung der Krankengeschichte**. Sie sollte alle wichtigen Angaben über die durchgeführte Diagnostik, die Diagnose(n), die Behandlung und die Prognose enthalten, insbesondere auch Behandlungs- oder Medikationsempfehlungen und andere Handlungsanweisungen. In der Regel ist die Epikrise an weiterbehandelnde Ärzte adressiert, z. B. im Rahmen einer Überweisung, eines Arztbriefes oder eines Entlassungsbriefes.

Zusammenfassung des Vokabulars zur Krankengeschichte:

| Latein/ Griechisch | Fachausdruck | Bedeutung |
|--|-----------------|--|
| anamnesis (-anamnes-, -anamnest-) | Anamnese | Erinnerung, Gedächtnis |
| auscultatio, ionis, <i>f.</i> | Auskultation | das Lauschen, Horchen |
| causa, ae, <i>f.</i> | kausal | Ursache |
| diagnosis (-diagnost-) | Diagnose | Erkenntnis, Urteil durch |
| epikrisis (-epikrit-) | Epikrise | Beurteilung im Nachhinein („von oben“) |
| expiratio, ionis, <i>f.</i> | Expiration | Ausatmung |
| indicatus, a, um | Indikation | angezeigt, hingewiesen |
| inspiratio, ionis, <i>f.</i> | Inspiration | Einatmung |
| iuvans, ntis | | helfend |
| pallium, i, <i>n.</i> | palliativ | Mantel |
| palpatio, ionis, <i>f.</i> | Palpation | das Tasten, Streicheln |
| percussio, ionis, <i>f.</i> | Perkussion | das Schlagen, Klopfen |
| prognosis (-prognost-) | Prognose | Vor-Erkenntnis, Voraussage |
| quoad | | hinsichtlich, betreffend |
| restitutio, ionis, <i>f.</i> (ad integrum) | Restitution | (vollst.) Wiederherstellung |
| status, ūs, <i>m.</i> (praesens, ntis) | Status praesens | gegenwärtiger Zustand, Befund |
| sýmptoma (-symptomat-) | Symptom | Krankheitserscheinung |
| therapeia (-therap-) | Therapie | Behandlung, Heilung |

2.4 Medizin als Wissenschaft

Die Medizin war und ist nicht nur ärztliche (praktische) Tätigkeit (griech. *techne*), sondern auch Wissenschaft (griech. *episteme*), die sich mit der Erforschung des Menschen

– insbesondere des menschlichen Körpers – sowie von Krankheit, Krankheitsbildern, pathologischen Zuständen etc. befasst. Ziel ist dabei auch, durch die ständige Erweiterung und Erneuerung des medizinischen Wissens die Praxis optimal zu beeinflussen.

Ein Schlagwort in diesem Kontext ist die **Evidenzbasierte Medizin** (EBM, *evidence based medicine*), eine Vorgehensweise, bei der medizinische Entscheidungen in der Klinik (Diagnostik, Therapie) auf Basis systematisch zusammengetragener und bewerteter wissenschaftlicher Erkenntnisse getroffen werden, um so den Patienten nach bestem Wissensstand medizinisch zu versorgen. Der aktuelle Stand medizinischen Wissens wird auch als *state of the art* bezeichnet.

Wissenschaftliches Arbeiten verlangt sorgfältiges und systematisches Vorgehen. Dies gilt nicht nur für Inhalt und Methodik der Experimente, sondern auch für den Umgang mit Sprache und Begrifflichkeiten, die in diesem Kontext verwendet werden, um eine optimale Interpretier- und Validierbarkeit ihrer Resultate zu erreichen.

Die folgende Tabelle stellt grundlegende Vokabeln zu wissenschaftlichem Arbeiten vor:

| Latein | Griechisch | Übersetzung |
|------------------------------|------------------------------|--|
| actio, ionis, <i>f.</i> | ergon (-erg-, -ergo-, -urg-) | Handlung, Tätigkeit |
| | praxis (-prakt-) | Handlung, Tätigkeit |
| causa, ae, <i>f.</i> | aitia (-ätio-) | Ursache |
| cognitio, ionis, <i>f.</i> | gnosis (-gnos-) | Erkennen, Erkenntnis |
| conditio, ionis, <i>f.</i> | hypothesis (-hypothet-) | Bedingung |
| experientia, ae, <i>f.</i> | empeiria (-empir-) | Erfahrung |
| explicatio, ionis, <i>f.</i> | analysis (-analyt-) | Auflösung, Lösung |
| finis, is, <i>m./f.(!)</i> | | Ziel, Zweck |
| operatio, ionis, <i>f.</i> | ergon (-erg-, -ergo-, -urg-) | Arbeit; Operation |
| ratio, ionis, <i>f.</i> | theoria (-theoret-) | Betrachtung, Erkenntnis, |
| | graphein (-graph-) | schreiben |
| scriptum, i, <i>n.</i> | gramma (-grammat-) | Schrift, Aufzeichnung |
| | hypothesis (-hypothet-) | Hauptfrage, Grundlage |
| falsus, a, um | | falsch (Widerlegung einer wissenschaftl. Hypothese: Falsifikation) |
| | thesis (-thet-) | Aussage, These |
| | lógos (-log-) | Lehre, wiss. Disziplin |
| conclusio, onis, <i>f.</i> | | Schlussfolgerung, Konklusion |

In der **Epidemiologie** (wissenschaftliches Teilgebiet in der Medizin, das die Verteilung von Krankheiten in einer Bevölkerung untersucht) werden insbesondere **statistische Werte** erhoben, die im klinischen Alltag bei Diagnosestellungen Berücksichtigung finden.

Hier ist die korrekte Unterscheidung folgender Termini wichtig:

| | |
|--------------------------------|---|
| Morbidität¹⁵ | Verhältnis der Anzahl der an einer Krankheit K erkrankten Personen zur gesamten (untersuchten) Bevölkerung in einem bestimmten Zeitraum |
| Prävalenz | Verhältnis der Anzahl der Träger eines Merkmals M zur gesamten (untersuchten) Bevölkerung in einem bestimmten Zeitraum |
| Inzidenz | Verhältnis der Anzahl der an einer Krankheit K neu Erkrankten zur gesamten Bevölkerung in einem bestimmten Zeitraum |
| Mortalität | Verhältnis der Anzahl der an einer Krankheit K Verstorbenen zur gesamten Bevölkerung in einem bestimmten Zeitraum |
| Relative Mortalität | Verhältnis der Anzahl der an einer Krankheit K Verstorbenen zur Gesamtanzahl der Verstorbenen in einer Bevölkerung in einem bestimmten Zeitraum |
| Letalität | Verhältnis der Anzahl der an einer Krankheit K Verstorbenen zur Gesamtanzahl der an dieser Krankheit Erkrankten in einem bestimmten Zeitraum |

¹⁵ wird häufig als Überbegriff für Prävalenz und Inzidenz verwendet

3 Lateinische Formenlehre

In diesem Kapitel wird die Deklination der Substantive und Adjektive sowie die Steigerung (Komparation) der Adjektive im Lateinischen so weit dargestellt, wie es für das Verständnis der Bildung von Mehrworttermini in der anatomischen Nomenklatur erforderlich ist. Da es um ein **Grundverständnis der Formbildung** und nicht um das Erlernen der lateinischen Sprache geht, werden Vereinfachungen vorgenommen. Auf die Darstellung von Ausnahmeregelungen und Sonderfällen wird weitgehend verzichtet.

Im Lateinischen werden bei den Substantiven und Adjektiven mehrere *Genera* (Geschlechter, Einzahl: *Genus*), *Numeri* (Ein- oder Mehrzahl, Einzahl: *Numerus*) und *Kasūs* (Fälle; Einzahl: *Kasus*) unterschieden. Bei den Geschlechtern gibt es im Lateinischen wie im Deutschen drei: *Maskulinum*, *Femininum* und *Neutrum* (männliches, weibliches und sächliches Geschlecht). Die beiden *Numeri* sind *Singular* (Einzahl) und *Plural* (Mehrzahl), ebenfalls wie im Deutschen. Bei den *Kasūs* kennt das Lateinische sechs verschiedene (im Deutschen gibt es lediglich vier). Es gelten die folgenden Regeln (mit wenigen Ausnahmen, auf die wir hier nicht eingehen):

1. Die lateinischen **Substantive** haben genau **ein Genus**, also entweder Maskulinum, Femininum oder Neutrum.
2. Dagegen kommen **Adjektive** in allen **drei Genera** vor, da sie im Genus an ihr jeweiliges substantivisches Bezugswort angepasst werden müssen.
3. Nahezu alle Substantive und Adjektive kommen sowohl im **Singular** als auch im **Plural** vor.
4. Alle Substantive und Adjektive können prinzipiell in allen sechs *Kasūs* vorkommen, und zwar sowohl im Singular als auch im Plural. Für die anatomische Nomenklatur werden aber nur die ersten beiden *Kasūs* benötigt, nämlich Nominativ und Genitiv.
5. Somit werden von den in diesem Skriptum behandelten Substantiven und Adjektiven nur **Nominativ Singular** (Nom. Sg.), **Genitiv Singular** (Gen. Sg.), **Nominativ Plural** (Nom. Pl.), **Genitiv Plural** (Gen. Pl.) benötigt.

Die Bildung dieser Formen im Bezug auf Substantive und Adjektive wird als **Deklination** bezeichnet. Sie erfolgt im Lateinischen dadurch, dass an einen Grundbestandteil des jeweiligen Substantivs oder Adjektivs – den **Wortstamm** oder Wortstock – **spezifische Endungen** angehängt werden. An diesen Endungen kann man prinzipiell Genus, Numerus und Kasus der jeweiligen Form erkennen.

Allerdings ist diese Erkennung dadurch erschwert,

1. dass es nicht nur eines, sondern *mehrere* Schemata für die Zuordnung solcher Endungen gibt (die verschiedenen so genannten Substantiv- und Adjektivdeklinationen),
2. dass die Endungen in vielen Fällen mehrdeutig und erst dadurch zu identifizieren sind, wenn man die Deklination des zugehörigen Wortes kennt,

3. dass der Stammauslaut (der letzte Buchstabe des Wortstammes) und die angehängte Endung in vielen Fällen miteinander verschmolzen werden,
4. dass es im Lateinischen keine bestimmten oder unbestimmten Artikel gibt, wie es im Deutschen „der, die, das“ bzw. „ein, eine, ein“ sind.

3.1 Deklination im Lateinischen

Um konkrete anatomische Termini korrekt bilden oder richtig auflösen zu können, müssen die verschiedenen Schemata für die Formbildung der Substantive und Adjektive – die Substantiv- und Adjektivdeklinationen – bekannt sein. Diese werden in den folgenden Abschnitten dargestellt. Außerdem wird das Schema angegeben, nach dem aus den Grundformen der Adjektive die beiden Steigerungsstufen gebildet werden können.

3.1.1 Deklination der Substantive

Wir unterscheiden im Lateinischen traditionell **fünf** Substantivdeklinationen, wobei die dritte in zwei Unterformen zerfällt, so dass streng genommen sogar **sechs Deklinationen** vorliegen. Diese werden nach dem **Stammauslaut** benannt:

1. **a**-Deklination
2. **o**-Deklination
3. **gemischte** Deklination (**konsonantische** und **i**-Stämme)
4. **u**-Deklination
5. **e**-Deklination

a-Deklination

Zur **a-Deklination** gehören per definitionem Substantive, die auf **-a** enden. Es handelt sich – von Ausnahmen abgesehen – um **Feminina**. Sie werden nach dem folgenden Schema dekliniert:

Beispiel: arteria, ae, f. = die Schlagader, Arterie

| | Sg. | Pl. |
|------|-------------------|---------------------|
| Nom. | arteri- a | arteri- ae |
| Gen. | arteri- ae | arteri- arum |

Weitere Begriffsbeispiele:

| Vokabel | Übersetzung |
|-------------------|-------------------------|
| aorta, ae, f. | Körperschlagader, Aorta |
| Aorta abdominalis | die Bauchaorta |
| Arcus aortae | der Aortenbogen |

| | |
|---|---|
| costa, ae, f. Costae verae | Rippe „die wahren Rippen“ (Rippen I-VII) |
| coxa, ae, f. Articulatio coxae | Hüfte das Hüftgelenk |
| fibula, ae, f. Caput fibulae | Wadenbein das Wadenbeinköpfchen |
| lingua, ae, f. Apex linguae | Zunge die Zungenspitze |
| mandibula, ae, f. Foramen mandibulae | Unterkiefer das Unterkieferloch |
| maxilla, ae, f. Corpus maxillae | Oberkiefer der Körper des Oberkiefers |
| medulla, ae, f. Medulla spinalis | Mark das Rückenmark |
| patella, ae, f. Ligamentum patellae | Kniescheibe das Band der Kniescheibe |
| retina, ae, f. Arteria centralis retinae | Netzhaut die zentrale Arterie der Netzhaut |
| scapula, ae, f. Spina scapulae Anguli inferiores scapularum | Schulterblatt der Dorn des Schulterblattes die unteren Winkel der Schulterblätter |
| trachea, ae, f. Bifurcatio tracheae | Luftröhre die Luftröhrengabelung |
| ulna, ae, f. Caput ulnae | Elle das Köpfchen der Elle |
| vena, ae, f. Vena cava superior | Blutader, Vene die obere Hohlvene |

o-Deklination

Zur **o-Deklination** gehören **Masculina** mit der Endung **-us** oder **-er** im Nom. Sg. sowie **Neutra** mit der Endung **-um** oder **-on** im Nom. Sg.

Beispiel: nervus, i, m. = der Nerv

| | Sg. | Pl. |
|------|-----------------|-------------------|
| Nom. | nerv- us | nerv- i |
| Gen. | nerv- i | nerv- orum |

Beispiel: collum, i, n. = der Hals

| | Sg. | Pl. |
|------|-----------------|-------------------|
| Nom. | coll- um | coll- a |
| Gen. | coll- i | coll- orum |

Weitere maskuline Begriffsbeispiele:

| Vokabel | Übersetzung |
|--|--|
| angulus, <i>i, m.</i> Angulus mandibulae | Winkel der Unterkieferwinkel |
| bronchus, <i>i, m.</i> Bronchi principales | Luftröhrenast, Bronchus die Hauptbronchien |
| carpus, <i>i, m.</i> Ossa carpi | Handwurzel die Handwurzelknochen |
| cubitus, <i>i, m.</i> Vena mediana cubiti | Ellenbogen die mittlere Ellenbogenvene |
| digitus, <i>i, m.</i> Musculus flexor digitorum | Finger, Zehe der Fingerbeugemuskel |
| lobus, <i>i, m.</i> Lobi hepatis | Lappen (eines Organs) die Lappen der Leber, die Leberlappen |
| oculus, <i>i, m.</i> Musculi oculi | Auge die Augenmuskeln |
| ramus, <i>i, m.</i> Ramus ascendens | Ast, Zweig der aufsteigende Ast |
| sulcus, <i>i, m.</i> Sulcus atrioventricularis | Furche, Einkerbung die Vorhof-Kammer-Furche (Herz) |
| uterus, <i>i, m.</i> Ligamentum teres uteri | Gebärmutter das stielrunde Band der Gebärmutter |
| ventriculus, <i>i, m.</i> Ulcus ventriculi | Magen, (Herz-, Hirn-) Kammer das Magengeschwür |
| vir (!), viri, <i>m.</i> | Mann |

Weitere Begriffsbeispiele im Neutrum:

| Vokabel | Übersetzung |
|---|--|
| brachium, <i>i, n.</i> Musculus biceps brachii | (Ober-) Arm der zweiköpfige Muskel des Oberarms |
| collum, <i>i, n.</i> Arteria transversaria colli | Hals die querverlaufende Arterie des Halses |
| cranium, <i>i, n.</i> Ossa cranii | Schädel die Knochen des Schädels |
| dorsum, <i>i, n.</i> Musculus latissimus dorsi | Rücken der breiteste Muskel des Rückens |
| intestinum, <i>i, n.</i> Intestinum tenue | Darm der Dünndarm |
| rectum, <i>i, n.</i> Ampulla recti | Mastdarm die Ausbuchtung des Mastdarmes |
| septum, <i>i, n.</i> Septum nasi | Trennwand, Querwand Nasenscheidewand |

| | |
|---|---|
| sternum, <i>i, n.</i> Manubrium sterni | Brustbein der „Handgriff“, oberer Teil des Brustbeins |
| colon, <i>i, n.</i> Colon transversum Flexura coli dextra | Dickdarm querverlaufender (Teil des) Dickdarms rechte Dickdarmbiegung |
| encephalon, <i>i, n.</i> Dura mater encephali | Gehirn die harte Hirnhaut |
| olecranon, <i>i, n.</i> Fossa olecrani | Ellenbogenhöcker die Grube des Ellenbogenhöckers |

Gemischte Deklination (konsonantische und i-Stämme)

Zur **3. (sog. gemischten) Deklination** rechnet man Substantive mit vielen verschiedenen Endungen im Nominativ Singular, deren Stamm auf einen **Konsonanten** oder auf **-i** ausgeht. Hier gibt es besonders viele Ausnahmen, Sonderfälle und Unregelmäßigkeiten. Einige wichtige Gruppen sind:

Substantive im

1. Maskulinum mit folgenden Endungen: **-or, -er**, (auch: **-tor, -ter**), **-os, -es, -en** und **-x**,
2. Femininum mit folgenden Endungen: **-o, -as, -es, -is** und **-x**,
3. Substantive im Neutrum auf **-men, -ma, -ur, -us, -e, -al, -ar**.

Durch diese Vielfalt ist es besonders in der gemischten Deklination notwendig, die Vokabeln **und** ihre Genitivform mitzulernen, um einerseits eine Deklinationsform korrekt zu bilden sowie andererseits diese im Text zu identifizieren.

Konsonantische Stämme:

Beispiel: flexor, oris, *m.* = der Beuger

| | Sg. | Pl. |
|------|-------------------|-------------------|
| Nom. | flexor | flexor- es |
| Gen. | flexor- is | flexor- um |

Beispiel: portio, onis, *f.* = der Anteil

| | Sg. | Pl. |
|------|--------------------|--------------------|
| Nom. | portio | portion- es |
| Gen. | portion- is | portion- um |

Beispiel: corpus, oris, *n.* = der Körper

| | Sg. | Pl. |
|------|-------------------|-------------------|
| Nom. | corpus | corpor- a |
| Gen. | corpor- is | corpor- um |

Wichtige Vokabeln sind außerdem **vulnus, eris, n.** (die Wunde, Verletzung), und **trauma, atis, n.** (Verletzung). Beide Vokabeln erwecken zunächst den Anschein, fälschlicherweise nach der o- bzw. a-Form dekliniert zu werden.

Weitere maskuline Begriffsbeispiele:

| Vokabel | Übersetzung |
|--|--|
| constrictor, oris, <i>m.</i> Musculus constrictor pharyngis | Zusammenzieher, Schnürmuskel der Schnürmuskel des Rachens |
| dilatator, oris, <i>m.</i> Musculus dilatator pupillae | Erweiterer(-muskel) der Pupillenerweiterungsmuskel |
| flexor, oris, <i>m.</i> Musculi flexores digitorum | Beuger, Beugemuskel die Beugemuskeln der Finger/ Zehen |
| levator, oris, <i>m.</i> Musculus levator scapulae | Heber(-muskel) der Hebemuskel des Schulterblattes |
| ren, renis, <i>m.</i> Ren dexter | Niere die rechte Niere |
| sphincter, eris, <i>m.</i> Musculus sphincter ani internus | Schnürer, Schließmuskel der innere Schließmuskel des Afters |
| tensor, oris, <i>m.</i> Musculus tensor fasciae latae | Spanner, Spannmuskel der Spannmuskel der breiten Faszie |
| cortex, icis, <i>m.</i> Cortex cerebelli | Rinde (Hirn; Organ) die Kleinhirnrinde |
| hallux, ucis, <i>m.</i> Musculus flexor hallucis longus | großer Zeh der lange Großzehenbeuger |
| margo, inis, <i>m./f.</i> Margines scapulae | Rand die Ränder des Schulterblattes |
| pollex, icis, <i>m.</i> Musculus abductor pollicis | Daumen der Abspreizermuskel des Daumens |
| pulmo, onis, <i>m.</i> Lobi pulmonum | Lunge die Lappen der Lungen |
| tendo, inis, <i>m.</i> Vagina tendinis | Sehne die Scheide der Sehne, Sehnenscheide |
| thorax, acis, <i>m.</i> Apertura thoracis superior | Brustkorb die obere Brustkorböffnung |

Weitere feminine Begriffsbeispiele:

| Vokabel | Übersetzung |
|--|--|
| appendix, icis, <i>f.</i> Appendix vermiformis | Anhangsgebilde das wurmförmige Anhangsgebilde |
| cartilago, ginis, <i>f.</i> Cartilago thyroidea | Knorpel der schildartige Knorpel (Kehlkopf) |

| | |
|---|--|
| iris, idis, <i>f.</i> iris oculi | Regenbogenhaut die Regenbogenhaut des Auges |
| portio, ionis, <i>f.</i> Portio vaginalis uteri | Teil, Anteil der Scheidenanteil der Gebärmutter |
| radix, icis, <i>f.</i> Radix anterior nervi spinalis | Wurzel die vordere Wurzel des Spinalnerven |
| tuberositas, atis, <i>f.</i> Tuberositas deltoidea | Knochenrauigkeit (Muskelansatz) Ansatz des Deltamuskels (Oberarm) |

Weitere Begriffsbeispiele im Neutrum:

| Vokabel | Übersetzung |
|---|--|
| abdomen, inis, <i>n.</i> Musculus rectus abdominis | Bauch, Unterbauch der gerade Bauchmuskel |
| chiasma, atis, <i>n.</i> Chiasma opticum | Kreuzung die Sehnervenkreuzung |
| femur, oris, <i>n.</i> Corpus femoris Nervus cutaneus femoris lateralis | Oberschenkel (-knochen) der Schaft des Oberschenkelknochens der seitliche Hautnerv des Oberschenkels |
| foramen, inis, <i>n.</i> Foramina sacralia anteriora | Loch die vorderen Kreuzbeinlöcher |
| glomus, eris, <i>n.</i> Glomus caroticum | Knoten, Knäuel sensorischer Nervenknoten in der Hals- schlagader (A. carotis) |
| caput, itis, <i>n.</i> Caput humeri | Kopf der Kopf des Oberarmknochens |
| tuber, eris, <i>n.</i> Tuber cinereum | Hügel, Knochen- bzw. Organerhabenheit der graue Hügel (Hirnstruktur) |

i-Stämme:

Die Deklination der i-Stämme verläuft ähnlich wie die der konsonantischen mit dem Unterschied, dass im Gen. Pl. aller Geschlechter (**-ium**) sowie im Nom. Pl. Neutrum (**-ia**) das kennzeichnende „i“ ergänzt wird.

Beispiel: dens, dentis, *m.* = der Zahn

| | Sg. | Pl. |
|------|-----------------|------------------|
| Nom. | dens | dent- es |
| Gen. | dent- is | dent- ium |

Beispiel: naris, naris, *f.* = das Nasenloch, Pl. die Nase

| | Sg. | Pl. |
|------|----------------|-----------------|
| Nom. | naris | nar- es |
| Gen. | nar- is | nar- ium |

Beispiel: ile, ilis, *n.* = der Unterleib, Pl. die Innereien

| | Sg. | Pl. |
|------|---------------|----------------|
| Nom. | ile | il- ia |
| Gen. | il- is | il- ium |

Die Vokabeln der i-Stämme sind im Vokabelverzeichnis nicht von den Vokabeln der konsonantischen Stämme zu unterscheiden und müssen daher **auswendig** gelernt werden. In der folgenden Tabelle sind **sämtliche** lernrelevante Vokabeln der i-Stämme aufgeführt:

| Vokabel | Übersetzung |
|---|--|
| animal, animalis, <i>n.</i> (!) | Tier |
| auris, auris, <i>f.</i> | Ohr |
| axis, axis, <i>m.</i> Dens axis | Achse; 2. Halswirbel der „Zahn“ des zweiten Halswirbels |
| basis, basis, <i>f.</i> Basis pulmonis | Grundlage, Sockel die Lungenbasis |
| cutis, cutis, <i>f.</i> Cutis externa Glandulae cutis | Haut die äußere Haut die Drüsen der Haut |
| febris, febris, <i>f.</i> Febris intermittens | Fieber das intermittierende Fieber |
| pelvis, pelvis, <i>f.</i> Pelves renales | Becken die Nierenbecken |
| penis, penis, <i>m.</i> Raphe penis | männliches Glied, Penis die Penisnaht |
| testis, testis, <i>m.</i> Testis sinister | Hoden der linke Hoden |
| rete, retis, <i>n.</i> (!) Rete arteriosum | Netz das Arteriennetz |
| cor, cordis, <i>n.</i> (!) Apex cordis | Herz die Herzspitze |
| pars, partis, <i>f.</i> Pars ascendens musculi trapezii | Teil der aufsteigende Teil des Kapuzenmuskels |
| pons, pontis, <i>m.</i> Nuclei pontis | Brücke die Kerne der Brücke, Brückenkerne |

u-Deklination

Zur **u-Deklination** gehören Masculina mit der Endung **-us**¹⁶ und Neutra mit der Endung **-u**. Wichtig ist die Ausnahme manus, **ūs, f.** (!).

Beispiel: plexus, ūs, *m.* = das Geflecht

| | Sg. | Pl. |
|------|-----------------|------------------|
| Nom. | plex- us | plex- ūs |
| Gen. | plex- ūs | plex- uum |

Beispiel: genu, ūs, *n.* = das Knie

| | Sg. | Pl. |
|------|----------------|-----------------|
| Nom. | gen- u | gen- ua |
| Gen. | gen- ūs | gen- uum |

Beachte: In dieser Deklination wird die Endung ūs im Gen. Sg. und Nom. Pl. **lang** ausgesprochen.

| Vokabel | Übersetzung |
|--|---|
| aqueductus, ūs, <i>m.</i> Aqueductus mesencephali | Wasserleitung Hirnwasser leitender Gang im Mittelhirn |
| arcus, ūs, <i>m.</i> Arcus aortae | Bogen der Aortenbogen |
| cornu, ūs, <i>n.</i> cornua minora | Horn die Hörnchen |
| ductus, ūs, <i>m.</i> Ductus pancreaticus | Gang der Bauchspeicheldrüsengang |
| meatus, ūs, <i>m.</i> Meatus acusticus internus | Gang der innere Gehörgang |
| recessus, ūs, <i>m.</i> Recessus costodiaphragmaticus | Vertiefung, Rückzugsraum der zwischen den Rippen und Zwerchfell gelegene Rückzugsraum |
| sexus, ūs, <i>m.</i> | Geschlecht |
| tractus, ūs, <i>m.</i> tractus opticus | Strang der Sehstrang, die Sehbahn |

e-Deklination

Zur **e-Deklination** gehören in der medizinischen Fachsprache nur wenige Termini, die **Feminina** sind, auf **-ies** enden und folgendem Schema folgen:

¹⁶ Nicht zu verwechseln mit Vokabeln der o-Deklination, die i. d. R. ebenfalls auf -us enden.

Beispiel: *caries, iei, f.* = der Knochenfraß

| | Sg. | Pl. |
|------|-----------------|-------------------|
| Nom. | car- ies | car- ies |
| Gen. | car- iei | car- ierum |

Zu den Vokabeln der e-Deklination gehören:

| Vokabel | Übersetzung |
|-----------------------------|--------------|
| <i>facies, iei, f.</i> | Gesicht |
| <i>superficies, iei, f.</i> | Oberfläche |
| <i>rabies, iei, f.</i> | Tollwut |
| <i>scabies, iei, f.</i> | Krätze |
| <i>species, iei, f.</i> | Art, Gattung |

Achtung: *paries, ietis, m.* ist konsonantisch!

Unregelmäßig deklinierte Vokabeln

Folgende Vokabeln werden **unregelmäßig** dekliniert:

ōs, oris, n. = der Mund, die Öffnung

| | Sg. | Pl. |
|------|------|------|
| Nom. | ōs | ora |
| Gen. | oris | orum |

os, ossis, n. = der Knochen

| | Sg. | Pl. |
|------|-------|--------|
| Nom. | os | ossa |
| Gen. | ossis | ossium |

vas, vasis, n. = das Gefäß

| | Sg. | Pl. |
|------|-------|---------|
| Nom. | vas | vasa |
| Gen. | vasis | vasorum |

3.1.2 Deklination der Adjektive

Adjektive treten in der anatomischen Nomenklatur als Adjektivattribute substantivischer Bezugsworte auf. Sie stehen in **KNG-Kongruenz** zum Bezugswort (s. u.). Bei der Deklination der Adjektive können zwei Gruppen unterschieden werden. Die **erste**

Gruppe ist an der **o- und a-Deklination**, die **zweite Gruppe** an den **i-Stämmen der gemischten Deklination** der Substantive orientiert.

Erste Gruppe

Zur ersten Gruppe gehören Masculina auf **-us** oder **-er**, Feminina auf **-a** und Neutra auf **-um**.

Beispiel: *latus, a, um* = breit oder *sinister, -tra, -trum* = links

| | Sg. | | | Pl. | | |
|------|----------------|----------------|----------------|------------------|------------------|------------------|
| | m. | f. | n. | m. | f. | n. |
| Nom. | lat- us | lat- a | lat- um | lat- i | lat- ae | lat- a |
| Gen. | lat- i | lat- ae | lat- i | lat- orum | lat- arum | lat- orum |

Weitere Begriffsbeispiele:

| Vokabel | Übersetzung |
|--|--|
| accessorius, a, um Nervus accessorius | hinzukommend, zusätzlich der hinzukommende Nerv (Hirnnerv XI) |
| albus, a, um Linea alba | weiß die weiße Linie |
| cavus, a, um Vena cava inferior | hohl die untere Hohlvene |
| durus, a, um Dura mater | hart die harte Hülle, die harte Hirnhaut |
| externus, a, um Stratum externum | außen, außen gelegen die äußere Schicht |
| flavus, a, um Ligamentum flavum | gelb das gelbe Band |
| internus, a, um Lamina interna | innen, innen gelegen die innere Schicht |
| latus, a, um Ligamentum latum | breit das breite Band |
| longus, a, um Musculus extensor hallucis longus | lang der lange Streckmuskel des Daumens |
| magnus, a, um Vena magna cerebri | groß die große Vene des Gehirns |
| parvus, a, um Vena parva | klein die kleine Vene |
| planus, a, um Ossa plana | eben, flach die flachen Knochen |
| rotundus, a, um | kreisrund |

| | |
|-----------------------|---------------------------|
| Foramen rotundum | das (kreis-) runde Loch |
| saphenus, a, um | verborgen |
| Vena saphena magna | die große verborgene Vene |
| transversus, a, um | querverlaufend |
| Processus transversus | der Querfortsatz |

Zweite Gruppe

Die **zweite Gruppe** zerfällt in **3 Untergruppen**, die nach den **i-Stämmen der gemischten Substantivdeklinations** dekliniert werden. Am **weitaus häufigsten** werden in der Medizin **zweiendige Adjektive** verwendet.

Dreiendige Adjektive:

Dreiendige Adjektive sind Maskulina auf **-er**, Feminina auf **-is** und Neutra **-e**.

Beispiel: *celer, eris, ere* = schnell

| | Sg. | | | Pl. | | |
|------|------------------|------------------|------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | m. | f. | n. | m. | f. | n. |
| Nom. | cel- er | celer- is | celer- e | celer- es | celer- es | celer- ia |
| Gen. | celer- is | celer- is | celer- is | celer- ium | celer- ium | celer- ium |

Zweiendige Adjektive:

Zweiendige Adjektive sind Maskulina und Feminina auf **-is** und Neutra **-e**.

Beispiel: *frontalis, e* = vorne gelegen, frontal

| | Sg. | | | Pl. | | |
|------|--------------------|--------------------|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| | m. | f. | n. | m. | f. | n. |
| Nom. | frontal- is | frontal- is | frontal- e | frontal- es | frontal- es | frontal- ia |
| Gen. | frontal- is | frontal- is | frontal- is | frontal- ium | frontal- ium | frontal- ium |

Einendige Adjektive:

Einendige Adjektive sind Maskulina, Feminina und Neutra **-x** oder **-s**.

Beispiel: *teres* = stielrund

| | Sg. | | | Pl. | | |
|------|------------------|------------------|------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | m. | f. | n. | m. | f. | n. |
| Nom. | tere- s | tere- s | tere- s | teret- es | teret- es | teret- ia |
| Gen. | teret- is | teret- is | teret- is | teret- ium | teret- ium | teret- ium |

Ausnahmen:

Abweichend werden die (einendigen) Adjektive auf **-ceps** dekliniert. Sie sind an den **konsonantischen Stämmen der gemischten Deklination** orientiert.

Beispiel: *biceps* = zweiköpfig (analog: *triceps*, *quadriceps*...)

| | Sg. | | | Pl. | | |
|------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | m. | f. | n. | m. | f. | n. |
| Nom. | bi-ceps | bi-ceps | bi-ceps | bi-cipites | bi-cipites | bi-cipita |
| Gen. | bi-cipitis | bi-cipitis | bi-cipitis | bi-cipitum | bi-cipitum | bi-cipitum |

Weitere Begriffsbeispiele:

| Vokabel | Übersetzung |
|--|--|
| articularis, e Capsula articularis | zum Gelenk gehörig, Gelenk- die Gelenkkapsel |
| cranialis, e Dura mater cranialis | zum Schädel/ Hirn gehörig die harte Hirnhaut |
| dorsalis, e Rami dorsales spinalium | rückenwärts gelegen, hinten die hinteren Äste der Rückenmarksnerven |
| femoralis, e Vena femoralis | zum Oberschenkel gehörig die Oberschenkelvene |
| lateralis, e Musculus vastus lateralis | zur Seite hin gelegen der sehr große seitlich gelegene Muskel |
| medialis, e Margo medialis | zur (Körper-) Mitte hin gelegen der zur (Körper-) Mitte hin gelegene Rand |
| metacarpalis, e Os metacarpale | zur Handwurzel gehörig der Handwurzelknochen |
| ovalis, e Foramen ovale | oval das ovale Loch |
| radialis, e Nervus radialis | zur Speiche gehörig; Speichen- Speichennerv |
| renalis, e Pelvis renalis | zur Niere gehörig; Nieren- das Nierenbecken |
| superficialis, e Nervus fibularis superficialis | oberflächlich der oberflächliche Wadenbeinnerv |
| tibialis, e Arteria tibialis anterior | zum Schienbein gehörig die vordere Schienbeinarterie |
| ventralis, e Partes ventrales | bauchwärts gelegen, vorn die vorn gelegenen Teile |
| vermiformis, e Appendix vermiformis | wurmförmig (vermis = Wurm) das wurmförmige Anhangsgebilde |

3.1.3 Partizipien

Im Lateinischen gibt es mehrere Formen von **Partizipien**. Für den Gebrauch in der medizinischen Terminologie werden sie zumeist attributiv d. h. als Adjektive verwendet. Hierbei unterscheidet man **PPPs (Partizip Perfekt Passiv)** und **PPAs (Partizip Präsens Aktiv)**.

Partizip Perfekt Passiv (PPP):

Diese Partizipien werden im medizinischen Sprachgebrauch nur selten verwendet. Sie sind Ausdruck für eine in der Vergangenheit liegende Tätigkeit („etwas ist gemacht/getan worden“) und werden analog zur ersten Adjektivgruppe dekliniert (a-/o-Deklination).

Beispiele für PPPs sind *factus, a, um* = gemacht und *perforatus, a, um* = durchbohrt.

Partizip Präsens Aktiv (PPA):

Für eine in der Gegenwart liegende Tätigkeit werden PPAs verwendet („etwas machend“). Ihre charakteristische Endung im Nom. Sg. ist **-ns** bzw. **-nt- + Endung** in allen weiteren Formen. Sie kommen häufig als Verlaufsbezeichnungen in der Anatomie vor, z. B. in *Colon ascendens* (aufsteigender Dickdarm), und werden analog zu den **i-Stämmen der gemischten Deklination** gebildet.

Beispiel: *afferens* = ankommend/zuführend

| | Sg. | | | Pl. | | |
|------|---------------------|---------------------|---------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| | m. | f. | n. | m. | f. | n. |
| Nom. | affere- ns | affere- ns | affere- ns | afferent- es | afferent- es | afferent- ia |
| Gen. | afferent- is | afferent- is | afferent- is | afferent- ium | afferent- ium | afferent- ium |

Weitere Begriffsbeispiele:

| Vokabel | Übersetzung |
|---|---|
| ascendens, ntis (<i>Gen. Sg.!</i>) Colon ascendens | aufsteigend der aufsteigende Dickdarm |
| communicans, ntis Rami communicantes | verbindend; Verbindungs- die Verbindungsäste |
| deferens, ntis Vasa deferentia | wegführend die wegführenden Gefäße |
| descendens, ntis Pars descendens musculi | absteigend der absteigende Teil des Muskels |

3.2 Bildung von Mehrworttermini

Alle anatomischen Termini sind entweder Komposita, Einwort- oder **Mehrworttermini**.

Bei Mehrworttermini, die sich aus **zwei oder mehreren Substantiven** zusammensetzen, steht das Hauptwort im Nom. und sein(e) Attribut(e) – das zweite, dritte usw. Substantiv – im Gen., z. B. *caput ulnae* = Ellenkopf, Kopf der Elle.

Bei Mehrworttermini, die aus **einem Substantiv und einem oder mehreren Adjektiven** bestehen, erfolgt die Bildung im Sinne der **KNG-Kongruenz**. Dies bedeutet, dass Kasus, Numerus und Genus der zusammenhängenden Wörter gleich sein müssen. Wichtig ist, dass sich die unterschiedlichen Schemata der Deklination (a-/o-Dekl., kons. Dekl. usw.) immer nach der einzelnen Vokabel richten. Beispielsweise kann ein Nomen der a-Deklination ohne Weiteres in KNG-Kongruenz mit einem Adjektiv der gemischten Deklination stehen. Diese variablen Konstellationen stellen sogar vielmehr die Regel als die Ausnahme dar.

Natürlich sind auch Mehrworttermini aus **mehreren Substantiven und mehreren Adjektiven** denkbar. Für die Bildung gilt: Das Erstwort eines Mehrwortterminus wird mit großem Anfangsbuchstaben, alle anderen Wörter werden klein geschrieben.

Beispiel: *Arteria cerebri* (Gehirnarterie, die Arterie des Gehirns)
arteria, -ae, f. = die Arterie (Nom. Sg.); cerebrum, -i, n. = das Gehirn (Gen. Sg.)

Bitte beachten Sie: Im Deutschen haben Sie ein zusammengesetztes Substantiv vor sich („die Gehirnarterie“). Der lateinische Terminus wird aus zwei Substantiven gebildet; das erste steht im Nominativ, das zweite im Genitiv (sog. *Genitivus possessivus*). Also *Arteria cerebri* = Gehirnarterie, wörtlich „die Arterie des Gehirns“. Umgekehrt wäre es falsch! *Cerebrum arteriae* würde „das Gehirn der Arterie“ heißen!

Weitere Beispiele:

Fractura scapulae = der Schulterblattbruch (der Bruch des Schulterblattes)

Palma manus = der Handteller (der Teller der Hand)

Cavum nasi = die Nasenhöhle (die Höhle der Nase)

Beispiele für Substantive mit mehreren Attributen (Substantiven/Adjektiven):

Fundus meatus acustici interni = der Boden des inneren Gehörgangs

Erstwort: fundus, -i, m. = der Boden, der Grund (Nom. Sg.)

Attribut = Substantiv: meatus, -us, m. = der Gang (Gen. Sg.)

Attribut = Adjektiv: acusticus, -a, -um = das Hören betreffend (Gen. Sg.)

Attribut = Adjektiv: internus, -a, -um = innen, innerer (Gen. Sg.)

Ligamenta anularia digitorum manuum = die ringförmigen Bänder der Finger der (beiden) Hände

Erstwort: ligamentum, -i, n. = das Band (Nom. Pl.)

Attribut = Adjektiv: anularis, -e = ringförmig (Nom. Pl.)

Attribut = Substantiv: digitus, -i, m. = der Finger (Gen. Pl.)

Attribut = Substantiv: manus, -us, f. = die Hand (Gen. Pl.)

Ausnahme: Apposition (von lateinisch *appositio* „das Hinsetzen, der Zusatz“). Hierbei handelt es sich um ein substantivisches Attribut, das sein Beziehungswort näher beschreibt und in KNG-Kongruenz mit dem Erstwort steht.

Beispiel: *Musculus extensor pollicis longus* = der lange Streckmuskel des Daumens

Erstwort = Substantiv: musculus, i, m. = der Muskel (Nom. Sg.)

1. Attribut = Substantiv: extensor, oris, m. = der Strecker, Streck- (Nom. Sg.)

2. Attribut = Substantiv: pollex, icis, m. = der Daumen (Gen. Sg.)

3. Attribut = Adjektiv: longus, a, um = lang (Nom. Sg. m.)

In diesem Beispiel stehen *Musculus* und *longus* in KNG-Kongruenz, obgleich *longus* nicht in direkter Nähe zum Bezugswort steht.

3.3 Steigerung (Komparation) der Adjektive

Adjektive lassen sich in der Regel von der Grundform (**Positiv**) aus in **zwei Stufen** steigern, zur Vergleichsform (**Komparativ**) und zur Höchst- oder Meistform (**Superlativ** bzw. **Elativ**¹⁷), z. B. breit, breiter, am breitesten bzw. sehr breit.

Die **Steigerungsformen** der Adjektive werden im Lateinischen durch Einfügen spezieller Endungen bzw. Stammerweiterungen an den Wortstamm gebildet:

1. **Komparativ:** Einfügen von
 - ior für das Masculinum und Femininum
 - ius für das Neutrum im Nom. Sg.
 - ior für das Neutrum in allen weiteren Formen

2. **Superlativ/Elativ:** Einfügen von **-issim(us, -a, -um)** für alle drei Genera

Die **Komparativformen** werden nach den **konsonantischen Stämmen der gemischten Deklination** gebildet. **Superlativformen** folgen der **a-/o-Deklination**.

¹⁷ Der Elativ ist eine Alternative zum Superlativ durch Fehlen eines Direktvergleiches und wird mit Hilfsattributen wie „sehr“ oder „extrem“ umschrieben.

| | | Sg. | | | Pl. | | |
|-------|------|----------------|-----------------|----------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | | m. | f. | n. | m. | f. | n. |
| K. | Nom. | lat-ior | lat-ior | lat-ius | lat-iores | lat-iores | lat-iora |
| | Gen. | lat-ioris | lat-ioris | lat-ioris | lat-iorum | lat-iorum | lat-iorum |
| S./E. | Nom. | lat-issimus | lat-issima | lat-issimum | lat-issimi | lat-issimae | lat-issima |
| | Gen. | lat- issimi | lat- issimae | lat- issimi | lat- issimorum | lat- issimarum | lat- issimorum |

Ausnahme: Adjektive auf **-er** im Nom. Sg. m. bilden die Superlativform durch Anhängen von **-rimus, -a, -um** an diese Nominativform.

Beispiel: *celer, celeris, celere* (= schnell) → *celerior, celerior, celerius* → *celerrimus, celerrima, celerrimum*

Unregelmäßige Steigerungsformen:

| | | | | |
|--------------------------------|---|-------------------------------------|---|------------------------|
| <i>magnus, a, um</i> = groß | → | <i>maior, maior, maius</i> | → | <i>maximus, a, um</i> |
| <i>parvus, a, um</i> = klein | → | <i>minor, minor, minus</i> | → | <i>minimus, a, um</i> |
| <i>bonus, a, um</i> = gut | → | <i>melior, melior, melius</i> | → | <i>optimus, a, um</i> |
| <i>malus, a, um</i> = schlecht | → | <i>peior, peior, peius</i> | → | <i>pessimus, a, um</i> |
| <i>internus, a, um</i> = innen | → | <i>interior, interior, interius</i> | → | <i>intimus, a, um</i> |
| <i>externus, a, um</i> = außen | → | <i>exterior, exterior, exterius</i> | → | <i>extremus, a, um</i> |

Einige bereits erwähnte Lagebezeichnungen wie *anterior, ius* = der vordere, *posterior, ius* = der hintere, *inferior, ius* = der untere, *superior, ius* = der obere werden als Komparativformen gebildet und auch nach demselben Schema dekliniert.

3.4 Diminutive (Deminutive)

Mit einer Reihe von Suffixen (Nachsilben) lassen sich **Diminutive** (Verkleinerungsformen bzw. Verniedlichungsformen) bilden. Im Deutschen sind Diminutive durch die Nachsilben „-chen“ oder „-lein“, wie in „Bläschen“ oder „Männlein“ zu erkennen. Im Lateinischen lauten die entsprechenden Endungen:

- illus, a, um
- ellus, a, um
- ulus, a, um
- olus, a, um
- culus, a, um

Die abgeleiteten Diminutive behalten in aller Regel das Geschlecht ihres Ursprungswortes bei, so z. B. *tuberculum, i, n.* = Höckerchen, dessen Ursprungswort *tuber, eris, n.* = Höcker

lautet. Gelegentlich nimmt der Diminutiv eine andere Bedeutung an als sein Ursprungswort, so z. B. bei *glans, glandis, f.* = Eichel und *glandula, ae, f.* = die Drüse.

Es ist häufig der Fall, dass der abgeleitete Diminutiv eine leicht abgewandelte Bedeutung gegenüber seinem Ursprungswort hat bzw. zur Bezeichnung anderer Gegebenheiten und Strukturen verwendet wird als das Ursprungswort. Ein Beispiel ist *venter, tris, m.* = Bauch, Unterleib, Magen mit abgeleitetem Diminutiv *ventriculus, i, m.* = 1. Magen 2. Hirnkammer 3. Herzkammer 4. Ausbuchtung. Dies bedeutet, dass man bestimmte Diminutivformen als Vokabeln eigenständig lernen muss; andere lassen sich problemlos von den bekannten Ursprungswörtern ableiten.

3.5 Deklination der Substantive und Adjektive im Überblick

3.5.1 Substantive

a-Deklination

arteria, ae, *f.*

| | Sg. | Pl. |
|------|-------------------|---------------------|
| Nom. | arteri- a | arteri- ae |
| Gen. | arteri- ae | arteri- arum |

o-Deklination

nervus, i, *m.*

| | Sg. | Pl. |
|------|-----------------|-------------------|
| Nom. | nerv- us | nerv- i |
| Gen. | nerv- i | nerv- orum |

collum, i, *n.*

| | Sg. | Pl. |
|------|-----------------|-------------------|
| Nom. | coll- um | coll- a |
| Gen. | coll- i | coll- orum |

Konsonantische Stämme

portio, onis, *f.*

| | Sg. | Pl. |
|------|--------------------|--------------------|
| Nom. | portio | portion- es |
| Gen. | portion- is | portion- um |

flexor, oris, *m.*

| | Sg. | Pl. |
|------|-------------------|-------------------|
| Nom. | flexor | flexor- es |
| Gen. | flexor- is | flexor- um |

corpus, oris, *n.*

| | Sg. | Pl. |
|------|-------------------|-------------------|
| Nom. | corpus | corpor- a |
| Gen. | corpor- is | corpor- um |

i-Stämme

naris, naris, *f.*

| | Sg. | Pl. |
|------|----------------|-----------------|
| Nom. | naris | nar- es |
| Gen. | nar- is | nar- ium |

dens, dentis, *m.*

| | Sg. | Pl. |
|------|-----------------|------------------|
| Nom. | dens | dent- es |
| Gen. | dent- is | dent- ium |

ile, ilis, *n.*

| | Sg. | Pl. |
|------|---------------|----------------|
| Nom. | ile | il- ia |
| Gen. | il- is | il- ium |

e-Deklination

caries, iei, *f.*

| | Sg. | Pl. |
|------|-----------------|-------------------|
| Nom. | car- ies | car- ies |
| Gen. | car- iei | car- ierum |

u-Deklination

plexus, ūs, *m.*

| | Sg. | Pl. |
|------|-----------------|------------------|
| Nom. | plex- us | plex- ūs |
| Gen. | plex- ūs | plex- uum |

genu, ūs, *n.*

| | Sg. | Pl. |
|------|----------------|-----------------|
| Nom. | gen- u | gen- ua |
| Gen. | gen- ūs | gen- uum |

3.5.2 Adjektive

Erste Gruppe

latus, a, um

| | Sg. | | | Pl. | | |
|------|----------------|----------------|----------------|------------------|------------------|------------------|
| | m. | f. | n. | m. | f. | n. |
| Nom. | lat- us | lat- a | lat- um | lat- i | lat- ae | lat- a |
| Gen. | lat- i | lat- ae | lat- i | lat- orum | lat- arum | lat- orum |

Zweite Gruppe – dreiendige Adjektive

celer, eris, ere

| | Sg. | | | Pl. | | |
|------|------------------|------------------|------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | m. | f. | n. | m. | f. | n. |
| Nom. | cel- er | celer- is | celer- e | celer- es | celer- es | celer- ia |
| Gen. | celer- is | celer- is | celer- is | celer- ium | celer- ium | celer- ium |

Zweite Gruppe – zweiendige Adjektive

frontalis, e

| | Sg. | | | Pl. | | |
|------|--------------------|--------------------|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| | m. | f. | n. | m. | f. | n. |
| Nom. | frontal- is | frontal- is | frontal- e | frontal- es | frontal- es | frontal- ia |
| Gen. | frontal- is | frontal- is | frontal- is | frontal- ium | frontal- ium | frontal- ium |

Zweite Gruppe – einendige Adjektive

teres

| | Sg. | | | Pl. | | |
|------|------------------|------------------|------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | m. | f. | n. | m. | f. | n. |
| Nom. | tere- s | tere- s | tere- s | teret- es | teret- es | teret- ia |
| Gen. | teret- is | teret- is | teret- is | teret- ium | teret- ium | teret- ium |

3.5.3 Komparation

latus, a, um

| | | Sg. | | | Pl. | | |
|-------|------|---------------------|---------------------|---------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| | | m. | f. | n. | m. | f. | n. |
| K. | Nom. | lat- ior | lat- ior | lat- ius | lat- iores | lat- iores | lat- iora |
| | Gen. | lat- ioris | lat- ioris | lat- ioris | lat- iorum | lat- iorum | lat- iorum |
| S./E. | Nom. | lat- issimus | lat- issima | lat- issimum | lat- issimi | lat- issimae | lat- issima |
| | Gen. | lat- issimi | lat- issimae | lat- issimi | lat- issimorum | lat- issimarum | lat- issimorum |

4 Medizinische Fachsprache: Wortkunde und Wortbildung

4.1 Homonyme, Synonyme und Antonyme

Für viele Begriffe der Anatomie, Physiologie und Klinischen Medizin sind sowohl lateinische als auch griechische Grundwörter bzw. Wortstämme in Gebrauch. Grundwörter, die sich auf den gleichen Gegenstand bzw. Sachverhalt beziehen, also gleichbedeutende Wörter, sind **Synonyme**. Je nach Kontext wird in der Regel der griechische oder der lateinische Terminus verwendet. So beinhalten Facharztbezeichnungen den griechischen Wortstamm (z. B. Onkologe, Nephrologe) – ein lateinisches Pendant kann zwar theoretisch gebildet werden, wird aber nicht gebraucht (z. B. Tumorologe, Renologe). Für anatomische Organe und Strukturen verwendet man dagegen in der Regel die lateinischen Begriffe (z. B. Vena pulmonalis, Arteria renalis). Einige Grundwörter bzw. Wortstämme sind einander so ähnlich oder sogar gleich¹⁸, dass ihre unterschiedlichen Bedeutungen leicht verwechselt werden können. Sie werden **Homonyme (bzw. Homöonyme)** genannt. Es empfiehlt sich daher, bei der Analyse eines Terminus genau hinzuschauen. Einige häufig verwechselte Wortstämme sind hier aufgeführt:

| Lat./Griech. | Übersetzung | Beispiel |
|--|---|--|
| myel- myk-, myc- mys-, my- myx- | Mark Pilz Maus, Muskel Schleim | Myelom = Markgewebsgeschwulst Mykose = Pilzkrankung Myom = Muskelgeschwulst Myxom = schleimige Geschwulst |
| hidr- hydr- hygr- | Schweiß Wasser feucht, Feuchtigkeit | Hyperhidrosis = starkes Schwitzen hydrophil = wasserliebend hygroskopisch = feucht |
| py- pyel- pyr- | Eiter Becken Feuer, Fieber | pyogen = eitererzeugend Pyelonephritis = Nierenbeckenentzündung Pyrexie = Fieber |
| sex sexus | sechs Geschlecht | |
| vena vener-, venero- | Vene den Geschlechts- verkehr betreffend | Vena cava venerisch = sexuell übertragbar |
| via vir virus vis | Weg Mann Gift, Virus Kraft, Gewalt, Stoß | via = durch viril = männlich Virus = bestimmter Krankheitserreger |
| viscera | Eingeweide | Viszeral-OP = Operation der Eingeweide |

¹⁸ Der Begriff „Klinik“ beispielsweise wird in gleich vier Bedeutungen verwendet: 1. die Befundkonstellation bzw. das Erscheinungsbild einer Krankheit, 2. synonym zu Krankenhaus/Hospital/Spital, 3. das praktische Arbeiten am Patienten („klinische Tätigkeit“), 4. Zweiter Studienabschnitt des Medizinstudiums nach der sog. Vorklinik.

| | | |
|-------|------------------|--|
| visus | Sehen | Visus = Sehkraft, Sehstärke |
| vita | Leben | vital = lebendig |
| zyst- | Blase, Harnblase | Zystektomie = Entfernung der Harnblase |
| zyt- | Zelle | Zytostatikum = Zellhemmer |

Grundwörter bzw. Wortstämme mit *gegensätzlicher Bedeutung* sind **Antonyme**. Folgende Adjektivpaare werden häufig zur Bildung von Termini für gegensätzliche Sachverhalte benutzt:

| Adjektivstamm | Bedeutung | Adjektivstamm | Bedeutung |
|---------------|---------------------------|-----------------|---------------------------|
| auto- | selbst, eigen | hetero- | anders, der andere |
| brachy- | kurz, nahe | dolicho- | lang |
| | | tele- | weit, fern |
| eu- | gut, normal | dys- | schlecht, gestört |
| glyko- | süß | oxy- | spitz, scharf, sauer |
| homo- | gleich | hetero- | anders, der andere |
| homöo- | ähnlich | allo- | anders, fremd, der andere |
| hygro- | feucht | xero- | trocken |
| | | krauro- | trocken |
| iso- | gleich, derselbe | aniso- | ungleich, verschieden |
| lordo- | vorwärts gekrümmt | kypho- | rückwärts gekrümmt |
| makro- | groß | mikro- | klein |
| mega-, megal- | groß | | |
| mono- | einzig, allein | poly- | viel |
| neo- | neu, jung | presby- | alt |
| oligo- | wenig | poly- | viel |
| ortho- | gerade, aufrecht, richtig | skolio- | krumm |
| pachy- | dick, fest | lepto- | dünn, fein, zart |
| pykno- | dick, dicht | | |
| philo- | freundlich, liebend | phobo- | furchtsam, abweisend |
| sklero- | hart | malako-, malaz- | weich |
| stereo- | starr, räumlich | kine-, kineto- | bewegt, beweglich |
| tachy- | schnell | brady- | langsam |
| thermo- | warm | kryo- | kühl, kalt, eiskalt |
| | | psychro- | kühl, kalt, eiskalt |

Einige Beispiele für Antonyme sind:

Monarthrit (Entzündung eines Gelenks) – Polyarthrit (Entzündung vieler Gelenke)
Tachykardie (hohe Herzfrequenz) – Bradykardie (niedrige Herzfrequenz)
Hydrophilie (Wasserlöslichkeit) – Hydrophobie (wasserabstoßende Beschaffenheit)

Polyurie (vermehrte Urinausscheidung) – Oligurie (geringe Urinausscheidung)
 Pachymeninx (harte Hirnhaut) – Leptomeninx (weiche Hirnhaut)

4.2 Präfixe und Suffixe

Es existiert eine übersichtliche Anzahl lateinischer und griechischer **Prä- (Vor-)** und **Suffixe (Nachsilben)**, von denen die meisten häufig wiederkehrend in unterschiedlichsten Komposita (s.u.) zu finden sind. Für die Bildung fachsprachlicher und im Speziellen medizinischer Termini sind sie unentbehrlich.

Alle gebräuchlichen Prä- und Suffixe werden mit in der folgenden Tabelle vorgestellt:

| Affixe | Bedeutung(en) | Beispiele | Bedeutung(en) |
|------------------|---|---|--|
| Präfixe | | | |
| a-, an- | 1. ohne, nicht, un- 2. Fehlen von | Amnesie Anosmie | Gedächtnislücke fehlendes Geruchsempfinden |
| in-, im- (ir-) | 1. nicht, un- 2. in, hinein | Inaktivität impermeabel Implantation | Untätigkeit undurchlässig Einpflanzen von körperfremden Material in einen Organismus |
| non- | nicht, un- | Nonkonformität | Nichtübereinstimmung |
| en-, em- | 1. in, hinein 2. innen, innerhalb | Engramm Empathie | Gedächtnisspur, Inschrift Einfühlungsvermögen |
| endo-, ento- | innen, innerhalb | Entoderm | inneres Keimblatt |
| intra- intro- | 1. innen, innerhalb 2. während | intrakraniell | innerhalb des Schädels lokalisiert |
| extra- | 1. zusätzlich 2. außerhalb | Extrasystole extraartikulär | zusätzliche Herzkontraktion außerhalb des Gelenkes |
| ekto-, exo- | außen, außerhalb | Ektoderm | äußeres Keimblatt |
| e-, ex-, ek- | aus, heraus | Ejakulation Ektomie | Samenerguss, „Auswurf“ das Herausschneiden |
| ab-, abs- | von...weg | Abduktion | Wegführen (z. B.einer Extremität von Rumpf) |
| apo- | von...weg | Apophyse | Knochenfortsatz, das „Weggewachsene“ |
| de-, des- | 1. von...weg 2. nicht, un- 3. herab | Dekompensation Desinfektion Depression | Verlust des Ausgeglichenenseins Entkeimung psychischer Zustand, „hinabgedrückt werden“ |
| kata- | hinab | Katabolismus | Abbaustoffwechsel |

| | | | |
|---|--|---|---|
| ad- (ac-, ak-, af-, ag-, as-, ap-, at-) | zu, heran, auf auf, hinauf, auf...hin | Adduktion afferent | Hinführen, Heranführen zu-/ hintragend das „Zugehen“ au Anbau, Auflagerung Aufbaustoffwechsel |
| ana- | | Anabolismus | Aufbaustoffwechsel |
| epi- | auf, darauf | Epidermis | Oberhaut |
| hyper- | 1. über, oberhalb 2. übermäßig | Hyperazidität Hyperämie | „Übersäuerung“ Blutüberfülle |
| hypo- | unter, unterhalb | Hypoglykämie | Unterzuckerung |
| meso- | mittig liegend | Mesoderm | mittleres Keimblatt |
| para- | neben, in der Umgebung von | paravasal | neben die Vene laufend, neben der Vene verlaufend |
| peri- | um, herum | perivaskulär | um das Gefäß verlaufend |
| sub- | unter, unterhalb | subkutan | unter die Haut |
| super- | 1. über, darüber 2. übermäßig | superazid | übersäuert |
| sym-, syn- | zusammen, gleichsam | Symbiose Synthese | Zusammenleben aneinander angepasster Organismen Zusammensetzung |
| trans- | durch | transkutan | durch die Haut |
| ultra- | jenseits, über...hinaus | Ultraschall | jenseits der Hörschwelle liegende Schallwellen |
| Adjektivsuffixe | | | |
| -alis, e (-al) -aris, e (-ar) -ius, a, um | allg. Zugehörigkeit, Form, Lage | renalis, e; renal vertebralis, e; vertebral coronarius, a, um; koronar | zur Niere gehörig zu den Wirbeln kronenförmig/ kranzförmig |
| -eus, a, um | 1. Zugehörigkeit 2. farbliche Zugehörigkeit | pharyngeus, a, um albugineus, a, um | zum Rachen gehörig weißlich |
| -ceus, a, um | Stoffähnlichkeit | membranaceus, a, um | membran- /hautähnlich |
| -acus, a, um -icus, a, um | Zugehörigkeit | thoracicus, a, um | zum Brustkorb gehörig |
| -inus, a, um | 1. Zugehörigkeit 2. stoffliche Eigenschaft, Ähnlichkeit | uterinus, a, um | zum Eileiter gehörig |
| -atus, a, um | versehen mit | caudatus, a, um | mit einem Schwanz versehen |
| -bilis, e -orius, a, um -ivus, a, um | Fähigkeit | sensibilis, e obturatorius, a, | spürbar verstopfend geschnitten |

| | | | |
|--|--|---|---|
| | | um incisivus, a, um | |
| -fer -ferus, a, um | Transporteigen-schaft | lactiferus, a, um | Milch transportierend |
| -osus, a, um -lentus, a, um (-lent) | Fülle an, viel an, reich an | adiposus, a, um purulentus, a, um somnolent | fettreich eiterreich schläfrig |
| -formis, e -idalis, e | Formähnlichkeit | vermiformis, e ethmoidalis, e | wurmförmig siebförmig, siebartig |
| -gen | 1. Ursache 2. chem. Vorstufe | somatogen Angiotensinogen | körperlich bedingt Vorstufe des Hormons Angiotensin |
| -phil | 1. Löslichkeit 2. Neigung, Affinität zu | hydrophil eosinophil | in Wasser löslich |
| -phob | Unlöslichkeit; Abneigung | hydrophob | nicht in Wasser löslich |
| -trop | Wirkung auf | glandotrop psychotrop | auf Drüsen wirkend auf die Psyche wirkend |
| -zid | tötend, vernichtend | Pestizid | Schädlingsbekämpfungsmittel |
| Substantivsuffixe | | | |
| -ia | 1. allg. Zustand | Isokorie | gleiche Weite der Pupillen |
| -ie | 2. krankhafter Zustand | Schizophrenie | Krankheitsbild |
| | 3. Tätigkeit, Wissensgebiet | Anatomie | Wissensgebiet in der Medizin |
| -logie -iatrie | Tätigkeit, Wissensgebiet | Nephrologie Psychiatrie | Fachgebiete in der Medizin |
| -iasis | krankhafter Zustand | Cholelithiasis | Gallensteinleiden |
| -itis | Entzündung | Gastritis Appendizitis | Magenentzündung „Blinddarmentzündung“ |
| -om(a) | Tumor | Lipom Sarkom | Fettgewebsgeschwulst Bindegewebstumor |
| -omatosis, e | Vorliegen mehrerer Geschwulste | Karzinomatose | Vorhandensein zahlreicher bösartiger Tumore |
| -osis -ose | 1. krankhafter Zustand 2. Zucker | Arteriosklerose Glukose | Arterienverhärtung Traubenzucker |
| -io, -ion | Vorgang, Tätigkeit | Inflammatio | Entzündung |

| | | | |
|------|-------|--------------------|---------------------|
| | | Kontraktion | das Zusammenziehen |
| -ase | Enzym | Lipase | fettpaltendes Enzym |

4.2.1 Suffixe für Krankheitsbezeichnungen

Die Bezeichnungen für Krankheiten und Krankheitskategorien sind bisher nicht durch eine echte Nomenklatur festgelegt. Es gibt lediglich einige traditionelle Regeln für diese Bezeichnungen, die aber nicht streng und systematisch befolgt werden. Insbesondere gibt es einige Suffixe, die spezifisch zur Bezeichnung bestimmter **Krankheitskategorien** dienen, indem sie an den – in der Regel griechischen – Namen des Organs bzw. Gewebes angehängt werden, das erkrankt ist. Sie wurden bereits in der obenstehenden Tabelle mitaufgeführt, sollen hier aber genauer erläutert werden:

Das Suffix **-itis** bezeichnet **entzündliche Erkrankungen** eines Organs, Körperteils oder Gewebes.

Beispiele: Gastritis (= Magen(schleimhaut)entzündung)
 Rhinitis (= Entzündung der Nasenschleimhaut)

Achtung: Entzündungen des eigentlichen Lungenorgans als „Pneumonien“ bezeichnet, während die Bezeichnung *Pneumonitis* für die strahleninduzierte Entzündung des Bindegewebes (Interstitiums) der Lunge reserviert ist.

Das Suffix **-oma** (bzw. **-om**), bezeichnet eine **Vermehrung** des Organs bzw. Gewebes. Man spricht auch von „**Tumor**“ (lat. = Schwellung), Neoplasma (griech. = Neubildung von Gewebe) oder Geschwulst.

Beispiele: Lipom (= Fettgewebsgeschwulst)
 Karzinom (= bösartiger Tumor aus Oberflächengewebe)

Achtung: Glaukom (Grüner Star) und Skotom (Gesichtsfeldausfall) sind allerdings keine Tumoren.

Das Suffix **-osis** (bzw. **-ose**), bezeichnet häufig einen **chronischen** (lat. *chronicus* = lang dauernd) oder **degenerativen** (lat. *degenerativus* = entartend) **Krankheitszustand**, sonst auch einfach einen beliebigen krankhaften Zustand¹⁹.

Beispiele: Arthrose (= chronisch-degenerative Gelenkerkrankung)
 Sklerose (= chronische Verhärtung)

Achtung: In der Biologie dient das Suffix auch zur Beschreibung neutraler biologischer Vorgänge und in der Organischen Chemie von Zuckern, z .B. Glucose, Lactose.

¹⁹ Eine Neurose bezeichnet allerdings eine bestimmte krankhafte seelische Entwicklung.

Das aus den beiden vorstehenden Suffixen zusammengesetzte Suffix **-omatosi**s bzw. **-omatose** bezeichnet einen Krankheitszustand, bei dem viele einzelne Geschwülste nebeneinander vorliegen.

Beispiel: Fibromatose (= multiples Auftreten von Bindegewebsgeschwülsten)

Das Suffix **-iasis** bezeichnet einen **Krankheitszustand**, der für einige spezifische Krankheitskategorien verwendet wird.

Beispiele: Helminthiasis (= Wurmbefall)
Cholelithiasis (= Gallensteinerkrankung)

Das Suffix **-ia** bzw. **-ie** bezeichnet allgemein einen **krankhaften Zustand**.

Beispiele: Myalgie (= Muskelschmerzen)
Atrophie (= Rückbildung eines Organs oder Gewebes)
Thrombozytopenie (= Mangel an Thrombozyten)

Achtung: Es kann jedoch auch nicht-pathologische Zustände qualitativ charakterisieren, vgl. z. B. Symmetrie, Diploidie.

4.3. Einworttermini, Mehrworttermini, Komposita

Medizinische Termini können nach verschiedenen Methoden der Wortbildung, d. h. der Art ihrer Zusammensetzung aus Wörtern unterschieden werden.

Einfache Einworttermini bestehen aus einem einzigen einfachen Wort, z. B. Humerus, Tibia, lateral. **Komplexe Einworttermini** dagegen bestehen aus einem zusammengesetzten Wort. Beispiele hierfür sind Neurocranium (*neuron + cranium*), cerebrospinalis (*cerebrum + spina*) und Gastrektomie (*gaster + ektomie*). Einfache Einworttermini kommen selten, komplexe Einworttermini noch seltener vor.

Mehrworttermini bestehen aus zwei oder mehreren einzelnen Wörtern. Sie kommen am häufigsten in der Anatomie vor. Es zählen dazu: *Membrum superius*, *Musculus flexor digitorum superficialis* und *Tracheopathia osteochondroplastica*²⁰. Für die Bildung wird immer ein am Anfang stehendes Substantiv durch Attribute ergänzt, wobei die Attribute entweder Adjektive oder substantivische Ausdrücke im Genitiv (Genitivattribute) sind. Die Genitivattribute können ihrerseits wiederum in einem Mehrwortterminus zusammengesetzt sein, wodurch ziemlich lange Termini entstehen können.

²⁰ In der Nomina anatomica werden das erste Wort eines Mehrwortterminus groß und alle folgenden Wörter klein geschrieben.

Wenn man von den Mehrworttermini der anatomischen Nomenklatur absieht, handelt es sich bei dem überwiegenden Teil medizinischen Vokabulars um komplexe, d. h. zusammengesetzte Termini, sog. **Komposita**. In Komposita werden in der Regel keine vollständigen Deklinationsformen (also z. B. Nominativ oder Genitiv) der Vokabeln, sondern die Wortstämme verwendet.

Ein Kompositum besteht definitionsgemäß aus **mindestens zwei Wortelementen**. Unter Wortelemente fallen Grundwort**stämme**, Präfixe und Suffixe. Als Grundwörter kommen Substantive, Adjektive und Verben in Frage. Als Präfixe können Präpositionen, Adjektive, Adverbien sowie Zahlen- und Mengenbezeichnungen vorkommen. Suffixe werden nicht aus selbständigen Wortarten gebildet, sondern stellen spezifischen Endungen dar.

Jedes Kompositum muss **mindestens ein Grundwort** und **mindestens ein weiteres Wortelement** beinhalten, wobei die weiteren Wortelemente Grundwörter, Präfixe und Suffixe sein können.

Einige Beispiele für die Formen von Komposita:

| | |
|---------------------------------------|-----------------------------|
| Grundwort(stamm) + Grundwort(stamm) | Päd-iater, Oo-lemm |
| Präfix + Grundwortstamm | Peri-ost, Syn-drom |
| Grundwort + Suffix | Rhin-itis, patho-gen |
| Präfix + Grundwort + Suffix: | E-radik-(at)ion, prä-nat-al |
| Grundwort + (Präfix+Grundwort+Suffix) | Gastr-ek-tom-ie |
| Präfix + (Kompositum + Kompositum) | Post-gastrektomie-syndrom |

Bei der Zusammenfügung von Wortelementen zu einem Kompositum werden für eine bessere Aussprechbarkeit bisweilen leichte **sprachliche Modifikationen** vorgenommen, insbesondere folgende:

1. Einfügung eines **Bindevokals**, i. d. R. ein kurzes **o** oder **i**: *iatr-o-gen*, *Neur-i-lemm*
2. **Elimination** eines Vokals, insbesondere aus einem Präfix, beim Aufeinanderstoßen zweier Vokale oder von Vokal + h: *Par(a)-oxysmus*, *ant(i)-agonistisch*, *Kat(a)-hode*
3. **Einfügen** eines verbindenden (Gleit-)Konsonanten zwischen zwei Vokalen oder zwei Konsonanten: *A-n-orexie*, *De-s-infektion*, *Ab-s-zess*
4. **Angleichung** (Assimilation) eines Endkonsonanten an den folgenden Konsonanten: *ad-similatio* → *as-similatio*, *Ad-pendix* → *Ap-pendix*, *In-migration* → *Im-migration*, *Ob-ponent* → *Op-ponent*
5. **Elimination** eines Konsonanten: *com-itus* → *co-itus*, *An-hode* → *An-ode*
6. **Verdoppelung** eines **r**: *A-rhythmie* → *Ar-rhythmie*, *Kata-rh(oe)* → *Kata-rrh(-oe)*

5 Anhänge

5.1 Fachgebietsbezeichnungen

| Bezeichnung | Beschreibung |
|----------------------------|---|
| Allergologie | Lehre von den allergischen Erkrankungen |
| Anästhesie/Anästhesiologie | Lehre von Narkose und Schmerzausschaltung |
| Anatomie | Lehre vom Aufbau und den Strukturen des Körpers |
| Andrologie | Lehre von den Störungen der männlichen Fortpflanzungsorgane |
| Angiologie | Lehre von den Erkrankungen der Gefäße |
| Chirurgie | „Handwerk“, operatives Grundfach der Medizin |
| Dermatologie | Lehre von den Erkrankungen der Haut |
| Endokrinologie | Lehre von den Erkrankungen der endokrinen Drüsen |
| Epidemiologie | Lehre von der Häufigkeit und Verteilung von Krankheiten in großen Bevölkerungsgruppen |
| Forensische Psychiatrie | Gerichtliche Psychiatrie |
| Geriatric | Lehre von den Alterskrankheiten |
| Gynäkologie | Lehre von den Erkrankungen der Frau |
| Hämatologie | Lehre von den Erkrankungen des Blutes |
| Humangenetik | Lehre von den Erbkrankheiten des Menschen |
| Hygiene | „Gesundheitslehre“, Lehre von der Erhaltung und Förderung der Gesundheit |
| Infektiologie | Lehre von den Infektionskrankheiten |
| Kardiologie | Lehre von den Erkrankungen des Herzens |
| Mikrobiologie | Lehre der Bakterien, Viren und Parasiten sowie der ihnen zugrundeliegenden Erkrankungen |
| Neurologie | „Nervenheilkunde“, Lehre von Erkrankungen der Nerven und des Gehirns |
| Odontologie | Zahnheilkunde |
| Onkologie | Lehre von den bösartigen Geschwülsten |
| Ophthalmologie | Augenheilkunde |
| Orthopädie | Lehre von den Erkrankungen des Bewegungsapparates |
| Oto-Rhino-Laryngologie | Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (HNO) |
| Pädiatrie | Kinderheilkunde |
| Pathologie | allgemeine biologische Krankheitslehre |
| Pharmakologie | Lehre von den Arzneimitteln und ihren Wirkungen |
| Phlebologie | Lehre von den Erkrankungen der Venen |

| | |
|--|--|
| Physiologie | Lehre von den Funktionen und Prozessen des Körpers |
| Pneumologie/Pneumonologie Pulmologie/Pulmonologie | Lungenheilkunde |
| Psychiatrie | Lehre von den geistig-seelischen Erkrankungen |
| Psychosomatik | Lehre von den Erkrankungen, die maßgeblich durch Wechselwirkungen von Körper, Geist und Seele bedingt sind |
| Radiologie | Bildgebungslehre |
| - | Rechtsmedizin |
| Urologie | Lehre von den Erkrankungen der Niere, der Harnwege sowie der männlichen Geschlechtsorgane |
| Venerologie | Lehre von den Geschlechtskrankheiten |

5.2 Weiterführende Literatur

GADEBUSCH BONDIO, M., BETTIN, H., *Lingua Medica: Lehrbuch zur medizinischen und zahnmedizinischen Terminologie*, 1. Aufl. (Berlin: 2007).

KARENBERG, A., *Amor, Äskulap & Co.: Klassische Mythologie in der Sprache der modernen Medizin* (Stuttgart und New York: Schattauer, 2015).

KARENBERG, A., *Fachsprache Medizin im Schnellkurs*, 4. Aufl. (Stuttgart: Schattauer, 2015).

MICHLER, M., J. BENEDUM, *Einführung in die medizinische Fachsprache: medizinische Terminologie für Mediziner und Zahnmediziner auf der Grundlage des Lateinischen und Griechischen*, 2. Aufl. (Berlin u.a.: Springer, 1981).

WINKELMANN, A., *Von Achilles bis Zuckerkandl: Eigennamen in der medizinischen Fachsprache*, 2. Aufl. (Bern: Huber, 2009).

WOLF, J. H., *Kompendium der medizinischen Terminologie* (Berlin u.a.: Springer, 1982).

5.3 Digitale Nachschlagwerke

Das Digitale Wörterbuch der deutschen Sprache, <http://www.dwds.de>
 ICD-10 online, <http://www.icd-code.de/icd/code/ICD-10-GM-2016.html>
 MeSH (Medical Subject Headings), <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/mesh>

6 Register der lateinischen und griechischen Begriffe

Vorbemerkungen:

Alle Vokabeln stehen im Nom. Sg.

Außerdem angegeben sind

- bei griechische Vokabeln in Klammern mögliche Stämme und ggf. Prä- und Suffixe.
- bei lateinische Substantiven die Gen. Sg.-Endung (bei unregelmäßigen alle vier Formen) bzw. bei Substantiven der i-Deklination der vollständige Gen. Sg. und das Genus.
- bei lateinischen Adjektiven der Nom. Sg. in allen drei Genera bzw. bei einendigen Adjektiven der Gen. Sg.
- bei lateinischen Partizipien (PPA / „-ns“) die Gen. Sg.-Endung.

| Latein/Griechisch | Übersetzung |
|--|---|
| A | |
| a-, an- (Präfix) | ohne, nicht, un-, Fehlen von |
| ab-, abs- (Präfix) | von...weg |
| abcessus, ūs, <i>m.</i> | Eitergeschwür, Absiedlung |
| abdomen, inis, <i>n.</i> | Bauch |
| abductio, ionis, <i>f.</i> | Wegführung einer Extremität in der Front- bzw. Koronarebene |
| abductor, oris, <i>m.</i> | „Wegführer“ |
| ablatio, ionis, <i>f.</i> | Abtragung, Entfernung |
| aboralis, <i>e</i> | vom Mund weg gelegen |
| abstinentia, ae, <i>f.</i> | Enthaltbarkeit |
| abusus, ūs, <i>m.</i> | Missbrauch, z.B. von Drogen |
| accessorius, a, <i>um</i> | hinzukommend, zusätzlich |
| acetabulum, i, <i>n.</i> | „Essigschälchen“, Hüftgelenkspfanne |
| acidum, i, <i>n.</i> | Säure |
| actio, ionis, <i>f.</i> | Handlung, Tätigkeit |
| -acus, a, <i>um</i> (Suffix) | Zugehörigkeit |
| acusticus, a, <i>um</i> | Hör-, akustisch |
| acutus, a, <i>um</i> | spitz, scharf, heftig |
| ad- (ac-, ak-, af-, ag-, as-, ap-, at-) (Präfix) | zu, heran, auf |
| adduction, ionis, <i>f.</i> | Heranführung einer Extremität in der Front- bzw. Koronarebene |
| adductor, oris, <i>m.</i> | „Heranführer“ |
| aden, adenos (-aden-, -adeno-) | Drüse |
| adeps, ipis, <i>m./f. (!)</i> | (Körper-)Fett |
| adipositas, atis, <i>f.</i> | Fettsucht |
| aer, aeris, <i>m./f.</i> | Luft |
| aer (-aero-) | Luft |
| affectus, ūs, <i>m.</i> | Gemütsverfassung, Stimmung, Leidenschaft |
| afferens, ntis | hinbringend, zuführend |
| agonistes (-agonist-) | Kämpfer |
| aisthesis (-ästhet-) | Empfindung, Gefühl, Sinneswahrnehmung |

| | |
|--|--|
| aitia (-ätio-) | Ursache |
| akusis (-akus-, -akust-) | Hören, Gehör |
| akut | plötzlich einsetzend, schnell verlaufend |
| albicans, ntis | weißlich |
| albumen, inis, <i>n.</i> | Eiweiß |
| albus, a, um | weiß |
| algesis (-alges-, -alget-) | Schmerz |
| algos (-alg-) | Schmerz |
| alienus, a, um | anders, fremd |
| -alis, e (-al) (Suffix) -aris, e (-ar) (Suffix) | allg. Zugehörigkeit, Form, Lage |
| allos (-allo-) | anders, fremd, der andere |
| altus, a, um | hoch |
| alveolus, i, <i>m.</i> | Alveole, bläschenförmiges Drüsenendstück (eigtl. „kleine Wanne“) |
| amnion, i, <i>n.</i> | Embryonalhülle |
| amputatio, ionis, <i>f.</i> | Abschneidung |
| Anästhesie/Anästhesiologie | Lehre von Narkose und Scherzausschaltung |
| Anatomie | Lehre vom Aufbau und den Strukturen des Körpers |
| ana- (Präfix) | auf, hinauf, auf...hin, hindurch |
| analysis (-analyt-) | Auflösung, Lösung |
| anamnesis (-anamnes-, -anamnest-) | Erinnerung, Gedächtnis |
| Andrologie | Lehre von den Störungen der männlichen Fortpflanzungsorgane |
| andros (-andro-) | Mann |
| angeion (-angio-) | Gefäß, Ader |
| angina, ae, <i>f.</i> | Enge, Beklemmung |
| Angiologie | Lehre von den Erkrankungen der Gefäße |
| angulus, i, <i>m.</i> | Winkel |
| anhaima (-anäm-) | Blutarmut, Blutmangel (eigtl. „ohne Blut“) |
| animal, is, <i>n.</i> | Lebewesen, Tier |
| animus, i, <i>m.</i> | Seele, Geist, Gemüt |
| anisos (-aniso-) | ungleich, verschieden |
| anorexia (-anorekt-) | Appetitlosigkeit, Magersucht |
| antagonistes (-antagonist-) | Gegner, Rivale, Konkurrent |
| anterior, ior, ius | vorne, weiter vorn gelegen |
| anteversio, ionis, <i>f.</i> | Vorwärtswendung, Bewegung einer Extremität nach ventral |
| anthropos (-anthropo-) | Mensch |
| anti- | gegen |
| antiquus, a, um | alt |
| aorta, ae, <i>f.</i> | Körperschlagader, Aorta |
| apex, icis, <i>m.</i> | Spitze |
| apicalis, e | an der Spitze gelegen (bei Zelle, Lunge, Herz, Zahn) |
| appositio, ionis, <i>f.</i> | Hinsetzen, Zusatz |
| apo- (Präfix) | von...weg |
| apoplexia (-apopleg-) | Schlaganfall |
| appendix, icis, <i>f.</i> | Anhangsgebilde |
| aqua, ae, <i>f.</i> | Wasser |
| aqueductus, ūs, <i>m.</i> | Gang im Ventrikelsystem (eigtl. Wasserleitung) |

| | |
|-------------------------------------|--|
| arcus, ūs, <i>m.</i> | Bogen |
| area, ae, <i>f.</i> | Bezirk, Areal |
| arteria tracheia | Luftröhre |
| arteria, ae, <i>f.</i> | Arterie, Schlagader (eigtl. Luftröhre (trachea)) |
| arthron (-arthr-) | Gelenk |
| articularis, e | zum Gelenk gehörig, Gelenk- |
| articulatio, ionis, <i>f.</i> | Gelenk |
| ascendens, ntis | aufsteigend |
| -ase (Suffix) | Enzym |
| askites (-aszit-) | Bauchwassersucht |
| asteneia (-asten-) | Schwäche, Krankheit |
| asthma (-asthmat-) | Atemnot |
| atlas, ntis, <i>m.</i> | Atlas, der erste Halswirbel |
| atrium, i, <i>n.</i> | Halle, Saal, Vorhof |
| atrophia (-atroph-) | Auszehrung, Nahrungsmangel |
| -atus, a, um (Suffix) | versehen mit |
| auditus, ūs, <i>m.</i> | Hören, Gehör |
| auris, auris, <i>f.</i> | Ohr |
| auscultatio, ionis, <i>f.</i> | das Lauschen, Horchen |
| autos (-auto-) | selbst, eigen, von selbst |
| axis, axis, <i>m.</i> | Achse |
| B | |
| bacterium, i, <i>n.</i> | Stäbchen, „Bazille“, Bakterium |
| bakterion (-bakteri-, -bakterio-) | Stäbchen, „Bazille“, Bakterium |
| bander [frz.] | verbinden |
| baros (-bar-, -baro-) | Druck |
| basalis, e | an der Basis gelegen |
| basilaris, e | |
| bene (<i>Adverb</i>) | gut |
| benignus, a, um | gutartig, gütig, gefällig |
| biceps, cipitis (<i>Gen.Sg.!</i>) | zweiköpfig |
| bifurcatio, ionis, <i>f.</i> | Aufzweigung, Gabelung |
| bilis, bilis, <i>f.</i> | Galle, Gallenflüssigkeit |
| -bilis, e (Suffix) | Fähigkeit |
| bios (-bio-) | Leben |
| bland, blande | mild, reizlos, nicht entzündlich (verlaufend) |
| blaste (-blast-, -blasto-) | Keim, Zellkeim |
| bonus, a, um | gut |
| brachium, i, <i>n.</i> | Arm |
| brachys (-brachy-)- | kurz, nahe |
| bradys (-brady-) | langsam |
| brevis, e | kurz |
| bronchos (-bronch-, -broncho-) | Luftröhrenast, Bronchus |
| bronchus, i, <i>m.</i> | Luftröhrenast, Bronchus |
| bucca, ae, <i>f.</i> | die Backe, Wange |
| buccalis, e | zur Backe gelegen |
| bursa, ae, <i>f.</i> | Schleimbeutel |
| C | |
| cadaver, eris, <i>n.</i> | Leichnam, Leiche |

| | |
|---|--|
| caecus, a, um | blind |
| caeruleus, a, um | blau |
| calidus, a, um | warm |
| calix, icis, <i>m.</i> | Kelch |
| calor, oris, <i>m.</i> | Wärme, Erwärmung |
| cancer, ri, <i>m.</i> | Krebs |
| capsula, ae, <i>f.</i> | Kapsel |
| caput, itis, <i>n.</i> | Kopf |
| caries, iei, <i>f.</i> | Knochenfraß, Knochenfäule |
| carpus, i, <i>m.</i> | Handwurzel |
| cartilago, inis, <i>f.</i> | Knorpel |
| caudalis, e | „schwanzwärts“ gelegen, unten |
| causa, ae, <i>f.</i> | Ursache |
| cavus, a, um | hohl |
| celer, eris, ere (<i>unregelmäßig!</i>) | schnell |
| cella, ae, <i>f.</i> | Zelle (eigtl. Kammer) |
| cellula, ae, <i>f.</i> | kleine Zelle (eigtl. Kämmerchen) |
| centralis, e | 1. auf das Körperinnere bezogen 2. im Organ oder Organteil gelegen 3. das zentrale Nervensystem (ZNS) betreffend |
| centum | hundert |
| cervix, icis, <i>f.</i> | Hals |
| cerebellum, i, <i>n.</i> | Kleinhirn |
| -ceus, a, um (Suffix) | Stoffähnlichkeit |
| cheir (-chir-, -chiro-) | Hand |
| chiasma, matis, <i>n.</i> | Kreuzung |
| Chirurgie | „Handwerk“, operatives Grundfach der Medizin |
| chloros (-chlor-, -chloro-) | grün |
| chole (-chol-) | Galle(-nflüssigkeit) |
| chondros (-chondr-, -chondro-) | Knorpel |
| chroma (-chrom-, -chromo-) | Farbe |
| chronisch | langdauernd, langwirig |
| chronos (-chron-, chrono-) | Zeit |
| circulus, i, <i>m.</i> | kleiner Ring, Kreis |
| circumflexus, a, um | herumgebogen |
| clavicula, ae, <i>f.</i> | Schlüsselbein |
| cochlea, ae, <i>f.</i> | Schnecke |
| cognitio, ionis, <i>f.</i> | Erkennen, Erkenntnis |
| collum, i, <i>n.</i> | Hals |
| colon, i, <i>n.</i> | Dickdarm |
| color, oris, <i>m.</i> | Farbe |
| columna vertebralis, <i>f.</i> | Wirbelsäule, Rückgrat |
| communicans, ntis | verbindend |
| completus, a, um | voll |
| conceptio, ionis, <i>f.</i> | Empfängnis |
| conclusio, ionis, <i>f.</i> | Zusammenfassung, Schlussfolgerung |
| conditio, ionis, <i>f.</i> | Bedingung |
| confluens, ntis | zusammenfließend |
| (con-)junctio, ionis, <i>f.</i> | Verbindung |

| | |
|---------------------------------------|---|
| constrictus, a, um | zusammengeschnürt |
| contaminatio, ionis, f. | Befleckung, Verderbnis |
| contractio, ionis, f. | das Zusammenziehen, Verkürzung |
| cor, cordis, n. | Herz |
| cornu, ūs, n. | Horn |
| corona, ae, f. | Krone, Kranz |
| corpus, oris, n. (!) | Körper |
| cortex, icis, m. | Rinde |
| costa, ae, f. | Rippe |
| coxa, ae, f. | Hüfte, Gesäß |
| cranialis, e | zum Schädel hin gelegen, oben |
| cranium, i, n. | Schädel; knöcherner Teile des Kopfes |
| crassus, a, um | dick |
| crista, ae, f. | Kante, Leiste |
| cubitus, i, m. | Ellbogen |
| cuneiformis, e | keilförmig (cuneus= Keil) |
| cura, ae, f. | Heilbehandlung, Pflege |
| curvatus, a, um | krumm, gebogen |
| cutis, is, f. | Haut |
| D | |
| daktylos (-daktyl-, -daktylo-) | Finger/ Zehe |
| de-, des- (Präfix) | 1. von...weg 2. nicht, un- 3. herab |
| decem | zehn |
| defaecatio, ionis, f. | Stuhlentleerung |
| deferens, ntis | wegführend, wegbringend |
| degenerativus, a, um | entartend |
| deka | zehn |
| dementia, ae, f. | degenerative Erkrankung des Alters (eigtl. „weg vom Verstand“) |
| dens, dentis, m. | Zahn |
| densus, a, um | dicht, fest |
| derma, dermatos (-dermat-, -dermato-) | Haut |
| Dermatologie | Lehre von den Erkrankungen der Haut |
| descendens, ntis | herabsteigend |
| desmon (-desm-, -desmo-) | Band |
| deuteros (-deuter-, -deutero-) | der zweite |
| dexter, tra, trum | rechts |
| diabetes (-diabet-) | Harnruhr |
| diagnosis (-diagnost-) | Erkenntnis, Urteil durch |
| dialysis (-dialyt-) | Auflösung, Trennung |
| diaphysis (-diaphyt-) | Wachstumsfuge (eigtl. „dazwischen wachsen“) |
| diarrhoe (-diarrh-) | das Durchfließen, Durchfall |
| diastole (-diastol-) | Lockerung, Lösung, Entspannung, (eigtl.: Trennung) |
| didymus, i, m. | Hoden (eigtl.: Zwillinge) |
| digitus, i, m. | Finger, Zehe |
| dilatatus, a, um | ausgebreitet, erweitert |
| diplūs (-diplo-) | zweifach, doppelt |

| | |
|--------------------------------------|--|
| distalis, e | 1. (weiter) vom Rumpf entfernt gelegen 2. zum Ende des Zahnbogens gelegen |
| diversus, a, um | anders, verschieden |
| dodeka | zwölf |
| dolicho- (Präfix) | lang |
| dolor, oris, <i>m.</i> | Schmerz |
| dorsalis, e | 1. zum Rücken* hin gelegen, hinten *(auch Hand- und Fußrücken) 2. zum/ am Hand-/Fußrücken gelegen |
| dorsum, i, <i>n.</i> | Rücken |
| drain [frz.] | Röhrchen |
| ducens, ntis | führend |
| ductus, ūs, <i>m.</i> | Gang |
| duo, duae, duo | zwei |
| duodecim | zwölf |
| duplex (-dupl-, -bi-) | zweifach, doppelt |
| durus, a, um | hart |
| dynamis (-dynam-, dynamo-) | Kraft, Stärke |
| dyo | zwei |
| dys-(Präfix) | schlecht, gestört, miss-, fehl- |
| dysphoria (-dysphor-) | Gereiztheit |
| dyspnoe | Atemnot |
| E | |
| e-, ex-, ek- (Präfix) | aus, heraus |
| efferens, ntis | herausbringend |
| ekto-, exo- (Präfix) | außen, außerhalb |
| ektomia (-ektom-) | Entfernung |
| ekzema (-ekzemat-) | Ausschlag |
| embolon (-embol-) | Pfropfen |
| emesis (-emet-) | Erbrechen |
| empeiria (-empir-) | Erfahrung |
| en-, em- (Präfix) | 1. in, hinein 2. innen, innerhalb |
| encephalon, i, <i>n.</i> | Gehirn |
| endo-, ento- (Präfix) | innen, innerhalb |
| Endokrinologie | Lehre von den Erkrankungen der endokrinen Drüsen |
| enkephalos (-enzephal-, -enzephalo-) | Gehirn |
| ennea | neun |
| enteron (-enter-, -entero-) | Dünndarm |
| enucleatio, ionis, <i>f.</i> | „Entkernung“, Ausschälung |
| epi- (Präfix) | auf, darauf |
| Epidemiologie | Lehre von der Häufigkeit und Verteilung von Krankheiten in großen Bevölkerungsgruppen |
| epikrisis (-epikrit-) | Beurteilung im Nachhinein/ „von oben“ |
| episteme (-epistem-) | Wissen, Wissenschaft |
| erceptio, ionis, <i>f.</i> | Erkennen, Erkenntnis |
| ergon (-erg-, -ergo-, -urg-) | Handlung, Tätigkeit, Arbeit, Operation |
| erythros (-erythr-, -erythro-) | rot |
| eu- (Präfix) (-eu-) | gut, normal |
| -eus, a, um (Suffix) | 1. allgemeine Zugehörigkeit |

| | |
|---|---|
| | 2. farbliche Zugehörigkeit |
| excisio, ionis, <i>f.</i> | „Herausschneidung“ |
| exitus, ūs, <i>m.</i> (letalis) | Tod |
| experientia, ae, <i>f.</i> | Erfahrung |
| expiratio, ionis, <i>f.</i> | Ausatmung |
| explicatio, ionis, <i>f.</i> | Auflösung, Lösung |
| extirpatio, ionis, <i>f.</i> | Aus-„Wurzelung“, vollständige Entfernung |
| extensio, ionis, <i>f.</i> | Streckung |
| extensor, oris, <i>m.</i> | Strecker |
| exterior, ior, ius | weiter außen gelegen |
| externus, a, um | außen |
| extra- (Präfix) | 1. zusätzlich 2. außerhalb |
| extremus, a, um | der/die/das äußerste ... |
| F | |
| facies, iei, <i>f.</i> | Fläche; Ansicht, Gesicht |
| factus, a, um | gemacht |
| faeces (<i>Pl.!</i>), ium, <i>f.</i> | Kot, Stuhl |
| falsus, a, um | unwahr, falsch |
| fascia, ae, <i>f.</i> | Faszie, Bindegewebshülle (eines Muskels) |
| febris, is, <i>f.</i> | Fieber |
| femina, ae, <i>f.</i> | Frau |
| femoralis, e | zum Oberschenkel gehörig |
| femur, oris, <i>n.</i> | Oberschenkel, Oberschenkelknochen |
| -fer (Suffix) -ferus, a, um (Suffix) | Transporteigenschaft |
| ferrum, i, <i>n.</i> | Eisen |
| fibula, ae, <i>f.</i> | Wadenbein, Spange, Schnalle |
| fibularis, e | am Wadenbein gelegen, zum Wadenbein gehörig |
| finis, is, <i>m.</i> | Ziel, Zweck |
| fissura, ae, <i>f.</i> | Spalte |
| flavus, a, um | gelb |
| flexio, flexionis, <i>f.</i> | Beugung |
| flexor, oris, <i>m.</i> | Beuger |
| foramen, inis, <i>n.</i> | Loch |
| Forensische Psychiatrie | Gerichtliche Psychiatrie |
| forma, ae, <i>f.</i> | Gestalt, Form |
| -formis, e (Suffix) | Formähnlichkeit |
| fossa, ae, <i>f.</i> | Graben, Einsenkung |
| foudroyant [frz.] | blitzartig einsetzend und verlaufend |
| fractura, ae, <i>f.</i> | Bruch |
| frontalis, e | 1. stirnwärts, in Richtung Stirn 2. an der Stirn gelegen 3. in Stirnebene gelegen |
| fulmen, inis, <i>n.</i> | Blitz |
| fulminant | blitzartig einsetzend und verlaufend |
| fungus, i, <i>m.</i> | Pilz |
| G | |
| gala (-galakt-, -galakto-) | Milch |
| ganglion, i, <i>n.</i> | Knoten |

| | |
|--|---|
| gaster (-gastr-, -gastro-) | Magen; Bauch |
| -gen (Suffix) | 1. Ursache 2. chem. Vorstufe |
| genos (-gen-) | Geschlecht (Abstammung), Gattung |
| genu, ūs, <i>n.</i> | Knie |
| genus, eris, <i>n.</i> | Geschlecht (Abstammung), Gattung |
| Geriatric | Lehre von den Alterskrankheiten |
| geron (-geronto-) | alter Mann, Greis |
| gestatio, ionis, <i>f.</i> | Geburt, Geburtsvorgang |
| glandula, ae, <i>f.</i> | Drüse |
| glans, ndis, <i>f.</i> | Eichel |
| glaucus, a, um | blaugrün |
| glaukos (-glauk-, -glauko-) | blaugrün |
| glia (-glia-) | Leim |
| glomus, eris, <i>n.</i> | Knoten, Knäuel |
| glossa (-gloss-, glosso-) | Zunge |
| gluten, inis, <i>n.</i> | Leim |
| glykys (-glyko-, glyk-) | süß |
| gnathos (-gnath-, -gnatho-) | Kiefer, (eigtl.) Wange |
| gnosis (-gnos-, -gnost-) | Erkennen, Erkenntnis |
| gony (-gon-, -gonato-) | Knie |
| gracilis, e | dünn |
| gramma (-grammat-) | Schrift, Aufzeichnung |
| granum, i, <i>n.</i> | Korn |
| graphein (-graph-) | schreiben |
| graviditas, atis, <i>f.</i> | Schwangerschaft |
| gustatus, ūs, <i>m.</i> | Geschmack, Geschmackssinn |
| Gynäkologie | Lehre von den Erkrankungen der Frau |
| gyne (-gynäko-, -gyn-) | Frau |
| gyrus, i, <i>m.</i> | Windung |
| H | |
| Hämatologie | Lehre von den Erkrankungen des Blutes |
| haemolysis (-hämolyt-) | Blutzerfall, Zerfall von roten Blutzellen |
| haima (-häm-, -hämo-, -hämat-, -hämato-) | Blut |
| haemorrhagia (-häorrhag-) | Blutsturz, Bluterguss |
| hallux, ucis, <i>m.</i> | großer Zeh |
| haphe (-hapt-) | Tastsinn,; Berührung |
| haplūs (-haplo-) | einfach |
| heis, mia, hen | eins |
| hekaton | hundert |
| helix, icis, <i>f.</i> | Windung |
| hemisys (-hemi-) | halb |
| hendeka | elf |
| hepar, atis, <i>n.</i> | Leber |
| hepar, hepatos (-hepat-, -hepato-) | Leber |
| hepta | sieben |
| heteros (-hetero-) | anders, verschieden |
| hex | sechs |

| | |
|---------------------------------|---|
| hidrosis (-hidr-) | Schwitzen |
| hippocampus, i, m. | Hippocampus, Seepferdchen (Areal im Gehirn) |
| histos (-hist-, -histo-) | Gewebe, Geflecht |
| holos (-holo-) | ganz, gesamt; ein ganzer |
| homos (-homo-) | gleich |
| homo, inis, m. | Mensch |
| homo patiens, m. | leidender Mensch, Patient |
| homoiios (-homöo-) | ähnlich |
| homos (-homo-) | gleich, selbst |
| horizontalis, e | waagrecht; rechtwinklig zur Lotrichtung |
| horme (-horm-) | Antrieb |
| Humangenetik | Lehre von den Erbkrankheiten des Menschen |
| humanitas, atis, f. | Menschentum; Menschlichkeit |
| humanus, a, um | menschlich, Menschen- |
| humerus, i, m. | Schulter (wird i. d. R. für „Oberarmknochen“ verwendet!) |
| humor, oris, m. | Flüssigkeit; flüssiger Zustand |
| hydor (-hydrat-, -hyd-, -hydr-) | Wasser |
| hygieia (-hygien-) | Heil, Wohl, Gesundheit |
| hygieinos (-hygien-) | gesund, heil |
| Hygiene | „Gesundheitslehre“, Lehre von der Erhaltung und Förderung von Gesundheit in der Interaktion von Mensch und Umwelt |
| hygre (-hygr-) | Flüssigkeit; flüssiger Zustand |
| hygros (-hygro-) | feucht |
| hyper- (Präfix) | 1. über, oberhalb 2. übermäßig |
| hypnos (-hypno-, -hypnot-) | Schlaf |
| hypo- (Präfix) | unten, unterhalb |
| hypothesis (-hypothet-) | 1. Hauptfrage, Haupt Gesichtspunkt, Grundlage 2. Bedingung |
| hystera (-hyster-) | Gebärmutter |
| I | |
| -ia (Suffix) -ie | 1. allg. Zustand 2. krankhafter Zustand 3. Tätigkeit, Wissensgebiet |
| -icus, a, um (Suffix) | Zugehörigkeit |
| -iasis (Suffix) | krankhafter Zustand |
| iater, iatros (-iatro-, -iatr-) | Arzt |
| -iatrie (Suffix) | Tätigkeit, Wissensgebiet |
| -idalis, e (Suffix) | Form, Ähnlichkeit |
| idios (-idio-) | eigen, eigentümlich |
| ikteros (-ikt-, -ikter-) | Gelbsucht |
| ile, is, n. | Unterleib, Pl. die Innereien |
| impar, aris, e | ungleich |
| imus, a, um | der/ die/ das unterste ... |
| inapparent | (noch) ohne klinische Symptome verlaufend |
| inkurabel | unheilbar |
| in-, im- (ir-) (Präfix) | 1. nicht, un- 2. in, hinein |
| incisura, ae, f. | Einschnitt |

| | |
|---------------------------------------|---|
| inclinatus, a, um | gebeugt, geneigt |
| index, icis, <i>m.</i> | Zeigefinger, Anzeiger, Kennzahl |
| indicatus, a, um | angezeigt, hingewiesen |
| infarctus, a, um | hineingestopft |
| infectus, a, um | hineingetan |
| Infektiologie | Lehre von den Infektionskrankheiten |
| inferior, ior, ius | unten; weiter unten gelegen |
| infimus, a, um | der/ die/ das unterste ... |
| infirmitas, atis, <i>f.</i> | Schwäche, Krankheit |
| inflammatio, ionis, <i>f.</i> | Entzündung |
| insanitas, atis, <i>f.</i> | Schwäche, Krankheit |
| insanus, a, um | ungesund, krank |
| inspiratio, ionis, <i>f.</i> | Einatmung |
| interior, ior, ius | weiter innen gelegen |
| intermedius, a, um | in der Mitte (zwischen zwei Strukturen gelegen) |
| intermittierend | in Schüben auftretend, zeitweise nachlassend |
| internus, a, um | innen |
| intestinum tenue, <i>n.</i> | Dünndarm |
| intimus, a, um | der/ die/ das innerste ... |
| intra-, intro- (Präfix) | 1. innen, innerhalb 2. während |
| -inus, a, um (Suffix) | 1. Zugehörigkeit 2. stoffliche Eigenschaft, Ähnlichkeit |
| Inzidenz | Verhältnis der Anzahl der an einer Krankheit K neu Erkrankten zur gesamten Bevölkerung in einem bestimmten Zeitraum |
| -io, -ion (Suffix) | Vorgang, Tätigkeit |
| ipse, a, um | selbst, von selbst |
| iris, idis, <i>f.</i> | Regenbogenhaut (des Auges) |
| irq al-bāsiliq' [arab.] | innen gelegen |
| irreversibel | nicht rückgängig zu machen |
| is (-ino-) | Muskelkraft |
| ischion (-ischi-, -ischio-) | Hüfte, Gesäß |
| isos (-iso-, iso-) | gleich, derselbe |
| -itis (Suffix) | Entzündung |
| iuvans, ntis | helfend |
| -ius, a, um (Suffix) | allgemeine Zugehörigkeit, Form, Lage |
| -ivus, a, um (Suffix) | Fähigkeit |
| K | |
| kachexia (-kachekt-) | Auszehrung, schlechter Allgemeinzustand |
| kardia (-kard-, -kardio-) | Herz |
| Kardiologie | Lehre von den Erkrankungen des Herzens |
| karyon (-karyo-) | (Zell-)Kern, (eigtl.: Nuss) |
| kata- (Präfix) | hinab |
| kasus, ūs, <i>m.</i> | Fall |
| kephale (-zeph-, -zephal-, -zephalo-) | Kopf |
| kinesis (-kines-) | Bewegung |
| kinetos (-kine-, -kineto-) | beweglich |
| kirrhos (-zirrh-) | gelb |
| kleidion (-kleido-) | Schlüsselbein |

| | |
|---------------------------------|--|
| kokkos (-kokk-, -kokko-) | „Beere“, kugelförmiges Bakterium (eigtl. „Beere“) |
| kolike (-kolik-) | krampfartige Leibschmerzen |
| kolla (-kolla-) | Leim |
| kolpos (-kolp-, -kolpo-) | Scheide, Vagina |
| kopros (-kopr-, -kopro-) | Kot, Stuhl |
| kranion (-kran-, -kranio-) | Schädel; knöcherner Teile des Kopfes |
| krauros (-krauro-) | trocken |
| kreas (-kreat-, -kreato-) | Fleisch |
| krisis (-krit-) | Beurteilung |
| kryeros (-kryo-) | kühl, kalt, eiskalt |
| kyaneos (-zyan-, -zyano-) | blau |
| kyphos (-kypho-, kypho-) | (rückwärts) gekrümmt |
| kystis (-zyst-, -zysto-) | Blase, Harnblase |
| kytos (-zyt-, zyto-) | Zelle (eigtl.: Kammer, Hohlraum) |
| L | |
| labialis, e | zur Lippe gelegen |
| labrum, i, n. | Lippe, Rand, Saum (unpaarige Struktur) |
| lac, lactis, n. | Milch |
| lacrima, ae, f. | Träne, Tränenflüssigkeit |
| laesio, ionis, f. | Verletzung, Wunde |
| laesus, a, um | verletzt |
| lamina, ae, f. | Schicht, Platte, Blatt |
| lapara (-lapar-, -laparo-) | Magen, Bauch |
| larynx (-laryng-, -laryngo-) | Kehlkopf, Kehle |
| larynx, ngis, m. | Kehlkopf, Kehle |
| latent | (noch) ohne klinische Symptome verlaufend |
| lateralis, e | seitlich |
| latus, a, um | weit, breit |
| lemma (-lemm-) | Haut, Hülle |
| -lentus, a, um (-lent) (Suffix) | reich, Fülle an |
| leptos (-lepto-) | dünn, fein, zart |
| Letalität | Verhältnis der Anzahl der an einer Krankheit K Verstorbenen zur Gesamtanzahl der an dieser Krankheit Erkrankten in einem bestimmten Zeitraum |
| letum, i, n. | Tod |
| leukos (-leuk-, -leuko-) | weiß |
| levator, oris, m. | Heber |
| lien, lienis, m. | Milz |
| ligamentum, i, n. | Band |
| linea, ae, f. | Linie |
| lingua, ae, f. | Zunge |
| lingualis, e | zur Zunge gelegen |
| lipos (-lip-, -lipo-) | Fett, Körperfett |
| liquor, oris, m. | Flüssigkeit; flüssiger Zustand |
| lithos (-lith-, litho-) | Stein |
| lobulus, i, m. | Läppchen |
| lobus, i, m. | Lappen |
| locus, i, m. | Ort, Raum |
| -logie (Suffix) | Tätigkeit, Wissensgebiet |

| | |
|-----------------------------------|--|
| lógos (-log-) | Lehre, wissenschaftliche Disziplin |
| longitudinalis, e | längs, der Länge nach; von oben nach unten |
| longus, a, um | lang |
| lordos (-lordo-) | (vorwärts) gekrümmt |
| lumbus, i, m. | Lende |
| lumen, inis, n. | Licht |
| luminalis, e | zum/im Lumen (eines Hohlorgans) gelegen |
| luteus, a, um | gelb |
| lux, ucis, f. | Licht |
| luxatus, a, um | verrenkt, ausgerenkt |
| lympa, ae, f. | reines Wasser, Quellwasser; Lymphe |
| lysis (-lys-, -lyso-) | Lösung, Auflösung, Trennung |
| M | |
| magnus, a, um | groß |
| maior, maior, maius | größer (Komparativ von magnus, a, um) |
| makros (-makro-) | groß |
| malakos (-malako-, -malaz-) | weich |
| male (<i>Adverb</i>) | schlecht, miss-, fehl- |
| malignus, a, um | bösartig, missgünstig |
| malus, a, um | schlecht |
| mamma, ae, f. | Brust |
| mandibula, ae, f. | Unterkiefer |
| mania (-man-) | Irresein, Wahnsinn, Sucht |
| manifestus, a, um | sichtbar, offenbar |
| manus, ūs, f. (!) | Hand |
| margo, inis, m./f. (!) | Rand, Grenze |
| mastos (-mast-, -masto-) | Brust |
| maxilla, ae, f. | Oberkiefer, (eigtl.: Wange) |
| maximus, a, um | am größten (Superlativ von magnus, a, um) |
| meatus, ūs, m. | Gang |
| medialis, e | mittig, zur Mitte/Körpermitte hin gelegen |
| medianus, a, um | in der Mitte/ Körpermitte gelegen |
| medicamentum, i, n. | Hilfsmittel, Heilmittel, Arzneimittel |
| medicina, ae, f. | 1. Heilkunst, Heilkunde 2. Arznei |
| medicus, i, m. | Arzt |
| medius, a, um | der/die/das mittlere ... |
| medulla, ae, f. | Mark |
| megas (-megal-, -mega-, -megalo-) | groß |
| meion (-meio-) | weniger |
| melior, ior, ius | besser (Komparativ von bonus, a, um) |
| membrana, ae, f. | Haut, Hülle |
| memoria, ae, f. | Gedächtnis |
| meninx (-mening-, -meningo-) | Hirnhaut (eigtl.: Häutchen) |
| meninx, ingis, f. | Hirnhaut (eigtl.: Häutchen) |
| meso- (Präfix) | mittig, mittlere(r,s) |
| metacarpalis, e | zur Handwurzel gehörig |
| metra (-metr-) | Gebärmutter |
| mictio, ionis, f. | Wasserlassen |

| | |
|--------------------------------|--|
| Mikrobiologie | Lehre der Bakterien, Viren und Parasiten sowie der ihnen zugrundeliegenden Erkrankungen |
| mikros (-mikro-) | klein |
| mille | tausend |
| minimus, a, um | am wenigsten (Superlativ von parvus, a, um) |
| minor, minor, minus | weniger (Komparativ von parvus, a, um) |
| mitra, ae, f. | Mitra (bischöfliche Mütze) |
| mnesis (-mnes-, -mnest-) | Gedächtnis |
| mollis, e | weich |
| mono- | einzig, allein |
| monos (-mono-) | allein, einzig, einzeln, der einzige |
| Morbidität | Verhältnis der Anzahl der an einer Krankheit K erkrankten Personen zur gesamten Bevölkerung in einem bestimmten Zeitraum |
| morbus, i, m. | Krankheit |
| morphe (-morph-, -morpho-) | Gestalt, Form |
| mors, rtis, f. (!) | Tod |
| mortalis, e | sterblich |
| Mortalität | Verhältnis der Anzahl der an einer Krankheit K Verstorbenen zur gesamten Bevölkerung in einem bestimmten Zeitraum |
| mortuus, a, um | tot |
| motus, ūs, m. | Bewegung |
| mucus, i, m. | Schleim |
| multus, a, um | viel |
| musculus, i, m. | Muskel |
| myelos (-myel-, -myelo-) | (Knochen-)Mark |
| mykes (-myko-, -myk-, -myc-) | Pilz |
| mys, myos (-my-, -mys-, -myo-) | Muskel |
| myxa (-myx-) | Schleim |
| N | |
| naris, naris, f. | Nasenloch (Pl. Nase) |
| nasus, i, m. | Nase |
| natura, ae, f. | Natur, Wachstum, Naturkraft, Weltordnung |
| nausea, ae, f. | Übelkeit |
| nekros (-nekro-) | Leichnam, Leiche |
| neonatus, i, m. | Neugeborener |
| neos (-neo-) | neu, jung |
| nephros (-nephro-, -nephro-) | Niere |
| nervus, i, m. | Nerv (eigtl.: Sehne) |
| Neurologie | „Nervenheilkunde“, Lehre von den Erkrankungen von Nerven und des Gehirns |
| neuron (-neur-, -neuro-) | Nerv, Nervenzelle (eigtl.: Sehne) |
| nodus, i, m. | Knoten |
| nomenclatura, ae, f. | Namensverzeichnis |
| non- (Präfix) | nicht, un- |
| nosos (-noso-) | Krankheit |
| novem | neun |
| novus, a, um | neu |
| noxa, ae, f. | Schadstoff |

| | |
|--------------------------------------|---|
| nucha, ae, <i>f.</i> [arab.] | Nacken |
| nucleus, i, <i>m.</i> | (Zell-)Kern |
| nullus, a, um | keiner |
| numerus, i, <i>m.</i> | Anzahl |
| O | |
| obliquus, a, um | schief, schräg, schräg verlaufend |
| obstipatio, ionis, <i>f.</i> | Verstopfung |
| occipitalis, e | hinterhauptwärts, in Richtung Hinterhaupt |
| octo | acht |
| oculus, i, <i>m.</i> | Auge |
| Odontologie | Zahnheilkunde |
| odor, oris, <i>m.</i> | Geruch |
| odus (-odont-, -odonto-) | Zahn |
| oesophagos (-oesophag-, -ösophago-) | Speiseröhre |
| oesophagus, i, <i>m.</i> | Speiseröhre |
| oidema (-ödem-) | Schwellung |
| oisophagos (-oesophag-, -ösophago-) | Speiseröhre |
| okto | acht |
| olecranon, i, <i>n.</i> | Ellbogenhöcker |
| oligos (-oligo-) | wenig |
| -om(a) (Suffix) | Tumor |
| -omatosis, e (Suffix) | Vorliegen mehrerer Geschwulste |
| omentum, i, <i>n.</i> | Netz |
| omnis, omne | jeder, alle |
| Onkologie | Lehre von den bösartigen Geschwulsten |
| onkos (-onk-, -onko-) | Geschwulst |
| oophoron (-oophor-, -oophero-) | Eierstock |
| operatio, ionis, <i>f.</i> | Arbeit, Operation |
| Ophthalmologie | Augenheilkunde |
| ophthalmos (-ophthalm-, -ophthalmo-) | Auge |
| opsis, (-ops-, -opt-) | Sehen, Sehvermögen, Sehkraft, Gesichtssinn |
| optimus, a, um | am besten (Superlativ von bonus, a, um) |
| oralis, e | zum Mund hin gelegen |
| orbita, ae, <i>f.</i> | Augenhöhle |
| orchis (-orch-, -orchido-) | Hoden |
| -orius, a, um (Suffix) | Fähigkeit |
| Orthopädie | Lehre von den Erkrankungen des Bewegungsapparates |
| orthos (-ortho-) | gerade, aufrecht, richtig |
| ortus, ūs, <i>m.</i> | Geburt, Geburtsvorgang |
| os coccygis, <i>n.</i> | Steißbein |
| os sacrum, <i>n.</i> | Kreuzbein (sacer, cra, crum = heilig) |
| ōs, oris, ora, orum, <i>n.</i> | Mund, Mündung, Öffnung |
| os, ossis, ossa, ossium, <i>n.</i> | Knochen (auch: das Bein) |
| -ose (Suffix) | 1. krankhafter Zustand |
| -osis (Suffix) | 2. Zucker |
| osme (-osm-) | Geruch |
| osteon (-ost-, -osteo-) | Knochen (auch: das Bein) |
| -osus (Suffix) | Fülle an, viel an, reich an |
| Oto-Rhino-Laryngologie | Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde (HNO) |

| | |
|--|--|
| ous (-ot-, -oto-) | Ohr |
| ovalis, e | oval |
| ovarium, i, n. | Eierstock |
| oxys (-oxy-) | spitz, scharf, sauer |
| P | |
| pachys (-pachy-) | dick, fest |
| Pädiatrie | Kinderheilkunde |
| pais, paidos (-päd-, -pädo-) | Kind, Knabe |
| palatum, l, n. | Gaumen |
| pallidus, a, um | blass |
| pallium, i, n. | Mantel |
| palmaris, e | zur/an der Handfläche |
| palpatio, ionis, f. | das Tasten, Streicheln |
| pancreas, atis, n. | Bauchspeicheldrüse |
| para- (Präfix) | neben, in der Umgebung von |
| parenteralis, e | unter Umgehung des Verdauungstraktes |
| paresis (-paret-) | unvollständige Lähmung |
| paries, ietis, m. | Wand |
| parietalis, e | 1. scheidelwärts, in Richtung 2. am Scheitel gelegen 3. wandwärts, zur Wand hin gelegen |
| pars, partis, f. | Teil |
| parvus, a, um | klein |
| pas, pasa, pan (-pan-) | ganz, gesamt; ein ganzer ... |
| patella, ae, f. | Kniescheibe |
| Pathologie | allgemeine biologische Krankheitslehre |
| pathos (-path-, -patho-) | 1. Gemütsverfassung, Stimmung, Leidenschaft, Begierde 2. Krankheit 3. Leiden, Leidenschaft |
| patiens, ntis | leidend |
| pectus, oris, n. | Brust, Brustwand |
| peior, ior, ius | schlechter (Komparativ von malus, a, um) |
| pelvis, is, f. | Becken |
| penia, ae, f. | Mangel |
| penis, penis, m. | Penis, männliches Glied |
| pente | fünf |
| pepsis (-pept-) | Verdauung |
| percussio, ionis, f. | das Schlagen, Klopfen |
| perforatus, a, um | durchbohrt |
| peri- | um, herum |
| periphericus, a, um peripheralis, e | 1. zur Körperoberfläche hin/fern vom Zentrum gelegen 2. zur/an der Oberfläche eines Organs gelegen |
| permanens, ntis | bleibend, dauernd |
| perone, ae, f. | Wadenbein |
| peronealis, e | zum Wadenbein gehörig |
| peroralis, e | zum Mund hin gelegen (d. h. entlang des Verdauungstraktes in Richtung Mund) |
| pes, pedis, m. | Fuß |

| | |
|----------------------------------|--|
| pessimus, a, um | am schlechtesten (Superlativ von malus, a, um) |
| pestis, is, <i>f.</i> | Seuche |
| petrus, i, <i>m.</i> | Stein |
| phagein (-phag-, -phago-) | essen, fressen |
| phaios (-phäo-) | braun |
| phalanx, gnis, <i>f.</i> | Glied an Händen oder Füßen |
| phalanx (-phalang-, -phalango-) | Glied an Händen oder Füßen |
| phallos (-phallo-) | Penis, männliches Glied |
| Pharmakologie | Lehre von den Arzneimitteln und ihren Wirkungen |
| pharmacon (-pharma-, -pharmako-) | Hilfsmittel, Heilmittel, Arzneimittel |
| pharynx, ngis, <i>m.</i> | Rachen, Schlund |
| pharynx (-pharyng-, -pharyngo-) | Rachen, Schlund |
| phasis (-phas-, -phat-) | Sprechen |
| -philie (-phil-) (Suffix) | 1. Löslichkeit 2. Neigung, Affinität zu |
| philos (-philo-) | freundlich, liebend, befreundet |
| Phlebologie | Lehre von den Erkrankungen der Venen |
| phlebs (-phleb-, -phlebo-) | Vene (eigtl.: Ader, Blutader) |
| -phobie (-phob-) (Suffix) | Unlöslichkeit, Abneigung, Furcht vor |
| phobos (-phobo-) | Furcht |
| phoberos (-phob-, -phobo-) | furchtsam, scheu, abweisend |
| phone (-phon-) | Stimme,; Ton, Klang |
| phos (-photo-) | Licht |
| Physiologie | Lehre von den Funktionen und Prozessen des Körpers |
| physis (-phys-, -physio-) | Natur, Wachstum, Naturkraft, Weltordnung |
| phytos (-phyt-) | Pflanze |
| pincer [frz.] | zwicken, greifen |
| plantaris, e | zur/an der Fußsohle gelegen |
| planus, a, um | flach, platt, eben |
| plastike (-plast-) | operative Formung |
| plege (-pleg-, -plekt-) | Schlag, Lähmung |
| pleion (-pleo-) | mehr |
| plenus, a, um | voll |
| plesios (-plesio-) | nahe |
| plexus, ūs, <i>m.</i> | Geflecht |
| plica, ae, <i>f.</i> | Falte |
| plus | mehr |
| pneuma (-pneumat-) | Atem, Hauch; Atmen |
| Pneumologie/Pneumonologie | Lungenheilkunde |
| pneumon (-pneum-) | Lunge |
| pnoe (-pnoe-) | Atem, Hauch ; Atmen |
| poikilia | Verschiedenheit |
| pollakis (<i>Adverb</i>) | häufig |
| pollex, icis, <i>m.</i> | Daumen |
| polys (-poly-) | viel |
| pons, pontis, <i>m.</i> | Brücke |
| portio, ionis, <i>f.</i> | Teil, Anteil |
| posterior, ior, ius | hHinten, weiter hinten gelegen |
| pous (-pod-, -podo-) | Fuß |

| | |
|--|--|
| Prävalenz | Verhältnis der Anzahl der Träger eines Merkmals M zur gesamten (untersuchten) Bevölkerung in einem bestimmten Zeitraum |
| praxis (-prakt-) | Handlung, Tätigkeit |
| presby- | alt |
| pressio, ionis, <i>f.</i> | Druck |
| primus, a, um | der erste |
| probare | prüfen |
| processus, ūs, <i>m.</i> | Fortsatz |
| profundus, a, um | tief |
| prognosis (-prognost-) | Vor-Erkenntnis, Voraussage |
| progredient | voranschreitend, sich verschlechternd |
| proktos (-prokt-, -prokto-) | Mastdarm, Enddarm |
| prominens, ntis | vorspringend |
| pronator, oris, <i>m.</i> | Einwärtsdreher |
| proprius, a, um | eigen, eigentümlich |
| prostata, ae, <i>f.</i> | Vorsteherdüse (eigtl.: Vorsteher) |
| prothesis (-prothet-) | der künstliche Ersatz |
| protos (-prot-, -proto-) | der/die/das erste |
| proximalis, e | (näher) zum Rumpf gelegen |
| pruritus, ūs, <i>m.</i> | der Juckreiz |
| pseudes (-pseudo-) | unwahr, falsch |
| psyche (-psych-, -psycho-) | Seele, Geist, Gemüt, Psyche |
| Psychiatrie | Lehre von den geistig-seelischen Erkrankungen |
| Psychosomatik | Lehre von den Erkrankungen, die maßgeblich durch Wechselwirkungen von Körper, Geist und Seele bedingt sind |
| psychros (-psychro-) | kalt |
| puer, i, <i>m.</i> | Kind, Knabe |
| pulmo, onis, <i>m. (!)</i> | Lunge |
| Pulmologie/Pulmonologie | Lungenheilkunde |
| pulsus, ūs, <i>m.</i> | Puls |
| punctio, ionis, <i>f.</i> | Stechen, Einstechen |
| pupilla, ae, <i>f.</i> | Pupille (eigtl.: kleines Mädchen) |
| pus, puris, <i>n.</i> | Eiter |
| pyelon (-pyel-, -pyelo-) | Becken |
| pyknos (-pykno-) | dick, dicht, fest |
| pyon (-py-, -pyo-) | Eiter |
| pyrexia (-pyr-, -pyrekt-) | Fieber (eigtl.: Feuer) |
| Q | |
| quadriceps, ipitis (<i>Gen.Sg.!</i>) | vierköpfig |
| quadruplex (-quadr-) | vierfach |
| quartus, a, um | der/die/das vierte |
| quattuor | vier |
| quinque | fünf |
| quintus, a, um | der/die/das fünfte |
| quoad | hinsichtlich, betreffend |
| quoad vitam | Voraussage hinsichtlich des (Über-)Lebens überhaupt |
| quoad sanationem | Voraussage hinsichtlich der Heilung/Gesundung |
| quoad restitutionem | Voraussage hinsichtlich der Wiederherstellung |

| | (eines Organs oder einer Funktion/Fähigkeit) |
|--|---|
| R | |
| radialis, e | zur Speiche gehörig; an der Speiche gelegen |
| radius, i, <i>m.</i> | Speiche, Radspeiche; Lichtstrahl |
| radix, cis, <i>f.</i> | Wurzel |
| ramus, i, <i>m.</i> | Ast, Zweig |
| ratio, ionis, <i>f.</i> | Betrachtung, Erkenntnis, Theorie |
| recessus, ūs, <i>m.</i> | Nische, Ausbuchtung |
| reclinatus, a, um | zurückgeneigt |
| rectalis, e | durch den Mastdarm |
| rectum, i, <i>n.</i> | Mastdarm, Enddarm |
| rectus, a, um | gerade |
| recurrens, ntis | zurücklaufend |
| regio, ionis, <i>f.</i> | Region, Bezirk; Körperregion |
| Relative Mortalität | Verhältnis der Anzahl der an einer Krankheit K Verstorbenen zur Gesamtanzahl der Verstorbenen in einer Bevölkerung in einem bestimmten Zeitraum |
| relaxatio, ionis, <i>f.</i> | Lockerung, Lösung, Entspannung, Trennung |
| remedium, i, <i>n.</i> | Hilfsmittel, Heilmittel, Arzneimittel |
| remittierend | sich zurückbildend, verschwindend |
| ren, enis, <i>m.</i> | Niere |
| renalis, e | zur Niere gehörig; Nieren- |
| resectio, ionis, <i>f.</i> | teilweise Entfernung |
| respiratio, ionis, <i>f.</i> | Atem, Hauch ; Atmen |
| restituito, ionis, <i>f.</i> (ad integrum) | (vollständige) Wiederherstellung |
| retina, ae, <i>f.</i> | Netzhaut |
| rete, is, <i>n.</i> | Netz |
| retroversio, ionis, <i>f.</i> | Rückwärtswendung, |
| rezidivierend | wieder auftretend, als Rückfall auftretend |
| rhachis (-rach-, -rachio-) | Rücken |
| rheuma (-rheumat-) | das Fließen, Fluss |
| rhis (-rhin-, -rhino-) | Nase |
| rhoe (-rh-) | das Fließen |
| rotatio, ionis, <i>f.</i> | Drehung |
| rotator, oris, <i>m.</i> | Rotator, Dreher |
| rotundus, a, um | kreisrund |
| ruber, bra, brum | rot |
| rubor, oris, <i>m.</i> | Rötung |
| ruptura, ae, <i>f.</i> | Riss |
| S | |
| saccharum, i, <i>n.</i> | Zucker |
| sagittalis, e | in Pfeilrichtung verlaufend |
| sahmī [arab.] | pfeilartig |
| sakcharon (-sacchar-, -saccharo-) | Zucker |
| saliva, ae, <i>f.</i> | Speichel |
| salpinx (-salping-, -salpingo-) | Eileiter |
| salus, utis, <i>f.</i> | Heil, Wohl, Gesundheit |
| sanatio, ionis, <i>f.</i> | Heilung |
| sanguis, inis, <i>m.</i> | Blut |

| | |
|--|---|
| sanitas, atis, <i>f.</i> | Heil, Wohl, Gesundheit |
| sanus, a, um | gesund, heil |
| saphenus, a, um | verborgen |
| sarkos (-sark-, sarko-) | Fleisch |
| scapula, ae, <i>f.</i> | Schulterblatt |
| scriptum, i, <i>n.</i> | Schrift, Aufzeichnung |
| scrotum, i, <i>n.</i> | Hodensack |
| scybalon, i, <i>n.</i> | harter Kotballen |
| sebum, i, <i>n.</i> | Talg (auch: Fett) |
| sectio, ionis, <i>f.</i> | Schneiden, Ausschneiden |
| secundus, a, um | der/die/das zweite |
| semi | halb |
| senior, ioris, <i>m.</i> | alter Mann, Greis |
| sensus, ūs, <i>m.</i> | Empfindung, Gefühl, Sinneswahrnehmung |
| sepsis, is, <i>f.</i> | Fäulnis, Blutvergiftung |
| septem | sieben |
| septum, i, <i>n.</i> | Scheidewand, Trennwand |
| sex | sechs |
| sexus, ūs, <i>m.</i> | Geschlecht |
| sideros (-sider-, -sidero-) | Eisen |
| similis, e | ähnlich |
| simplex | einfach |
| sinister, tra, trum | links |
| sinus, ūs, <i>m.</i> | Ausbuchtung, Hohlraum; venöser Hirnblutleiter |
| skleros (-sklero-) | hart |
| skolios (-skolio-) | krumm, gebogen |
| solus, a, um | allein, einzeln, der einzige, nur |
| solutio, ionis, <i>f.</i> | Lösung, Auflösung, Trennung |
| soma (-somat-, -somato-) | Körper |
| somnus, i, <i>m.</i> | Schlaf |
| spasmos (-spasm-, -spasmo-) | Zucken, Krampf |
| species, iei, <i>f.</i> | Art, Gattung |
| sphincter, eris, <i>m.</i> | Schnürer, Schließmuskel |
| sphygmōs (-sphygm-, -sphygmo-) | Puls |
| spinalis, e | zum Rückenmark gehörig; Rückenmarks- |
| splen (-splen-, -spleno-) | Milz |
| spondylos (-spondyl-, -spondylo-) | Wirbel, Wirbelknochen |
| staphylos (-staphyl-, -staphylo-) | Traube, Beere |
| statūs, us, <i>m.</i> (praesens, ntis) | gegenwärtiger Zustand, Befund |
| stear (-stea-, -steato-) | Talg, (auch Fett) |
| stenos (-steno-) | eng |
| stent [engl.] | ausdehnen |
| stereos (-stereo-) | hart, starr, fest |
| sternon (-stern-, -sterno-) | Brustbein (eigtl.: Brust) |
| sternum, i, <i>n.</i> | Brustbein (eigtl.: Brust) |
| stethos (-steth-, -stetho-) | Brust, Brustwand |
| sthenos (-sthen-, -sthen-) | Kraft, Stärke |
| stimulus, i, <i>m.</i> | Reiz |

| | |
|--------------------------------------|---|
| stoma (-stomat-, stomato-) | Mund, Mündung, Öffnung |
| stomachos (-stomach-, -stomacho-) | Magen, Bauch |
| stomachus, i, <i>m.</i> | Magen, Bauch |
| sub- (Präfix) | unter, unterhalb |
| subakut | weniger akut, nicht ganz akut verlaufend |
| subklinisch | (noch) ohne klinische Symptome verlaufend |
| sulcus, i, <i>m.</i> | Furche, Rinne |
| super- (Präfix) | 1. über, darüber 2. übermäßig |
| superficialis, e | oberflächlich |
| superficies, iei, <i>f.</i> | Oberfläche |
| superior, ior, ius | oben, weiter oben gelegen |
| supinator, oris, <i>m.</i> | Auswärtsdreher |
| supremus, a, um | der/die/das oberste |
| sýmptoma (-symptomat-, -symptomato-) | widernatürlicher, krankheitsbedingter ZufallKrankheitszeichen, Krankheitserscheinung |
| syn-, sym- (Präfix) | zusammen |
| synapsis (-synapt-, -synapto-) | Verbindung |
| synovia, ae, <i>f.</i> | Gelenkflüssigkeit |
| systole (-systol-) | das Zusammenziehen, Verkürzung |
| T | |
| tachys (-tachy-) | schnell |
| tactus, ūs, <i>m.</i> | Tastsinn,; Berührung |
| techne (-techn-) | Tätigkeit |
| tela, ae, <i>f.</i> | Gewebeschart; Gewebe |
| tele (<i>Adverb</i>) (-tele-) | weit, fern |
| temnein | schneiden, zerschneiden |
| temporalis, e | 1. schläfenwärts, in Richtung Schläfe 2. an der Schläfe gelegen |
| tempus, oris, <i>n.</i> | Zeit |
| tendo, inis, <i>m. (!)</i> | Sehne |
| tenon (-ten-, -teno-) | Sehne |
| tensor, oris, <i>m.</i> | „Spanner“ |
| tensus, a, um | gestreckt |
| tentus, a, um | gestreckt |
| teres, retis (<i>Gen. Sg.!</i>) | stielrund |
| terminus, i, <i>m.</i> | festgelegter Grenzstein |
| tertius, a, um | der/die/das dritte |
| testis, testis, <i>m.</i> | Hoden |
| tetraplūs (-tetraplo-) | vierfach |
| tettares, tettares, tettara | vier |
| textus, ūs, <i>m.</i> | Gewebe, Geflecht |
| thanatos (-thanat-, -thanato-) | Tod |
| theoria (-theoret-) | Betrachtung, Erkenntnis, Theorie |
| therapeia (-therap-) | Behandlung, Heilung, Heilbehandlung, Pflege |
| therme (-therm-, -thermo-) | Wärme |
| thermos (-therm-, -thermo-) | warm |
| thesis (-thet-) | Aussage, These |
| thorax, acis, <i>m.</i> | (knöcherner) Brustkorb |
| thrombos (-thromb-, -thrombo-) | geronnene Blutmasse |

| | |
|-----------------------------|---|
| thymos (-thym-, -thymo-) | Seele, Geist, Gemüt |
| thymus, i, m. | Thymus |
| tibia, ae, f. | Schienbein |
| tibialis, e | 1. zum/am Schienbein gelegen 2. zum Schienbein gehörig |
| tome (-tom-) | Schnitt |
| tonos (-ton-) | Spannung |
| tonus, i, m. | Spannung |
| topos (-top-, -topo-) | Raum, Ort |
| totus, a, um | ganz, gesamt; ein ganzer |
| toxon (-tox-, -toxo-) | Gift (eigtl. Pfeil/ Bogen) |
| trachea, ae, f. | Luftröhre |
| tractus, ūs, m. | Strang, Faserzug |
| trans- (Präfix) | durch |
| transversalis, e | waagerecht |
| transversus, a, um | querverlaufend |
| trauma (-traumat-) | Verletzung, Wunde |
| trauma, atis, n. | Verletzung, Wunde |
| treis, treis, tria | drei |
| tremor, oris, m. | Zittern, Beben |
| tres, tria | drei |
| triceps, ipitis (Gen. Sg.!) | dreiköpfig |
| triplex (-tri-) | dreifach |
| triplūs (-tripl-, -triplo-) | dreifach |
| tritōs (-trit-) | der dritte |
| trochanter, eris, m. | Rollhügel |
| -trop (Suffix) | Wirkung auf |
| trophe (-troph-, -tropho-) | Ernährung, Nahrung |
| truncus, i, m. | Baumstamm, Stamm; Rumpf, Gefäßstamm |
| tuba uterina, f. | Eileiter |
| tuber, eris, n. | Höcker |
| tuberculum, i, n. | Höckerchen |
| tuberositas, atis, f. | Knochenrauigkeit |
| tumor, oris, m. | Schwellung, Geschwulst |
| tunica, ae, f. | Hüllschicht, Hülle, Unterkleid |
| U | |
| ulna, ae, f. | Elle |
| ulnaris, e | 1. zur Elle gehörig; Ellen- 2. kleinfingerwärts; zur/ an der Elle gelegen |
| ultra- (Präfix) | jenseits, über...hinaus |
| undecim | elf |
| universus, a, um | ganz, gesamt; ein ganzer |
| unus, una, unum | eins |
| urina, ae, f. | Urin, Harn |
| Urologie | Lehre von den Erkrankungen der Niere, Harnwege sowie der männlichen Geschlechtsorgane |
| uterus, i, m. | Gebärmutter |
| V | |
| vagina, ae, f. | Scheide, Vagina |

| | |
|--------------------------------------|--|
| valva, ae, <i>f.</i> | Klappe |
| varietas, atis, <i>f.</i> | Verschiedenheit |
| vas, vasis, vasa, vasorum, <i>n.</i> | Gefäß, Ader |
| vena, ae, <i>f.</i> | Vene (eigtl.: Ader, Blutader) |
| venereus, a, um | den Geschlechtsverkehr betreffend |
| Venerologie | Lehre von den Geschlechtskrankheiten |
| venter, tris, <i>m.</i> | Magen, Bauch |
| ventralis, e | zum Bauch hin gelegen, vorne |
| ventriculus, i, <i>m.</i> | Bäuchlein, Kammer (Hirn, Herz), Magen |
| vermiformis, e | wurmförmig (vermis = Wurm) |
| vertebra, ae, <i>f.</i> | Wirbel, Wirbelknochen |
| verticalis, e | senkrecht, lotrecht |
| vertigo, inis, <i>f.</i> | Schwindel |
| verus, a, um | wahr |
| vesica biliaris, <i>f.</i> | Gallenblase |
| vesica fellea, <i>f.</i> | Gallenblase |
| vesica urinaria, <i>f.</i> | Harnblase |
| vestibularis, e | zum Mundvorhof gelegen |
| vir (!), i, <i>m.</i> | Mann |
| viridis, e | grün |
| virus, -, <i>n.</i> (nur Nom.Sg.!) | Gift (eigtl.: Pfeil/ Bogen) |
| vis, <i>f.</i> (kein Gen.!) | Kraft, Stärke |
| visceralis, e | zu/ bei den Eingeweiden gelegen |
| visus, ūs, <i>m.</i> | Sehen, Sehvermögen, Sehkraft, Gesichtssinn |
| vita, ae, <i>f.</i> | Leben |
| volaris, e | zur Handfläche gelegen |
| vox, vocis, <i>f.</i> | Ton, Klang, ; Stimme |
| vulnus, eris, <i>n.</i> | Wunde |
| X | |
| xanthos (-xanth-, -xantho-) | gelb |
| xeros (-xero-) | trocken |
| Z | |
| -zid (Suffix) | tötend, vernichtend |
| zoon (-zoo-, -zoe-) | Lebewesen, Tier |
| zyme (-zym-) | Sauerteig |
| zyst- | siehe kystis |
| zyt- | siehe kytos |